



# Leporello

*...wo sich Kultur entfalten kann*

09 | 2009

15. September bis 14. Oktober

## KUNST

### Musen-Kuss

Der 85jährige Maler Curd Lessig erhält den Kulturpreis des Bezirks Unterfranken

## LITERATUR

### Wüsten-Blume

Waris Diries Buch läuft Ende September als Film im CinemaxX

## BÜHNE

### Sinnes-Rausch

Das Festival Rot & Erotisch“ bietet Premiumabend in Karlstadt

## MUSIK

### Hör-Erlebnis

Der Nachsommer Schweinfurt feiert seinen zehnten Geburtstag

## LEBENSART

### Appetit-Macher

Weinforum Franken öffnet seine Pforten in Eibelstadt

## SPEZIAL

### Kultur-Los

Leporello und Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Politik engagieren sich für Kinder



## Kabarettbundesliga

Das Würzburger Bockshorn ist eine Gastspielstätte der 1. Deutschen Kabarett-Meisterschaft

# Der Kinder wegen...

Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft beim Leporello-Loseverkauf



Hanna Rosenthal, Dipl.-Sozialpädagogin

Kennen Sie das Gefühl, wenn ihre Gedanken immer wieder um etwas kreisen und sie nicht aufhören können, daran zu denken... so ging es mir mit einem Satz, den ich bei einer Reportage am 16. Februar von der Erzieherin Anja Hartmann aus dem Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle in Würzburg hörte: „Jedes dritte Kind, das bei uns ist, lebt unterhalb der Armutsgrenze“. Will heißen, dass es völlig utopisch ist, zu glauben, dass Geld von zuhause dafür das ist, eine Exkursion ins Theater zu machen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen (Leporello und das Mainfranken Theater haben das den Kids von St. Albert dennoch ermöglicht – wir berichteten), weil nämlich das Geld für das Nötigste wie Essen oder Kleidung fehlt. Das hat mich so angepackt, dass wir in der Redaktion beratschlagt haben, was wir über eine Kulturförderung (unentgeltlicher Besuch von Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen) sonst noch tun könnten, um wenigstens ein bisschen Abhilfe zu schaffen. Da kann uns der Gedanke, dass Leporello doch so etwas wie die Patenschaft für St. Albert übernehmen könnte... Mit dem Projekt im Mainfranken Theater fing es an und wie sagte schon der kleine Prinz: Was du dir vertraut gemacht hast, dafür bist du dein Leben lang verantwortlich! Zum fünfjährigen Geburtstag von Leporello jetzt im September starten wir zum Stadtfest 2009 die nächste Aktion für das Kinderhaus. St. Albert wird ein Schwerpunkt unserer För-



Jörg Schöner, Musiker



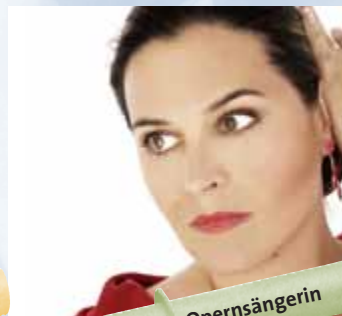
Ilka Klose, Galeristin



Rudi Ramming, Pianist



Sabine Volk, Buchhändlerin Hugendubel



Brigitte Wohlfarth, Opernsängerin



Elmar Behringer, Chefredakteur WiM



Dr. Esther Kneymeyer, E.ON Bayern

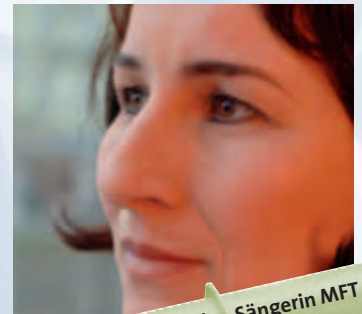
derung aus dem Loseverkauf in diesem Jahr sein. Über 1000 Preise aus Kultur und Wirtschaft haben uns bis dato erreicht (herzlichen Dank für diese gigantische Kooperation!) und zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Gesellschaft haben sich spontan bereit erklärt, uns im Loseverkauf zu unterstützen, darunter die Frau unseres Oberbürgermeisters, Hanna Rosenthal, Pressechefin von E.ON Bayern in Würzburg, Dr. Esther Kneymeyer, die Würzburger Galeristin und Zontie Ilka Klose, die Sängerinnen Barbara Schöller und Brigitte Wohlfarth, die Pianisten Rudi Ramming, Jörg Schöner und Jan Reinelt, die Hugendubel Buchhändlerin Sabine Volk, der Schauspieler und Autor Prof. Dr. Herbert Ludwig und viele andere. Von 10 bis 19 Uhr werden sie zusammen mit dem Team des kunstvoll Verлагes in der Domstraße am Leporello-Stand am 19. September beim Würzburger Stadtfest die Werbetrommel für den guten Zweck rühren. Jedes Los kostet zwei Euro und man kann nur gewinnen. Im wörtlichen und übertragenen Sinn. Da es bei uns keine Nieten gibt, das heißt, jeder bekommt einen Preis und unterstützt damit noch Kinder-Projekte, die es Wert sind, zweimal hinzuschauen. Und die Kinder gewinnen auch, was will man mehr? Schauen Sie also am 19. September beim Leporello-Stand in der Domstraße vorbei – es lohnt sich für alle! Und da Patenschaft ja nicht auf Geburtstage beschränkt ist, ging es am 10. September gleich weiter mit einem Besuch des Kin-

derhauses St. Albert im „Lebensraum“ von Bernhard Reiser in Dettelbach, der für die Kleinen nicht nur kochte, sondern ihnen in den vier Stunden ihres Besuchs auch ein bisschen nahe brachte, wie einfach gesundes Kochen und Essen sein kann. Herzlichen Dank auch an ihn für sein Engagement!

Susanna Khoury



Prof. Dr. Herbert Ludwig, Schauspieler



Barbara Schöller, Sängerin MFT

## SPONSOREN DES LEPORELLO-STANDES BEIM WÜRZBURGER STADTFESTES 09

Alte Mainmühle, Würzburg • Arena Verlag, Würzburg • Bamberger Veranstaltungsservice, Bamberg • Barossi, Würzburg • Bayerisches Kammerorchester, Bad Brückenau • Bosserts Marzipan, Würzburg • Buchhandlung Dreizehneinhalb, Würzburg • Buchhandlung Vier Türme, Münsterschwarzach • Buchverlag Peter Hellmund, Würzburg • Cinemaxx, Würzburg • Cineworld, Dettelbach • Deutsche Akademie f. Kinder- und Jugendliteratur, Volkach • Deutschordensmuseum, Bad Mergentheim • Die Murmel, Würzburg • Distelhäuser Brauerei, Distelhausen • Echter Verlag, Würzburg • Eton Place, Würzburg • Fiftiesnet.de • Florian Meierott Stiftung, Erlach • Fränkischer Tag Buchverlag, Bamberg • Fränkisches Theater Schloss Maßbach, Maßbach • Fränkischer Weinbauverband, Franken • Galerie Ilka Klose, Würzburg • Gisa Karch Nagelstudio, Kürnach • Gräfe & Unzer, München • Hotel im Krumbachtal, Schönau a.d. Brend • Knauf-Museum, Iphofen • Kulturverein Giebelstadt • Le Gourmet, Würzburg • Mainfränkisches Museum, Würzburg • Mainfranken Theater, Würzburg • Malerwinkelhaus, Marktbreit • Museum im Kulturspeicher, Würzburg • Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt • Omnibus, Würzburg • Papiermühle Homburg • Praxis für Physiotherapie Simone Heinze-Schmid, Versbach • Prof. Dr. Herbert Ludwig, Eisingen • Röhl Verlag, Dettelbach • Restaurant Reisers, Würzburg • Schlosshotel Steinburg, Würzburg • Spessartgrotte, Gemünden-Langenprozelten • Spurbuch Verlag, Baunach • Stadt Bamberg • Staatlicher Hofkeller, Würzburg • Tee Gschwendner, Würzburg • The Entertainment Company, Würzburg • Theater am Neunerplatz, Würzburg • Theater Bockshorn, Würzburg • Theater Sommerhaus, Sommerhausen • Veranstaltungsservice Rainer Caselmann, Würzburg • Weinhaus Stachel, Würzburg • Werkkunstgalerie Würzburg • Werkstattbühne, Würzburg • wuevita.de, Würzburg Stand: 7. September 09

# Inhalt

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Gottlieb Duttweiler (1888 - 1962), Migros-Gründer und visionärer Schweizer Sozialpolitologe, führte in seinem Unternehmen das Kulturprozent ein - ein Prozent des Unternehmensertrags wird dazu verwendet, der breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen zu ermöglichen - und stellte es gleichberechtigt neben die kommerziellen Unternehmensziele. Seine Devise war: „Erfolg haben heißt: geben, immer wieder geben; man kann nicht verhindern, dass es wieder zurückkommt.“ In dieser Hinsicht gehen wir mit ihm hundertprozentig d'accord und haben daher als kunstvoll Verlag die Patenschaft für das Kinderhaus St. Albert übernommen. Besuchen Sie uns beim Stadtfest an unserem Stand in der Domstraße, Sie können dabei nur gewinnen...

Susanna Khoury &  
Petra Jendrysek



Jan Reinelt, Musiker



**4 Warten auf die Muse**  
Unterfränkischer Kulturpreis für den Würzburger Maler Curd Lessig



**23 Hör-Erlebnisse**  
Nachsommer Schweinfurt feiert seinen zehnten Geburtstag



**35 „Appetit auf Zukunft“**  
Die Architekten Roth und Haas geben mit dem „Weinforum Franken“ das Feuer an die nächste Generation weiter

## KUNST

- 5 Schätze heben**  
Dr. Carola Schneider im Gespräch über ihre neue Arbeit im Kulturspeicher
- 7 Fließende Grenzen**  
Die Sammlung Brabant begeistert in der Kochsmühle Obernburg

## LITERATUR

- 10 Bewegendes Schicksal**  
„Die Wüstenblume“ läuft am 24. September im CinemaxX an

## BÜHNE

- 13 „Yes, we can“**  
Leporello im Gespräch mit dem Intendanten des Mainfranken Theaters Herrmann Schneider
- 14 „Es muss knistern ...“**  
Intendant Christian Kreppel über die kommende Spielzeit am Theater Schweinfurt
- 17 1. Deutsche Kabarett-Meisterschaft**  
„Kabarettbundesliga“ gastiert im Würzburger Bockshorn
- 18 Dass die Sinne rauschen ...**  
Karlstadt präsentiert Veranstaltungsreihe „Rot & Erotisch“

## MUSIK

- 19 Was macht eigentlich ...**  
Daniel Klajner, ehemaliger Generalmusikdirektor am Mainfranken Theater?
- 20 „Artgerecht“**  
Roger Cicero auf Tournee mit neuem deutschen Swing

## RENNER

## LEBENSART

- 33 Blick nach Japan**  
Die Mainfrankenmesse in Würzburg entführt ins Land der aufgehenden Sonne
- 37 Mit Goethe über den Tellerrand geblickt**  
Der Staatliche Hofkeller wartet im Herbst mit außergewöhnlichen Weinevents auf

## Die CinemaxX Reisematinée

Das visuelle Reiseerlebnis - Eintritt nur 5€

Immer Sonntags um 11 Uhr

## Die Reisefilm-Reihe rund um die Welt

Entdecken Sie die Welt! Unsere filmischen Expeditionen entführen Sie in ferne Länder rund um den Globus. Jeden Sonntagvormittag zeigt das CinemaxX in Zusammenarbeit mit Discount Travel (Bismarckstraße, Würzburg) einen Film, der Sie das Leben in anderen Teilen dieser Erde hautnah erleben lässt. Entdecken Sie imposante Landschaften, exotische Tiere, interessante Menschen und fremde Kulturen. Eintritt: 5€. Weitere Infos: [www.cinemaxx.de/wuerzburg](http://www.cinemaxx.de/wuerzburg) | [www.discounttravel.de](http://www.discounttravel.de)

discount travel  
WÜRZBURG

CINEMAXX  
Mehr als Kino

## LEBENS LAUF

Impressionen aus dem Ablauf des Lebens geben den Werken der beiden Künstler Carrillo Salazar und Hermann Ritterswürden derzeit in der Galerie am Roten Turm in Sommerhausen. Luis Carrillo Salazar, geboren und aufgewachsen in Peru, wo er Kunstgeschichte und Malerei studierte, malt in altmeisterlicher Manier Aquarelle und Ölbilder mit denen er seine Eindrücke, Ängste und Erinnerungen wiedergibt. Viele Bilder sind heiter, andere düster, voller Metaphern. Ergänzt werden die Bildwerke durch opulente Schmuckstücke, in denen Salazar seine Liebe zum Schönen auslebt. Herman Ritterswürden lebt und arbeitet in Zwiesel im Bayrischen Wald. Er ist in der Glasszene ein Einzelgänger. Seine Glasobjekte aus geformten Glasstücken, die durch Draht zusammen gehalten werden, haben mystische und geschichtliche Hintergründe. Es sind Kunstwerke von großer Eindringlichkeit. rt

■ Bis 1. November, Mi bis So 14 bis 18 Uhr



Carrillo Salazar gibt in altmeisterlicher Manier Eindrücke und Ängste wieder.

# Warten auf die Muse

*Curd Lessig erhielt den Kulturpreis des Bezirks Unterfranken*

Den Sommer mag er nicht. Verdrossen sitzt der diesjährige Träger des Kulturpreises des Bezirks Unterfrankens Curd Lessig in seinem Garten und hadert mit der „scheißgrünen“ Jahreszeit. Das ist nicht die Zeit der Ernte in ihren ockerfarbigen, braunen Tönen, die er so liebt und immer wieder in prallen, farbsatten Gouachen festgehalten hat. Das ist erst gar nicht die nassfeuchte Luft des Novembers, die die Konturen der Berge schmiedet und die schwarzen Skelette der Bäume drechselt. Im Sommer schleicht ihn schon immer die Melancholie an. Nichts verlockt ihn zum Arbeiten. Nichts fordert ihn heraus. Das Arbeitskraftpaket Lessig kann nur warten, dass die Zeit vergeht, bis die widerspenstige Muse sich im Herbstnebel endlich wieder nähert.

Dabei hätte Lessig allen Grund, mit seinem bald 85jährigen Leben und seiner über 50 Jahre umfassenden Karriere zufrieden zu sein. Fast vierhundert öffentliche Gebäude- sakrale und profane- nicht nur in Franken, sondern sogar in Afrika hat er mit Male-



Der Träger des Unterfränkischen Kulturpreises, Curd Lessig, in seinem Atelier.

rien, Mosaiken und vor allem mit Glasfenstern geschmückt. Wer durch Franken reist, stößt immer wieder bei Kirchenbesuchen auf seine Arbeiten. „Kunst am Bau“ war sein wesentlichstes, nicht immer geliebtes und niemals unkompliziertes Standbein. Er hat er als einer der wenigen hiesigen Künstler geschafft, sich zeitlebens als Freischaffender mit Mut, Disziplin und einer unerschöpflichen Fantasie durchzuschlagen.

Während er bei der „Kunst am Bau“ immer dem Entwurf des Baues und vor allem dem Willen des Bauherrn beugen musste, konnte er in seinen dynamischen Gemälden, den konzentrierten Druckgrafiken (besonders Lino schnitt und Kaltnadelradierungen) und den unzähligen Federzeichnungen sich ganz auf sein eigenes Diktat verlassen. Griechisch Mythologisches bürstet er gegen den Strich unter an-

derem in den Serien „Odysseus“, „Das Urteil des Paris“ und „Pegasus“. Erotisches kommt derb- natürlich und mit einem so urwüch- sigen Charme daher, dass sittliche Entrüstung sich verbietet. Selbst Pathetisches kann er sich leisten, weil er es mit feiner Ironie würzt. Seit zehn Jahren arbeitet Lessig (nulla dies sine linea) - wie andere am Tagebuch - an einer aberwütigen Zeichenserie „Auf dem Seil der Hoffnung tanzen viele Narren“, in der Menschenleiber zu Kraftzeichen verschmelzen, Zwitter und Mischwesen sich paaren und Gewalt und Schrecken gleich neben dem Gelächter wohnen. An seinem Geburtstag am 22. November wird eine Ausstellung seiner Reisezeichnungen durch Europa, Ägypten, Indien und China im Martin- von- Wagner- Museum der Universität Würzburg eröffnet.

Eva-Suzanne Bayer

FOTO: J. RÖLL

**Ein König auf Reisen**  
Seine Majestät Friedrich August III. von Sachsen im anglo-ägyptischen Sudan  
**Sonderdokumentation**  
20. September - 1. November 2009  
**Knauf-Museum Iphofen**

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Telefon: 0 93 23 / 31 - 5 28 oder 0 93 23 / 31 - 6 25 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr Sonntags 14 bis 18 Uhr [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)

# Schätze heben

Dr. Carola Schneider über ihre Arbeit im Kulturspeicher

Sie freut sich sehr auf ihre neuen Aufgaben in Würzburg: Dr. Carola Schneider (47), Nachfolgerin von Dr. Beate Reese im Museum im Kulturspeicher und somit Stellvertreterin der Leiterin Dr. Marlene Lauter. Die „Neue“ wirkt offen, interessiert, sehr lebendig im Gespräch; ihre Augen blitzen neugierig hinter der sachlichen Brille und lächelnd gesteht sie, dass sie eigentlich Würzburg nur von flüchtigen Besuchen her kennt. Diesbezügliche Wissenslücken will sie bald schließen.

Seit 17. August ist sie zuständig für die Städtische Sammlung, von der sie begeistert ist. Das dort bewahrte Kulturgut deckt sich mit ihren bisherigen Schwerpunkten: Nach dem Studium der Kunstgeschichte und Romanistik in Aachen und kurz in Brüssel promovierte sie über Max Klinger (1857-1920) und ist damit „in der Jahrhundertwende zu Hause“.

Doch die Städtische Sammlung umfasst auch viel Zeitgenössisches. Auf diesem Gebiet war die Kunsthistorikerin sieben Jahre tätig, als sie den Verein „Kunsthhaus Essen“ leitete. Als Geschäftsführerin war sie hier verantwortlich für Ateliers, in denen junge Künstler arbeiteten, konzipierte Ausstellungen mit ihnen; betreute ebenso zwei bis drei Kataloge pro Jahr.

Doch wie steht Dr. Schneider zur Konkreten Kunst? Auch da kann ihr niemand etwas vormachen. Bevor sie nach Würzburg wechselte, war sie ein Jahr lang Kulturreferentin des Unterneh-

mens Vissmann in Allendorf/Hessen. Und dessen Sammlungen enthielten vieles der Richtung „Zero“ und Werke der Konkreten Kunst. Doch eigentlich bringt Dr. Schneider auch Erfahrung auf anderen, äußerst wichtigen Gebieten, mit, nämlich im Kulturmanagement. In Halle/Saale kümmerte sie sich in dieser Position um die städtischen Kultureinrichtungen, so auch um das Händelhaus und das Festival „Theater der Welt“.

Heute aber schreien alle nach Kultursponsoring. Da kennt sie sich bestens aus, musste sie sich doch in Halle damit befassen, Geld „einzuwerben“. Bei Vissmann aber saß sie auf der anderen Seite: Sie musste darüber bestimmen, wer Gelder bekam.

## Perspektivenreich

Diese „andere“ Perspektive sieht sie als sehr nützlich an für ihre Vorhaben in Würzburg. Hier sind Sponsoren nicht so leicht aufzutreiben - darüber ist sie sich im Klaren -, da hier die Industrie fehlt. Doch es hat ihr schon immer Spaß gemacht, Konzepte zu entwickeln, um Projekte voranzutreiben. Gerade in der Würzburger Städtischen Sammlung seien Schätze vorhanden, die noch zu heben sind, man müsse ihnen nur, so etwa dem Maler von Habermann, eben einmal eine Ausstellung widmen. Außerdem sollte das Vorhandene, das mit so viel Lokalkolorit gewürzt sei



und somit Identität stifte, immer wieder einmal gewürdigt werden. Fatal sei es, alles in die „Provinzschublade“ zu stecken; vielmehr müssten die „Besonderheiten der deutschen Kulturlandschaft in ihrer verschiedenen Ausprägung“ bewusst gemacht werden. Da denkt Dr. Schneider etwa an Ausstellungen mit Themen wie Wasser/Fluss oder an barocke Stilmittel und ihr Weiterleben bis ins 21. Jahrhundert.

Wichtig erscheint ihr: „Wie schaffe ich Aufmerksamkeit?“ besonders für den Kulturspeicher, der aus seiner Randlage heraus mehr in die Stadt geholt werden müsse. Als Idee schwebt ihr diesbezüglich zum Beispiel ein „Bild des Monats“ vor, präsentiert an zentraler Stelle in der Stadt ... und, und, und - die Einfälle sprudeln, aber vorerst muss sich Dr. Carola Schneider erst einmal in ihre neuen Aufgaben einarbeiten. Dazu wünschen wir ihr viel Glück!

Renate Freyeisen

Seit 17. August ist Dr. Carola Schneider, Nachfolgerin von Dr. Beate Reese, im Kulturspeicher für die Städtische Sammlung zuständig.

**MARRACH**  
MÖBEL INTERIOR DESIGN  
Innerer Graben 6a, 97070 Würzburg  
www.marrach.de, T 0931-45 25 79 21



## BELLA DONNA II

Wer bei der Kulturpreisverleihung an den Würzburger Bildhauer und Maler Herbert Mehler im letzten Jahr im Theater anwesend war, wird die Form wieder erkennen: Bella Donnas große Schwester ziert seit wenigen Wochen als markanter Auftakt zum Würzburger Skulpturenweg die Molenspitze unterhalb der Brücke der Deutschen Einheit. Der 7,20 Meter hohen, aus drei Millimeter dickem Cortenstahl gefertigten Figur sollen entlang des Hafenbeckens Richtung Stadt im Laufe der Zeit weitere Skulpturen folgen, um den Alten Hafen als Kulturreal nach stärker zu positionieren. Petra Jendrysek

FOTO: WAGENBRENNER

**Kloster Wechterswinkel**  
Kunst & Kultur  
Konzerte  
Kunstaussstellungen  
Lesungen  
Vorträge  
Kulinarisches  
Museale Einrichtung  
Kunsthandwerkermärkte

Als eines der ältesten Frauenklöster wurde es bereits um 1140 gegründet. Nach der Blütezeit im 13. und 14. Jh. diente es ab 1600 als Getreidespeicher. Heute wird das ehemalige Kloster auf drei Ebenen mit Kunst und Kultur bespielt. Mehr dazu unter [www.kloster-wechterswinkel-kultur.de](http://www.kloster-wechterswinkel-kultur.de)

Kloster Wechterswinkel  
Kunst und Kultur  
Lm den Ebn 6  
97264 Eßbachem OT Wechterswinkel  
Tel.: 09773 / 897282

Öffnungszeiten:  
So, Sa und Feiertage 13 - 17 Uhr  
Führungen für Gruppen Tel. 09771/94-874



MEIN INDIEN

Von der Vielfalt exotischer Farben und Formen, von der Anmut der Menschen und von einer wie von Sonne und Sandelduft durchflossenen Sinnlichkeit ließ sich Cornelia Krug - Stührenberg für ihre neue Ausstellung "Mein Indien" in der Würzburger IHK verzaubern und inspirieren. Bis 30. Oktober sind ihre Kompositionen, die zwischen Orient und Okzident oszillieren, die von Indien erzählen, aber den europäischen Blick nicht verleugnen, noch zu sehen. Ihre Leinwandbilder erarbeitet sie mit Ölfarben und Naturpigmenten, mit Sand und Erden. Sie mischt ihre Farben und reibt die Pigmente selbst und bisweilen sammelt sie auch eigenhändig die dafür nötigen Erden und Oxyde in verschiedenen Ländern. Maltexur und Pinselduktus erscheinen in den Gemälden dynamisch und expressiv, sie zeigen strukturierte Oberflächen und sind oft stark abstrahiert.



VERSUCH EINER KÜNSTLERISCHEN SYNTHESE

Der gewählte Titel ist schlicht: Malerei + Objekt. Was die Besucher des Franckhauses in Marktheidenfeld jedoch dort zu sehen bekommen, ist es keineswegs. Noch bis 18. Oktober geben die Würzburger Künstlerinnen Sophie Brandes und Barbara Schaper-Oeser Einblick in ihre aktuellen Arbeiten und wagen mit ihren unterschiedlichen Ansätzen und Inhalten den Versuch einer künstlerischen Synthese. Treibgut und Fundstücke aus Holz, verrostetem Metall und Plastik, auf Mallorca gesammelt, inspirieren Sophie Brandes zu ihren skurrilen Wand- und Bodenobjekten. Phantasievoll und ironisch angeordnet und mit fixierenden Materialien zusammengehalten gewinnen die morbiden Gegenstände der Graphikerin und Kinderbuchillustratorin wie -autorin ein kunstvolles neues Leben. Kleinformatige Tagebuchmalereien und -collagen aus unterschiedlichen Befindlichkeiten ergänzen die plastischen Arbeiten. Barbara Schaper-Oeser setzt in ihren Bildern einen Schwerpunkt auf Kontraste in Form, Farbe und Aussage. Angelehnt an die symbolhaften Formen Kreis und Quadrat gestaltet die Grafikerin und Malerin ihre Bilder mit haptisch erlebbaren Oberflächen und vielen Farbschichten in einer Mischtechnik mit Pigmenten, Gold und Rost. Als Gegenpol zur Malerei hat sie Bleiobjekte geschaffen, die, kombiniert mit Goldfolien und Spiegeln, wiederum einen Kontrast zwischen Erdschwere und kostbarer Leichtigkeit aufzeigen. Die Umsetzung ihrer Ideen wird von der Arbeit mit dem Computer unterstützt und bezieht mittlerweile Medien wie den Videofilm ein, der die Ausstellungen begleitet.

Wind, Wetter, Licht, Luft

„Vom Realismus zum Impressionismus - Werke von Carlos Grethe“ in Wertheim

Der Name Carlos Grethe ist in der Kunstgeschichte nur wenig bekannt. An der Qualität seines Werks kann es indes nicht liegen, wie man jetzt in der Ausstellung „Vom Realismus zum Impressionismus - Werke von Carlos Grethe“ im „Schlösschen im Hofgarten“ in Wertheim am Main bestaunen kann: Der 1864 in Montevideo in Uruguay geborene und in Hamburg aufgewachsene Künstler - ausgebildet an der Großherzoglichen Kunstschule Karlsruhe und an die Pariser „Académie Julian“, späteres

Mitglied der Berliner Sezession - hat ein sehr eigenständiges Werk geschaffen. Man kann den beinahe Vergessenen zu den bedeutendsten deutschen Impressionisten zählen. Sein Thema ist das Meer, die Küste und der Hafen. Es entstehen Porträts von Seeleuten, Bilder der beginnenden Industrialisierung am Hamburger Hafen, dichte Schilderungen des Tuns der Werftarbeiter oder Krevettenfischer in Flandern: atmosphärische Malereien, die sich durch eine dunkle Farbpalette auszeichnen - mitunter gebrochen durch

helle Farbakzente. Gerade seine Landschaftsbilder sind es, die besonders begeistern: Wind, Wetter, Licht und Luft, all das atmet Grethes Kunst, die sich im Laufe der Jahre immer leuchtenderer Farben bedient. In Wertheim sind etwa 70 Arbeiten zu sehen, Gemälde aus allen Schaffensperioden, die den 1913 in Nieuwpoort in Belgien verstorbenen Maler - erstmals seit dem Jahr 1916 - in einer Retrospektive würdigen.

Marc Peschke

■ Bis 31. Oktober 2009

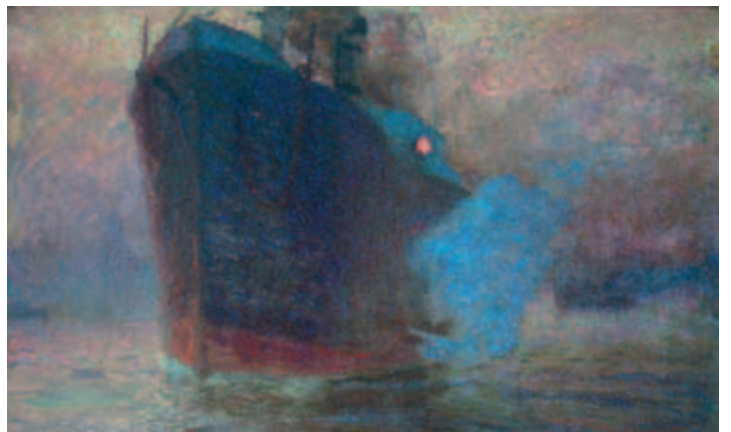
**AUTONOMONEY**  
Malerei von Peter Angermann

STADTGALERIE BAMBERG - VILLA DESSAUER

19.9.-25.10.2009

Die Mäusen der Stadt Bamberg gegen Mäusen: Das Künstlerpaar Peter Angermann und Susanna Gröschel zeigt eine Ausstellung mit zwei Protagonisten: einem Künstlerpaar und der Mausengattung. Der aus...

www.stadtgalerie-bamberg.de



Wind, Wetter, Licht und Luft atmet Carlo Grethes Kunst, die sich im Laufe der Jahre immer leuchtenderer Farben bedient.

# Fetisch Geld

Villa Dessauer zeigt Arbeiten von Peter Angermann

Unter dem Titel „Autonomy“ vereinigt der fränkische Maler Peter Angermann in der Bamberger Villa Dessauer verschiedene Werkzyklen und zeigt Einzelpositionen aus vier Jahrzehnten. Die Schau unternimmt den ersten Versuch, das heterogene malerische Schaffen des Künstlers in all seinen Facetten zu erfassen. Angermanns aktuellste



Die Krümmung des Raumes.

Werke wie „Lawine 1“, „Autonomy 2“ und „Armut 2“, die vom 19. September bis 25. Oktober zu sehen sind, handeln vom Fetisch des Geldes, der ein Eigenleben entfaltet, alle Bereiche unseres Lebens durchdringt, und dessen Macht regelrecht über die Menschen herein bricht. Aber auch die Werke „Elsternbild“ von 1974 und „Turmbau zu Babel“ aus dem Jahr 1989 halten uns den Spiegel einer auf Raffgier und Wachstumswahn gründenden Gesellschaft vor. Arbeiten wie „Hinten, fern...“ oder „Taub in Bischofsheim“ beschäftigen sich mit der verkürzten mediengesteuerten Wirklichkeitsrezeption der Gegenwart. Die Einordnung der eigenen künstlerischen Position sowie die wichtiger Weggefährten (u. a. Joseph Beuys) erfolgen über gestaltete Landschaften wie „Weltbild“ und „Landschaft mit Blindem Fleck“ aus den 90er Jahren. Seine frühen Landschaften und Stadtansichten sind dunkle, bedeutungsschwere Werke. *vd*

# König auf Reisen

Das Knauf-Museum auf den Spuren Friedrich August III.

Eine eher ungewöhnliche Sonderdokumentation erwartet die Besucher des Knauf Museum in Iphofen vom 18. September bis 1. November. Im Jahre 1911 reiste der letzte sächsische König, Friedrich August III., nach Ägypten und in den Sudan, um einen Teil des inneren Afrikas kennen zu lernen und um die Baudenkmäler des Nilreiches wieder zu sehen. Als leidenschaftlicher Jäger wollte sich König Friedrich August III. der sich mit dieser Reise zudem einen lang gehegten Wunsch erfüllen: Er wollte einmal in den Tropen Afrikas exotische Tiere jagen. So nutzte er seine guten Beziehungen nach England, um eine Kultur- und Jagdexpedition in den anglo-ägyptischen Sudan vorzubereiten. Die Reise sollte aber auch an den antiken Denkmälern im Sudan und in Ägypten vorbeiführen, die den Monarchen interessierten, und so entstanden einzigartige fotografische

Zeugnisse aus dem Jahre 1911. In gut 100 Fotos dokumentierte er seine Expedition in das Land, in dem sich weiße und blaue Nil vereinen. Ein vom König privat finanziertes und signiertes, aber bisher schwer zugängliches Buch mit dem Titel „Erinnerungen an meine Reise nach dem Sudan und nach Ägypten - Februar bis März 1911“ sowie einige Berichte in Sächsischen Zeitungen sind die einzigen Dokumente einer einmaligen Reise eines Herrschers in ein exotisches Land vor der Auflösung der Monarchie. Zur Dokumentation der Reise entstand eine Audio-Führung auf der Grundlage der Originaltexte, die das Erlebnis vertieft, an einer Expedition aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts teilzunehmen und macht so den Besuch dieser Schau zu einer außergewöhnlichen, nachhaltigen Erfahrung.

■ Di bis Sa 10 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr,  
So 14 bis 18 Uhr

**Johann Nußbächer**

Gestern heute morgen

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Galerie des BeratungsCenters der Sparkasse Mainfranken, Hofstraße 7, 1. Stock, Würzburg

2. Oktober - 27. November 2009

Öffnungszeiten Mo. Di. Mi. Fr. 8:30 - 16:30 Uhr Do. 8:30 - 17:30 Uhr

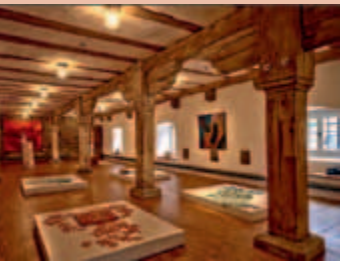
**El Dorado**

Über das Versprechen der Menschenrechte

Oliver Boberg Jota Castro Danica Dakić Dionisio Gonzáles Eva Grubinger  
Özlem Günyol/Mustafa Kunt Mathilde ter Heijne Korpys/Löffler Thomas Locher  
M + M Jens Pecho Martha Rosler Katrin Ströbel U.R.A. FILOART  
Kara Walker Tobias Zielony 17. Sept. - 15. Nov. 2009, Kunsthalle Nürnberg

**KUNSTHALLE NÜRNBERG**  
im KunstKulturQuartier

Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg, www.kunsthalle.nuernberg.de  
Geöffnet: Di, Do-So und an Feiertagen 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr  
Führungen mittwochs und sonntags



## KULTUR-KLOSTER

Idyllisch liegt auf dem Weg von Bad Neustadt nach Bastheim linker Hand das 1140 gegründete Kloster Wechterswinkel. Heute wird das ehemalige Frauenkloster auf drei Ebenen mit Kunst und Kultur bespielt. In der Galerie des Erdgeschosses wird zeitgenössische Kunst ausgestellt. Ein Schwerpunkt bildet hierbei die Bildhauerei. Im Festsaal darüber finden Konzerte, Lesungen, literarische Abende und Theater statt. Ebenso ist er Raum für offizielle Anlässe, Empfänge und Ehrungen. Im zweiten Obergeschoss präsentiert sich, von der Diözese Würzburg gestaltet, die museale Einrichtung, die die wechselvolle Geschichte des Klosters Wechterswinkel vom 12. bis zum 20. Jahrhundert anhand von 20 Stelen näher beleuchtet. Auch in der ehemaligen Klosterkirche, der heutigen Pfarrkirche, finden Konzerte statt. Das historische Ensemble mit Innenhof ist darüber hinaus Kulisse für Themenmärkte, kulinarische Events und Open-Air-Veranstaltungen. Zum Jahr der Gotik präsentiert die Capella Antiqua Bambergensis und Ian Harrison am 26. Sept. um 19 Uhr ein Sonderkonzert. Noch bis zum 11. Okt. ist die Fotoausstellung „Vom Getreidespeicher zur Kulturscheune“ zu sehen. Auf ihrer zweiten Europatournee spielt das klassische „grán orquestra típica“ Ciudad Baigón am 9. Okt. um 19:30 Uhr Tango argentino. Am 10. Okt. um 19:30 Uhr erklingt zum 200. Geburtstag von Mendelssohn Bartholdy ein Serenadenkonzert. In den 20er Jahren besuchte Walter Benjamin Wechterswinkel (Vortrag 16. Okt. 19:30 Uhr). Liszt ist am 25. Okt. um 19 Uhr während des Klavierabends mit Thomas Hitzlberger zu hören.

■ Sa, So und Fei 13 bis 17 Uhr,  
Karten unter: 09771.94 670

# Konzentrierter Oktober

Freundeskreis Kulturspeicher lädt zu drei unterschiedlichen Anlässen ins Museum

Der „Freundeskreis des Museums im Kulturspeicher“ startet seine Museums-Begleit-Angebote im Oktober konzentriert an drei aufeinander folgenden Donnerstagen. Langeweile wird da nicht aufkommen, könnten die Angebote doch kaum unterschiedlicher sein. Am 8. Oktober, 19.30 Uhr, findet erneut ein „Künstlertgespräch“ statt: Künstler, die mit ihrer Arbeit in den Museums-Sammlungen präsent sind, sprechen zu ihrer konkreten Arbeit wie zu ihren Intentionen mit den Anwesenden. Dieses Mal ist, als ein jüngerer Vertreter der Konkreten Kunst, der Maler und Autor Axel Rohlf/Bremen (\*1971) eingeladen. Seine Mäander und Doppelfiguren, geschlossen wirkend, von ihm als offen gedeutet, werden genügend Gesprächsstoff bilden. Als Vertiefungsangebot zur laufenden Ausstellung ist der



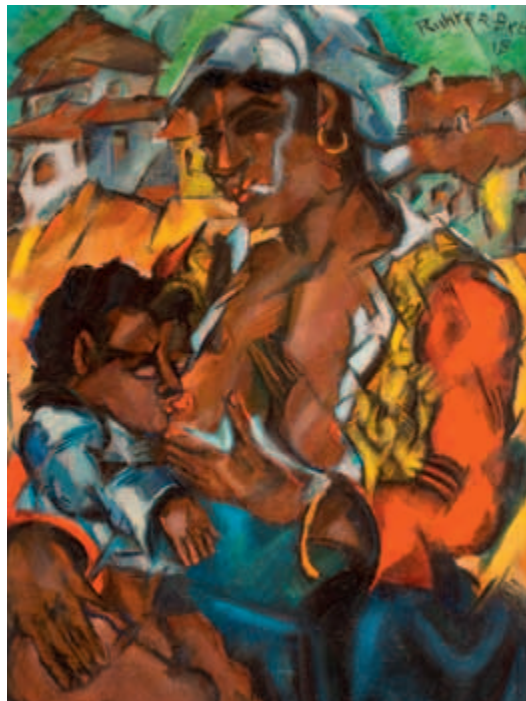
Vortrag „Auguste Herbin oder die Magie von Farbe und Form“ von Prof. Dr. Joachim Heusinger von Waldegg am 15. Oktober, 19.30 Uhr, zu verstehen. Der Referent ist ein versierter Kenner des Werks von Herbin, dessen Einfluss auf das Schaffen damals jüngerer konstruktivistischer Maler in Pa-

ris wie Vasarely oder Fruhtrunk nicht gering war. In der Reihe „Klangraum Kulturspeicher“ singt am 22. Oktober, 19.30 Uhr, angesichts romantischer Bilder der Städtischen Sammlung der über Deutschland hinaus gerade als Liedersänger bekannte Würzburger Bariton Arno Leicht, begleitet von Johannes Möller am Klavier und der Rezitatorin Isolde Paul, den 15teiligen Liederzyklus „Die schöne Magelone“ von Johannes Brahms. Dabei handelt es sich um die Vertonung der Romanzen aus der zu Grunde liegenden Tieck'schen Novelle. Eine musikalische Besonderheit! jh

■ Der Kreis der Museumsfreunde freut sich über eine rege Beteiligung an seinen vielfältigen Angeboten und lädt zur Mitarbeit ein: [info@freundeskreis-kulturspeicher.de](mailto:info@freundeskreis-kulturspeicher.de)

# Fließende Grenzen

Die Sammlung Brabant begeistert in der Kochsmühle Obernburg



Die Sammlung Brabant ist Dienstag bis Samstag von 16 bis 18 Uhr sowie Sonn- und Feiertag von 14 bis 18 Uhr in der Kochsmühle Obernburg zu besichtigen.

Vor etwa zehn Jahren präsentierte der in Wiesbaden lebende Frank Brabant seine umfangreiche Kunstsammlung erstmals der Öffentlichkeit. Was hier in Jahrzehnten an Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Originalgraphik zusammengetragen wurde, erstaunte das Publikum und machte die „Sammlung Frank Brabant“ rasch in der Museums- und Kunstwelt bekannt. Brabant wurde ein begehrter Leihgeber für Museen, denn seine sehr individuell zusammengestellte Sammlung, die das ganze 20. Jahrhundert umfasst, deckt ein weites Feld an Themenbereichen ab. Gleichwohl gehört sein besonderes Interesse jener Stilrichtung, die sich in den 1920er Jahren unter der Bezeichnung „Neue Sachlichkeit“ zu formen begann, und deren Grenzen zum sogenannten „Kritischen Realismus“, aber auch zum „Magischen Realismus“ fließend sind. Jenen zentralen Bereich der „Sammlung Frank Brabant“ präsentiert nun der Landkreis Miltenberg im Rahmen seines 20jährigen „Kulturherbst-Jubiläums“ vom 3. Oktober bis 22. November in der Obernburger Kochsmühle als herausragendes, künstlerisches Ereignis. Nach dem Schrecken des Ersten Weltkriegs war dem Pathos der Expressionisten der Boden entzogen. Die Künstler sahen die Welt nun wieder mit kritischeren Augen; vor allem, als in den 1920er Jahren Deutschland von Inflation, Weltwirtschaftskrise und den politischen Wirren der Weimarer Republik erschüttert wurde. Stilrichtungen wie „Neue Sachlichkeit“ und „Kritischer Realismus“ brachten dies in konturscharfen Gemälden und zeitkritischen Zeichnungen zum Ausdruck. gs



## ELLENBOGEN-ANALOGIE ZUR SITUATION

Was passiert gerade mit uns Menschen auf dieser Erde?

Die Havelkas nennen es „Ellbogen-Situation“: verglichen mit dem menschlichen Körper befinden wir uns in allen Bereichen am „Ellbogen“ - interessanterweise auf der ganzen Welt zur gleichen Zeit. Es geht nicht mehr so weiter wie bisher, sondern nur mit einer scharfen Richtungsänderung.

Wir müssen nicht, wir dürfen. Wir könnten, wenn wir nur wollten.

Jedoch - wenn wir jetzt nicht dem lebendigen Ellbogen folgen zur rechten Hand(lung), ist da plötzlich ein Nichts. Absturz droht. Hier darf jeder selbst entscheiden - und die Verantwortung für das eigene Tun tragen: eine sofortige Kurskorrektur oder der Abgrund. Früher oder später.

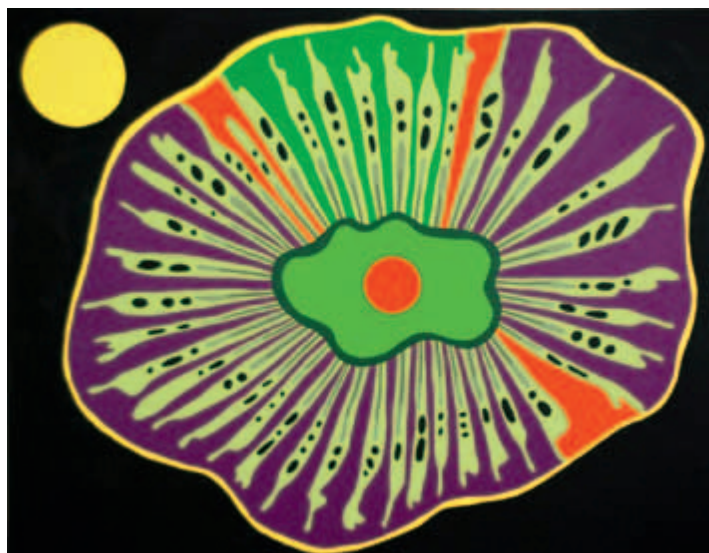
In ihrem Buch „Heile Deinen Körper“ weist Louise Hay auf den Zusammenhang hin zwischen Ellbogen und Richtungskorrektur im Leben, zwischen dem rechten Leben und dem Annehmen.

### Eine kleine Übung zum Mitmachen:

Winkeln Sie den rechten Ellbogen ab und schwenken Ihren Unterarm nach links vor die Brust. Das Gleiche auf der linken Seite: Ellbogen abwinkeln und nach rechts. Merken Sie etwas? Ein Kreis schließt sich. Nicht nur vorwärts, sondern zurück zu sich selbst. Umarmen Sie sich selbst, finden Sie zu sich. So finden Sie auch zu Ihrem Nächsten.

## KONTAKT

Kunst im Erbachshof  
Erbachshof 3  
97249 Eisingen  
Telefon 09306.984941  
info@kunst-im-erbachshof.de  
www.kunst-im-erbachshof.de



# Kultur, Kunst, Natur – oder Geist...?

Wie wir uns durch falsche Entscheidungen immer weiter entfernen

Das Schreckgespenst „Weltwirtschaftskrise“ scheint nun gebannt zu sein, Zahlen aus Statistik und Umfragen werden auf „aufwärts“ gestellt, was vor den Wahlen plumper nicht sein kann. Die Banken haben wieder Spielgeld und alles geht wieder weiter wie zuvor. Wirklich?

Es hat den Anschein, als ob mit einigen Millionen oder Milliarden oder Billionen Euro alles wieder gerichtet werden kann. Alles ist wieder gut, oder? Gar nichts ist gut, weil bei den bekannten leidigen „globalen Krisen“ wieder nur die Symptome bekämpft wurden und nicht die Ursachen.

Wenn einer meint, dass mit viel Geld alles in Ordnung gebracht wird und wir nun wieder auf dem richtigen Weg zu mehr Wachstum wären, der irrt. Was haben wir denn aus der Krise gelernt? Offensichtlich noch gar nichts. Und daher ist die Sache noch nicht ausgestanden. Vielmehr werden als Folge von falschem Denken und Handeln neue „Krisen“ und Katastrophen über uns hereinbrechen. Und zwar ziem-

lich bald. Wir werden es erleben. Ein heißer Herbst steht uns bevor. Dass im Landkreis Würzburg am 25. September der Kulturherbst beginnt, kommt gerade recht: Was werden wir in diesem Jahr ernten in Kultur und Kunst? Gewohntes und Vertrautes, vielleicht ein paar Kracher, Business as usual - oder einen neuen Aufbruch?

## Beziehungen

Das Künstlerpaar Elke Ungerbühler-Havelka und Motron A. Havelka hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebendigkeit in den Beziehungen zwischen Natur, Kultur, Ort und Zeit sichtbar zu machen. Dieses Leben verändert sich und zeigt sich - auch und gerade in den aktuellen globalen und regionalen Ereignissen.

Auch wenn wir es uns alle nicht eingestehen wollen: Es wird nie mehr so werden, wie es früher war. Nicht bei der Arbeit, mit den Autos, mit dem Geld. Nicht in der Kultur, in der Kunst, in der Na-

tur. Übrigens - es gibt gar keine „Natur“. So wie Kultur und Kunst ist „die Natur“ durch Menschen verändert, verzerrt und in die heutigen Zustände gebracht. Sie glauben das nicht? Schauen Sie sich um. In den Bergen, in den Wüsten, an den Polen, in der Atmosphäre hinterlässt der Mensch Spuren und Müll. Für Fortschritt, Technik und Kultur.

Was haben wir aus dem Paradies gemacht?

Jetzt bloß keine Panik, keine Schwarzmalerei! Ein Ausweg ist da. War immer da, wird immer da sein. Es geht um Einsicht und Erkenntnis: Was will uns die gegenwärtige Lage zeigen? Was ist das Wesentliche? Wir alle wissen die Antwort, und doch tun wir uns so schwer. Wir brauchen nicht Arbeit und nicht Geld. Nicht Kultur, nicht Kunst, nicht Natur - sondern Geist. Die rechte Gesinnung, das Wahre, das Geistige in der Kunst, in der Kultur, auch in der Natur - dort zeigt sich das lebendige Leben.

Motron A. Havelka

FOTOS: HAVELKA

## AUSSTELLUNGEN UND SKULPTURENWEG

Ausstellung im Erbachshof,  
Eisingen

### Annäherung

26. September bis 18. Oktober 2009  
Vernissage: Freitag, 25. September 2009,  
19 Uhr

Annäherung des Äußeren an das Innere  
- oder: Die Wege trennen sich. Bilder,  
Objekte, Skulpturen, Sa & So 13 bis 18 Uhr,  
Skulpturenpark ständig geöffnet

Ausstellung in der Alten Kirche,  
Waldbüttelbrunn

### Verbindungen

10. bis 11. Oktober 2009  
Vernissage: Freitag 9. Oktober 2009,  
19 Uhr

Skulpturen und Flugobjekte im sakralen  
Raum: Innen-Außen, Weiblich-Männlich,  
Himmel-Erde, von Ort zu Ort.  
Sa & So 11 bis 18 Uhr

Skulpturenweg  
Waldbüttelbrunn – Erbachshof

### Kultur-Natur-Pfad

26. September bis 18. Oktober 2009

Kultur-Natur-Pfad: Zeichen der  
Verbindung zwischen Natur, Ort, Ge-  
schichte und Mensch. Ständig  
durchgehend begehbare.


**VERLOSUNG**

Ihre Geschichte berührte ein Millionenpublikum: Waris Diries Buch *Wüstenblume*, das von ihrem beeindruckenden Weg vom afrikanischen Nomadenmädchen zum internationalen Topmodel erzählt, wurde ein Weltbestseller. Ihr außergewöhnliches Leben wurde nun verfilmt - und ist eines der Kino-Highlights dieses Jahres. Passend zu diesem Anlass erschien vor kurzem im Dromer Knauer Verlag die Sonderedition mit zahlreichen Aufnahmen aus dem Film und umfangreichem Bonusmaterial, von der Leporello fünf Exemplare an diejenigen Leser verlost, die folgende Frage beantworten können: Aus welchem Land stammt die Autorin des Bestsellers? Schicken Sie uns Ihre Antwort mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: *Wüstenblume*, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Oktober. Unter den richtigen Einsendungen wird gelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Als sie mit 13 Jahren zwangsverheiratet werden soll, flieht Waris Dirie, um dem Willen ihres Vaters zu entkommen.

## Bewegendes Schicksal

„Die Wüstenblume“ läuft am 24. September im Würzburger CinemaxX an – Verlosung

**G**eheimnisvoll, stolz, wunderschön: Als die junge Somalierin Waris Dirie (Liya Kebede) in einem Londoner Fastfood-Restaurant von Starfotograf Terry Donaldson (Timothy Spall) entdeckt wird, feiert die internationale Modewelt begeistert die Geburt eines neuen Top-Models. Doch hinter der glamourösen Fassade verbirgt sich ein zutiefst bewegendes Schicksal.

Geboren in der Wüste Afrikas, wächst Waris im ständigen Kampf ums tägliche Überleben auf. Als sie mit 13 Jahren zwangsverheiratet werden soll, flieht sie, um dem Willen ihres Vaters zu entkommen. Sie irrt tagelang durch die Wüste, bis sie schließlich die somalische Hauptstadt Mogadischu erreicht. Die Familie ihrer Mutter nimmt sie schützend auf und verschafft ihr eine Stellung als Dienstmädchen in der somalischen Botschaft in London - wo sie jahrelang das Haus nicht verlassen darf. Als ihr ein paar Jahre später die Rückkehr nach Somalia droht, flieht Waris erneut. Sie taucht in der Metropole unter, hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser und findet mit der quirligen Ver-

käuferin und Lebenskünstlerin Marilyn (Sally Hawkins) eine Freundin und Vertraute.

Doch dann entdeckt sie Donaldson ... und ein Märchen wird wahr: Die Designer reißen sich um sie, Jetset und Presse lieben das Nomadenmädchen, das aus

dem Wüstenstaub den Weg auf die berühmtesten Laufstege der Welt gefunden hat. Waris Dirie wird zu einem der bestbezahlten Models der Welt. Doch bei allem Erfolg holen Waris immer wieder die Schatten der Vergangenheit ein, belastet sie das Geheimnis ihrer Kindheit. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere erzählt sie in einem Interview von der grausamen Tradition der Frauenbeschneidung, deren Opfer sie selbst als kleines Mädchen wurde. Die Veröffentlichung löst eine Welle von Mitgefühl und Protest aus und Waris entschließt sich, ihr Leben dem Kampf gegen dieses Ritual zu widmen... Zum Filmstart verlosen Leporello und der CinemaxX-Filmpalast in Würzburg 10 x 2 Karten, an diejenigen, die uns den Namen des jungen Nomadenmädchens nennen können, das zum Top-Model wurde. Antwortkärtchen mit Adresse und Telefonnummer bitte schicken an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Literaturverlosungen, Pleicherkirchplatz 11 in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 5. Oktober. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Petra Jendrysek



Eroberte die Laufstege der Welt: Das Nomadenmädchen Waris Dirie.

## Würzburg in seltenen Bildern

Stauende Kinderaugen vor den ersten Parkuhren, schwere Ochsenespanne, alte Handwerkskünste, traditionelle Umzüge und Wallfahrten, der Wandel des Stadtbildes in seinen Gebäuden – dies und noch vieles mehr führt in diesem Bildband auf eine erlebnisreiche Zeitreise durch Würzburg, die auf die Gegenwart verweist. 165 Fotos, ausgewählt aus einem Fundus des hiesigen Stadtarchivs, dokumentieren den Wandel der Stadt zwischen 1890 und 1980. Vergessenes, Verlorenes, Verändertes – ein bewegtes Jahrhundert ist durch diese Bilder der Nachwelt bewahrt.

Klaus M. Höyneck (Hg.) *Würzburg – ein Jahrhundert in seltenen Bildern* Exklusive Fotodokumente aus den Schätzen des Stadtarchivs 192 Seiten mit 165 Schwarzweißaufnahmen, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-429-03153-4, 29,- Euro (D)





**TRAUMATISCHE KINDHEIT**

Es scheint, als wären Alice und Mattia füreinander bestimmt. Beide erleben eine traumatische Kindheit, Mattia durch den Verlust seiner Schwester, Alice durch einen Unfall.

Sie lernen sich auf dem Gymnasium kennen und der Autor begleitet die beiden bis zum Erwachsenenalter auf ihrem schwierigen Weg. Die Anziehungskraft zwischen den beiden ist unwiderstehlich. Jeder kennt des anderen Einsamkeit. Sie stehen sich sehr nahe und doch sind sie wie Primzahlzwillinge, zwischen denen immer eine Winzigkeit steht, die sie trennt.

Paolo Giordano nimmt uns mit auf eine Reise in die Kindheit und Jugend. Er schildert oft schmerzhaft Erfahrungen die jeder kennt und spendet doch dabei Trost.

Das Buch des erst 26jährigen Autors wurde mit Italiens renommiertem Literaturpreis ausgezeichnet. In einer klaren Sprache und mit großer erzählerischer Kraft zieht er seine Leser in den Bann. Diese Geschichte lässt nicht kalt, sondern berührt im Innersten. Sie aus der Hand zu legen ist schier unmöglich. Lassen Sie sich überraschen.

*Nadine Dötsch*

**Paolo Giordano**  
Die Einsamkeit der Primzahlen,  
368 Seiten, Blessing Verlag,  
München 2009, 19,95 Euro



**AUSGEBRANNT - WAS JETZT?**

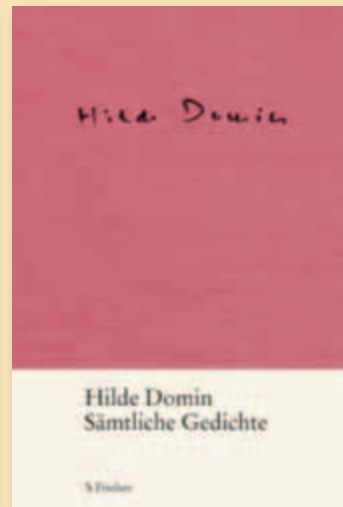
Stress und Ruhelosigkeit, Ausbrennen und innere Erschöpfung kosten Kraft. Ausgebrannt - was jetzt?

Antwort gibt mir Peter Abel, Diplom-Pädagoge und Seelsorger, in seinem Buch „Spiritueller Wege aus dem Burnout“. Er gibt nicht nur kompetent Auskunft über die Erfahrung innerer Erschöpfung im Beruf, sondern leitet mich immer wieder an, meinen eigenen Kraftgrenzen in der Arbeit auf die Spur zu kommen. Doch nicht nur das: innere Erschöpfung ist eine Herausforderung. Ich finde eine neue Sicht der Dinge, werde wieder realistischer und sensibler für mich selbst und für die Aufgaben des Berufes. Ich Sorge um mich, komme zur Ruhe.

Peter Abel ist weder leichtfertiger Ratgeber noch gibt er vorschnell fromme Antwort. Es braucht Klugheit, Maß und praktisches Denken. Dafür ist die christliche Spiritualität eine Quelle der Inspiration: Elija zum Beispiel, der „Prototyp des Ausgebrannten“, der sich wieder von Gott aufrichten lässt. Wie erfrischend sich der Autor an den heiligen Benedikt heranwagt, hat mich als Mönch inspiriert.

*Br. Linus Eibicht OSB,  
Abtei Münsterschwarzach*

**Peter Abel**  
Spiritueller Wege aus dem Burnout,  
Vier Türme Verlag,  
Münsterschwarzach, 2009,  
16,90 Euro



**KLEINE WUNDER**

Vermeht den Hass nicht. Vermehrt die Angst nicht. Geht auf Distanz zu Euch selbst, zu Eurer Angst(...). Das Wunder, das konkrete, kleine Wunder, wartet immer um die nächst Ecke für den, der es wahrnehmen mag. –

Hilde Domins Lyrik lädt ein, mehr und anders wahrzunehmen, zu sehen und zu erkennen von uns und der Wirklichkeit, als wir bisher gesehen und erkannt haben. Zum 100. Geburtstag einer der bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen der Nachkriegszeit am 27. Juli 2009 hat der Fischer-Verlag in einer wunderschönen Leinenausgabe erstmals sämtliche Gedichte Domins in der Chronologie der Einzelausgaben vorgelegt. Ergänzt wird der Band um verstreut publizierte Gedichte aus dem Nachlass.

Immer wieder kreisen die Gedichte um die Themen Anderssein, Fremdsein, um Zivilcourage und Freundschaft, aber auch um Heimkommen und ein „Dennoch“ inmitten aller Unmenschlichkeiten und Grenzen. Domins Gedichte vermögen auch und gerade in unserer Zeit mit der Kraft ihrer Sprache den Mut zum „Dennoch“ zu wecken.

*Teresa Günther*

**Hilde Domin**  
Sämtliche Gedichte, 352 Seiten,  
S. Fischer Verlag, Frankfurt 2009,  
16 Euro



**IM FERNEN JESOLO**

Endlich Ferien! Die quirlige Karlotta und ihr chaotischer Papa freuen sich schon sehr auf den gemeinsamen Sommerurlaub im fernen Jesolo.

Einziger Wehmutstropfen: Karlotta muß solange auf die kleinen Liebesbriefchen ihres Freundes Manolo verzichten.

Aber schnell lernt sie auf dem Campingplatz Familie Stempfhuber aus Schweinfurt mit ihrer etwas nervigen Tochter Patrizia kennen. Während Karlottas Papa, ein „begnadeter“ Künstler, ihren Aufenthalt mit dem Malen von Speisekarten bzw. dem Bemalen der Wände der Campingplatz-Trattoria finanziert, tauchen bei Karlotta und Patrizia geheimnisvolle Zettelbotschaften auf. Schnell ist das Chaos perfekt, aber zum Schluß gibt es für alle ein Happyend.

Dieses Buch für Mädchen ab zehn Jahren zeichnet sich durch seinen Witz, die echten Briefchen und die „typisch fränkischen Dialoge“ aus. Einfach köstlich!

*Evelyn Zapf*

**Claire Singer**  
Karlotta verzettelt sich, 112 Seiten,  
Ars Edition, München 2009,  
9,95 Euro

## 17. Steinauer Puppenspieltage



Reiselust



> Vorstellungen für Jung und Alt <



> Steinauer Premiere <  
> Märchenspaziertag <  
> Lange Figurentheater-Nacht <  
> Das besondere Gastspiel <



Verkehrsbüro Steinau  
Brüder-Grimm-Straße 70  
36396 Steinau an der Straße

Fon (0 66 63) 96 31 0  
verkehrsbuero@steinau.de  
www.steinau.de

## BÜHNE

Vorhang auf!

# Auftakt ohne Fest

Das Mainfranken Theater Würzburg startet in die Theatersaison 2009/2010

Ohne das gewohnte Theaterfest, aber mit dem üblichen Eröffnungskonzert, begann am 13. September die neue Spielzeit am Mainfranken Theater Würzburg. Der eigentlich spektakuläre „Auftakt“ aber ist die „Orestie“ am 26. September. Die dreiteilige Tragödie des Aischylos von 458 vor Christus dreht sich um Mord, Rache und Sühne. Neu ist nach diesem antiken „Brocken“ das sich anschließende Satyrspiel. Denn schon im alten Athen brauchten die Zuschauer nach drei aufregenden Tragödien eine Entspannung. Leider ist das eigentliche Satyrspiel verloren. So „erfand“ Anna Sjöström ein neues, das die vorher behandelten Themen in ironisch-witziger Weise aufgreift, beraten durch den Archäologen Prof. Dr. Ulrich Sinn, der das Orestie-Projekt aktiv begleitet. Das Besondere an der Herausforderung durch die Orestie: In einem Einheitsbühnenbild werden die jeweiligen Teile durch jeweils einen anderen Regisseur und einen anderen Bühnenbildner realisiert. Und noch etwas ist hervorzuheben: Ein Bürgerchor aus 80 Würzburgerinnen und Würzburgern kommentiert das blutige Geschehen. Neben dieser Großproduktion von mindestens viereinhalb Stunden dürfte auch die Bühnenfassung des „Michael Kohlhaas“ von Heinrich von Kleist ab 10. Oktober als Monolog in den

Kammerspielen nicht nur bei Literatur-Interessierten Beachtung finden. Ab 7. November steht dort „Die große Depression“ von Arthur Miller auf dem Spielplan, und am 16. Januar hat dort das Solostück „Barfuß Nackt Herz in der Hand“ Premiere, das sich mit dem Problem der Integration befasst. Mit einer Uraufführung wagt sich das Würzburger Theater auch in den Bereich des Musicals: Frank Feliccetti hat sich mit „Goscior – Der Zwischenweltler“ eine fantastische Geschichte ausgedacht und dazu rockig-fetzig Musik zum Mitsingen geschrieben (ab 13. Februar). Ab 21. März gibt es in den Kammerspielen Neil LaBute's „Das Maß der Dinge“, und ab 27. März soll das andernorts sehr erfolgreiche, komödiantische Pflegeheimdrama „Verzeihung, ihr Alten ...“ von Christian Lollike viele Zuschauer ins Große Haus locken. Dort gibt es ab 22. Mai John Steinbecks „Von Mäusen und Menschen“. Für die Kinder steht ab 14. November wieder die beliebte „Zaubertrommel“ auf dem Spielplan, und mit dem Streetmusical „Love is all around“ versucht sich das Ensemble ab 26. Juni an verschiedenen Stationen in der Stadt. Das allseits gefeierte Ballett stellt mit „Medea/Der Feuervogel“ am 28. November eine neue Choreographie von Anna Vita vor und zeigt ab 8. Mai „Lucidor“ von Youri Vámos. Am 24.10. hat Verdis

Oper „Un ballo in maschera“ in der Regie von Georg Rootering Premiere, in den Kammerspielen erklingt ab 6. Dezember die Kinderoper „Der unglaubliche Spatz“ von Mike Svoboda, und die Operettenfreunde dürfen sich ab 23. Januar auf Ralph Benatzkys „Im weißen Rössl“ freuen. Bernhard Stengele inszeniert ab 17. April den „Rosenkavalier“ von Richard Strauss, und am 19. Juni gibt es Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro“ in der Regie von Marcus Lobbes, der allerdings von der „Tosca“ her noch in nicht allzu guter Erinnerung ist. Aus dem Konzertprogramm fällt das 3. Sinfoniekonzert mit ausschließlich französischen Werken auf; hier stellt sich im Cellokonzert von Saint-Saens der neue Professor für dieses Instrument an der Musikhochschule, Orfeo Mandozzi, vor. Das 4. Sinfoniekonzert widmet sich dem Jazz. Interessante Wiederbegegnungen mit früher in Würzburg umjubelten Solisten gibt es auch: Der Ausnahme-Geiger Augustin Hadelich, durch einen fürchterlichen Unfall aus seiner Karriere gerissen und heute in New York lebend, spielt am 20. und 21. Mai das D-Dur-Violinkonzert von Brahms. Und im Rahmen des Mozartfestes singt am 4. Juli der gefeierte Bariton Christian Gerhaher Mahlers „Kindertotenlieder“.

Renate Freyzeisen

# Die Burg brennt

Die 25. Botenlauben Festspiele mit „Minnesang und Schwerterklang“ in Bad Kissingen

Zum 25. Mal heißt es 2009 „Minnesang und Schwerterklang“ bei den Botenlauben Festspielen auf einer der ältesten und stimmungsvollsten Mittelalterfeste der Burg Botenlauben in Bad Kissingen. Von 11 bis 21 Uhr erleben die Besucher am 19. und 20. September Freilichttheater („Der Vogt von Botenlauben“, historisches Schauspiel um die Not der Fronbauern von Nikolaus Fey), einen Minnesängerwettbewerb, Ritterkämpfe, mittelalterliches Lagerleben, höfische Tänze, Konzerte („Des Minnesangs Frühling“) einen orientalischen Markt,

Waidwerk und Falknerei. 300 Personen in historischen Gewändern nehmen die Festspielgäste zwei Tage lang mit auf eine Zeitreise ins Mittelalter. Der Henneberger Graf Otto von Botenlauben, Minnesänger, Kreuzfahrer und Klostergründer, seine Gemahlin Beatrix von Courtenay, Sarazenen, Gaukler, Spielleute, Fronbauern, Rekruti und Märchenerzähler lassen die Stauerzeit wieder aufleben. Um die Gunst der schönen Damen stritten sie sich früher schon, jetzt treten sie zum Wettstreit untereinander an: Zum Minnesängerwettbewerb sind gela-

den Walther von der Vogelweide, Reinmar von Zweiter, Heinrich von Meissen, Neidhart von Reuenthal und Wolfram von Eschenbach. Den Wettstreit inszeniert der Intendant des Fränkischen Theatersommers, Jan Burdinski. Den musikalischen Rahmen dafür bestreitet Rolf Böhm. Erleben Sie hinreißende, authentische Stadtgeschichte an Originalschauplätzen, auch wenn am 20. September zum Abschluss die Burg brennt... Es ist nur Schein, Feuerschein! sky

www.minnesangundscherterklang.de,  
Eintritt Abendkasse 5 Euro.

# „Yes, we can“

Leporello im Gespräch mit dem Intendanten des Mainfranken Theaters Würzburg über die Zukunft des Hauses

Vor der Sommerpause haben wir uns mit Hermann Schneider über die vergangene Spielzeit unterhalten, was gut, was schlecht gelaufen ist und wie er Vieles im Rückblick beurteilt. Im zweiten Teil des Interviews wollen wir die Vergangenheit ruhen lassen und einen Blick in die Zukunft werfen...

**Leporello:** Der Zahn der Zeit hat am Mainfranken Theater genagt. Sanierungsmaßnahmen von mehreren Millionen sind notwendig, damit der Spielbetrieb in diesem Haus weitergehen kann.

**Hermann Schneider:** „Gebäude haben auch nur eine bestimmte Lebensdauer, dann setzt Materialermüdung ein. Es herrschen andere Sicherheitsstandards, andere Sozialstandards, es gibt andere Energiesparmöglichkeiten, eine andere Gebäudewirtschaft. Es ist seit langem bekannt, dass die Renovierung des Theaters ansteht und dringend erforderlich ist. Schon zum Ende der Ära Kleen war sie ein Thema, dann kam die Schließungsdebatte dazwischen. Und als das Weiterbestehen des Hauses auf der Kippe stand, wollte keiner dieses Thema auch noch ansprechen. Dank des Freistaates und der Stadt, dank der Rosenkavaliers, und dank unserer Mitarbeiter haben wir all das hinter uns gelassen. Wir können nach vorne schauen und über mehr als nur eine Aufrechterhaltung des Status Quo nachdenken, sondern darüber, dem Haus eine zeitgemäßere Form zu geben.“

**L:** Ende der Spielzeit 2010/11 wird das komplette Theater in die Ausweichspielstätte Frankenhalle ziehen, die bis dahin für rund 9,5 Millionen umgebaut werden muss. Die Projektplanung dafür beläuft sich auf 270 000 Euro. Diese Summe wurde bereits vom Würzburger Stadtrat genehmigt. Das Räderwerk läuft an...

**H. S.:** „Es geht nicht darum, etwas politisch einzutakten und Mehrheiten dafür zu finden, sondern darum, was diese Stadt will. Ich

sehe uns als Anlass, oder Anlasser für eine Quartiersschließung auf der Strecke Kulturspeicher, Hafensommer, Kino, CCW/CCWplus. Ob und wie wir uns das leisten können, muss man sehen. Auf jeden Fall sollten wir optimistisch sein und sagen „Yes, we can!“

**L:** Wie lange wird die Generalsanierung des Mainfranken Theaters voraussichtlich dauern?

**H. S.:** „Ich gehe von einer zweijährigen Schließungszeit des Hauses aus.“

**L:** Welchen Herausforderungen sehen sie sich bei der Übergangsspielstätte Frankenhalle gegenüber?

**H. S.:** „Wir werden sicher nicht versuchen eine Guckkastenbühne, die wir dort nicht haben zu behaupten. Ich werde aus der Not eine Tugend machen! Bernhard Stengele und ich wollten schon lange einmal ein großes Shakespeare-Projekt angreifen, das bietet sich dann an. Es wird sicher generell ein anderer Spielplan sein als gewohnt. Mit einer Bühne á la globe theatre muss man andere Spielformen finden und ein anderes Repertoire anbieten. Vielleicht auch eins, das man sonst nicht machen würde. Zwei Spielstätten, Arenabestuhlung, flexible Podien – da hat man Gestaltungsspielräume für alle Sparten, zum Beispiel auch Crossoverprojekt wie ein Rock-/Popmusical, was nicht heißt, dass eine klassische Operette wie „Die lustige Witwe“ nicht auch laufen kann.“

**L:** Es wird richtig viel Geld in die Hand genommen, um die Frankenhalle „bespielbar“ zu machen. Haben Sie keine Bedenken, dass das „Provisorium“ zur Dauerlösung wird?

**H. S.:** „Das wäre indiskutabel! Das wäre weder dem Publikum, noch den Theaterschaffenden vermittelbar. Und das wäre auch nicht im Sinne der Stadt. Der OB selbst setzt sich ja massiv für das



Theater ein, und ich bin guter Dinge, dass wir das Theater und die Stadt durch den Umbau noch weiter nach vorne bringen.

**L:** 2010/2011 ist auch das Jahr in dem die Finanzierung des Theaters nicht mehr sicher gestellt ist, die Stadt wieder zum Freistaat gehen muss ... und dieses Mal gleich um noch mehr Geld bitten als bisher.

**H. S.:** Frau Khoury, Sie legen den Finger in die Wunde. Ihr Einwand ist nicht von der Hand zu weisen. Und man muss es auch offen und sachlich benennen, wie Sie es gerade tun. Das Problembewusstsein ist bei allen Gesprächen, die wir (Herr Heuberger und ich) in großer Runde mit OB und städtischen Referenten geführt haben durchaus da.

**L:** Wo sehen Sie das Mainfranken Theater in fünf bis zehn Jahren?

**H. S.:** Als Künstler ernähre ich mich von Utopien und Visionen ... in fünf bis zehn Jahren ein Stellenplan wie vor dem Abbau - eine Ballettcompagnie von 12 festen Positionen, 24 Chorstellen, 17 Schauspieler/innen, ein größeres festes Musiktheaterensemble - und dazu gehört eigentlich auch ein größeres Orchester mit 60 statt 56 Stellen, wie es dem B-Status entsprechen sollte. Darüber hinaus sicherlich vor allem

eine Vergrößerung unseres technischen Personals in den Werkstätten - hier wurden durch den Abbau 2003/04 auch fünf Stellen gestrichen. Und im Bereich des künstlerischen Hilfspersonals, etwa Regieassistenten haben wir immer wieder Engpässe. Das ist ganz pragmatisch. Ebenso mein Wunsch neben der großen Bühne eine weitere Spielstätte mit circa 200 Plätzen zu haben, wo wir mit dem Schauspiel das Kernrepertoire der klassischen Moderne anbieten können.

**L:** Sie sprechen von „wir“. Sehen Sie sich in fünf bis zehn Jahren auch hier am Haus?

**H. S.:** Das weiß ich nicht! Das ist wie bei Moses..., ob ich dann ins gelobte Land einziehe? Ich habe erst einmal einen Vertrag bis 2013. Man wird sehen, ob ich nur die Übergangszeit noch mache..., aber das ist Zukunftsmusik! Im Moment ist es eine schöne Herausforderung für mich auf so ein Ziel hinzuarbeiten und dass ich hier mit Ihnen sitze und über die Zukunft eines Hauses, das vor neun Jahren geschlossen werden sollte, sprechen kann, das ist doch schon einmal ein gutes Zeichen!

Das Gespräch mit dem Intendanten des Mainfranken Theaters Hermann Schneider führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.

Christian Kreppel, begeistert das Publikum, das von überall her nach Schweinfurt kommt, durch ausgewogene, ambitionierte Spielpläne, wie in dieser Spielzeit auch wieder.



## „Es muss knistern...“

Intendant Christian Kreppel über die kommende Spielzeit im Schweinfurter Theater

Christian Kreppels vierte Spielzeit als Leiter des Schweinfurter Theaters steht bevor. Ein Gespräch über „rote Fäden“ im Gastspielbetrieb, über Untypisches und über Wunschträume.

**Leporello:** Sind Sie denn mittlerweile eigentlich in Schweinfurt „angekommen“?

**Christian Kreppel:** Ja. Das erste Jahr war Enthusiasmus. So im zweiten Jahr gab's mal irgendwie ein Tief. Wir kennen aber inzwischen viele Zugereiste in Schweinfurt, die das alle bestätigen. Anscheinend ist das so. Als das vorbei war, hat man sich doch besser eingelebt. Und seitdem... Es lebt sich gut hier.

Das St. Petersburger Ballett-Theater Boris Eifmann gastiert vom 23. bis 26. Oktober im Schweinfurter Haus. Beginn der Vorstellung ist jeweils um 19.30 Uhr.



Foto: Anton Sazonov

**L.:** Und das Schweinfurter Publikum?

**C. K.:** Das beste für einen Theaterleiter, weil es durch die Geschichte dieses Hauses nach 42 Jahren ein sehr kundiges Publikum ist. Allerdings, die Leute brauchen manchmal Zeit. Das Ensemble auf der Bühne hat öfter das Gefühl: Die reagieren gar nicht. Sind die denn noch da? Aber wenn sie geweckt sind, ist das ein Enthusiasmus, eine Begeisterung, die wirklich verblüfft.

**L.:** Ein Gastspielhaus hat jede Spielzeit einen sehr umfangreichen Spielplan. Wie kommt der zustande?

**C. K.:** Also, ich versuche, keinem Projekt näherzutreten, das einen bestimmten Qualitätsstandard unterschreitet. Ich lege mir eine Latte, und über der muss es sein. Da fällt schon mal einiges weg. Insgesamt 14 Abo-Ringe sind zu füllen. Ich versuche eine Geschichte – und das ist für die Abonnenten sehr spannend – dass ich in jeden Ring ein- oder zweimal etwas Untypisches reintue, was da eigentlich nichts verloren hat. Drittes Programm, letzte Saison: Cullberg Ballett, richtig modernes Tanztheater, hart, kernig, fordernd. Danach Herrschaften Mitte sechzig, die auf mich losgestürmt sind. Ich hab' schon gedacht, jetzt hab ich's geschafft... (lacht) Aber nein, ihre Reaktion: „Super! Wären wir nie reingegangen. Aber weil's im Abo war, haben wir es versucht. Es war eine Bereicherung!“ Oder jetzt im Dezember im Gemischten Abo ein Nat „King“ Cole-Abend, ein Konzert mit Big Band – gab's meines Wissens noch nie.

**L.:** „Rote Fäden“ sind im Programm eines Gastspieltheaters aber kaum zu ziehen, oder?

**C. K.:** Ich weiß nicht, ob das unbedingt ein Nachteil ist. Ich versuche es manchmal. Zum Beispiel, wenn jetzt Schillergedenken ist, dass man zwei oder drei Sachen dazu macht. Und natürlich muss man immer wieder die Klassiker bedienen. Wir haben schließlich fünf große Gymnasien hier. Aber es ist mir auch ein Anliegen, ständig neue Autoren, neue Produktionen zu finden. Jetzt in der kommenden Saison „Fettes Schwein“ von Neil LaBute, ein bitterböses Stück. Außerdem habe ich diesmal den Übertitel „Helden – Antihelden – Überlebenskünstler“. Zugegeben, ein Konstrukt, aber wenn man einen „Hiob“, einen „Schwejk“ oder einen „Don Quichotte“ im Programm hat...

**L.:** Bleiben Wunschträume, die sich ein Theaterleiter gern erfüllen würde?

**C. K.:** Wunschträume... mein Gott, ja... Ich bin ein sehr erdiger Mensch, mit beiden Beinen auf dem Boden. Man will pralles Theater bringen. Es muss knistern. „Denn alle Lust will Ewigkeit“ in der vergangenen Spielzeit war so ein außergewöhnlicher Abend, wo man sagt: Kann man das nicht immer machen? Man darf es nicht immer machen, das weiß ich. Aber solche Perlen zu finden, da hängt die Seele wirklich dran.

Das Interview mit dem Intendanten des Schweinfurter Theaters Christian Kreppel führte Leporello-Mitarbeiter Lothar Reichel

## Kabarett-Highlights

SEPTEMBER

- Mi. 16. BR 2 radioSpitzen**  
**live vor Ort**  
*Kabarett und Comedy mit Luise Kinseher und ihren Gästen: Susanne Brantl, Thomas Reis, Mathias Tretter*
- Do. 17. ANNY HARTMANN, BIRGIT SÜSS, RAMONA SCHUKRAFT**  
*3 Frauen – 3 x Kabarett & Comedy*
- Fr. 18. PETER VOLLMER**  
*„Wenn Männer zu sehr 40 werden“*
- Sa. 19. BJÖRN PFEFFERMANN**  
*„Glückspilzvergiftung“*
- Do. 24. HORST SCHROTH**  
*„Grün vor Neid“*
- Fr. 25. KLAUS BIRK**  
*„Frag nicht so blöd!“*
- Sa. 26. HG. BUTZKO**  
*„Spitzenreiter“*
- Di. 29. ERSTE DEUTSCHE KABARETT-MEISTERSCHAFT**  
*Kai Magnus Sting vs. Wolfgang Trepper*

OKTOBER

- Fr. 02. VINCE EBERT**  
*„Denken lohnt sich“*
- Sa. 03. ERSTES DEUTSCHES ZWANGSENSEMBLE**  
*„Mach 3“*
- Di. 06. GERD DUDENHÖFFER**  
*„Kosmopolit“*
- Fr. 09. ANDREAS GIEBEL**  
*„Im Sammelbecken der Leidenschaft“*
- Sa. 10. CHRISTOPH BRÜSKE**  
*„Was kostet die Welt?“*
- Di. + 13. RICK KAVANIAN**
- Mi. 14. Premiere: „Ipanema“**
- Do. 15. MICHAEL ALTINGER**  
*„Der entscheidende Tor“*
- Fr. 16. MARIA PESCHEK**  
*„Und wer ist schuld?!“*
- Sa. 17. STEPHAN BAUER**  
*„Auf der Suche nach dem verlorenen Mann“*

Weitere Termine unter:  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

Vorstellungsbeginn jeweils 20.15 Uhr  
Kartenreservierungen unter  
Tel. 09 31 / 4 60 60 66, Fax 09 31 / 4 60 60 67  
Externer Kartenvorverkauf:  
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg  
Tel. 09 31 / 37 23 98

# Wer sucht, der findet

Die Spielzeit 2009/2010 am E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg

Auf den ersten Blick überrascht Ader neue Spielplan des Bamberger Theaters durch viele Tanz- und Musiktheateraufführungen. Allein das Theater Hof sorgt mit vier Gastspielen im Großen Haus für reichlich musikalische Unterhaltung: neben dem Rockballett „Satisfaction“ (3.2.) und der „Zauberflöte“ (19.3.) sind die beiden Musicals „Evita“ (18.6.) und „My Fair Lady“ (30.6.) zu sehen. Dazu kommen noch Puccinis „La Bohème“ als Kooperation mit der Sommeroper Bamberg (5.10.) sowie als Chanson-Gastspiel Tim Fischers Interpretation von Georg Kreislers „Gnadener Abrechnung“ (26.11.) Dem nicht genug, folgen mit Edward Blakes „Victor/Victoria“ (29.5.) und der Musikshow „Der Urknall“ (30.3.) noch zwei weitere Musical-Abende. Und in dem sozialkritischen Drama „Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss“ (24.10.) geht es (wen wundert's?) um einen Tanzwettbewerb in den USA der 30er Jahre, bei dem bis zum buchstäblichen „Gnaden-

schuss“ um Ruhm und Nahrung getanzt wird – eine Allegorie auf den Bamberger Spielplan? Doch sollte man nicht zu früh verzagen: Das Publikum erwartet auch manch anspruchsvoller Klassiker und das ein oder andere Bühnenexperiment. So zeichnet Jean Cocteau in seinem Monolog „Die menschliche Stimme“ (13.11.) das feinsinnige Psychogramm einer verlassenen Frau, die zum letzten Mal mit ihrem Geliebten telefoniert. Mit „Kaspar Häuser Meer“ (13.2.) behandelt Felicia Zeller das Thema Kindesmisshandlung, allerdings in Form einer Komödie, die drei Sozialarbeiterinnen in ihrem Amts-Alltag zeigt: Immer zu spät, immer überarbeitet, immer nahe am Kollaps. Und auch Kai Hensels Stück „Klamms Krieg“ (März 2010), in dem ein verbitterter Lehrer gegen seine Schüler kämpft, reht sich ein in die Rige zeitgemäßer Stücke am Theater Bamberg. Als Novum geht dieser Monolog auf Wanderschaft und wird in diversen Kulturzentren und Schu-

len der Stadt und des Umlandes zu sehen sein. Zwei Höhepunkte erwarten eingefleischte Theaterliebhaber im Februar und im April, wenn Ibsens „Volksfeind“ (20.2.) und Lessings „Minna von Barnhelm“ (10.4.) Premiere feiern. Neben diesen beiden Klassikern finden sich noch die obligatorischen Komödien von Michael Frayn („Der nackte Wahnsinn“, 30.12.) und Woody Allen („Spiel's nochmal, Sam!“, 21.5.) sowie das Jugendstück „Fun“ (27.3.). Wie jedes Jahr stehen natürlich das Weihnachtsmärchen („Des Kaisers neue Kleider“, 2.12.), die alteingesessenen „Jedermann“-Aufführungen in der Stephanskirche (Juli 2010) und die Calderón-Festspiele in der Alten Hofhaltung („Die drei Musketiere“, 13.7.) auf dem Spielplan.

Man sieht – zwischen viel Gesänge und Getanze finden sich durchaus sowohl gewichtige Brocken der Theatergeschichte als auch zarte zeitgenössische Versuche. Man muss nur richtig suchen. *Marie Gunreben*

## Kohlhaas & Co.

Der neue Trend: Bücher auf der Bühne

Es fällt schon auf: Immer häufiger setzt das Theater hierzulande nicht mehr auf das Eigentliche, den dramatischen Text, sondern auf die Dramatisierung des Literarischen. Kaum ein wichtiger Roman der Vergangenheit, der in den letzten Jahren nicht auf die Bühne gebracht worden wäre, ob Thomas Manns „Buddenbrooks“ oder Heinrich Manns „Professor Unrat“, ob Hesses „Der Steppenwolf“ oder Alexandre Dumas' „Der Graf von Monte Christo“. Man ist bereits gespannt auf entsprechende Adaptionen von Melvilles „Moby Dick“ oder des „Ulysses“ von James Joyce. Doch bevor es soweit ist, kann man an hiesigen Theatern auch in dieser Spielzeit andere wichtige literarische Werke hören und sehen – als Alternative zur Lektüre. In Schweinfurt besonders ausgiebig: neben einer Dramatisierung

des Krimi-Bestsellers „Tannöd“ von Andrea Maria Schenkel gibt es auch noch Haseks „Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“ auf der Bühne, ein Schauspiel nach Joseph Roths Roman „Hiob“ und eine Theaterfassung von Stefan Zweigs „Schachnovelle“. In den Kammerspielen des Würzburger Mainfrankentheaters hat am 10.



Oktober Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“ Premiere, bekanntlich eine Novelle, hier nun ein Bühnenmonolog mit Kai Christian Moritz. Die Entwicklung geht übrigens weiter, in Schweinfurt stehen gleich zwei Stücke auf dem Spielplan, die nun Theateradaptionen von Filmen sind: „Das Leben der Anderen“ und „Die 39 Stufen“, ursprünglich ein frühes Meisterwerk Alfred Hitchcocks. Ob das Theater seinen eigenen Stoffen nicht mehr so recht traut, ob damit Bühnenautoren von heute auf der Strecke bleiben, oder ob der Literatur so zu neuem Durchbruch verholfen wird – das sind interessante Fragen, die man durchaus kontrovers diskutieren kann. Aber: Mehr neue, aktuelle Stücke täten Deutschlands Bühnen schon not – so wichtig Kohlhaas & Co. auch sein mögen.

*Lothar Reichel*

Seit Januar 2007 tritt Priol erfolgreich mit Georg Schramm in der Kabarettssendung „Neues aus der Anstalt“ auf - der ersten Politikkabarettreihe des ZDF seit Hildebrandts Notizen aus der Provinz 1980.



# Zehn Jahre Wahnwitz

Urban Priol liest im Würzburger Theater Bockshorn aus seinem Buch „Hirn ist aus“

Bisher nur als Kabarettist bekannt, hat sich Urban Priol unter die Autoren gewagt und enttäuscht seine Leser keineswegs. Denn sein erstes Buch bietet einen kongenialen Mix aus Geschichten über den Irrsinn im täglichen Leben und die schier unbeschreiblichen Taten der Regierenden. Verständlich, dass bei all dem Schrägen dem Aschaffenburgener Künstler die Haare sprichwörtlich zu Berge stehen. In „Hirn ist aus“ lässt Urban Priol zehn Jahre durchlittenen Wahnwitz Revue passieren - beginnend mit der Fahrt von Lady Di in den Tunnel von Paris bis zur Außensteueranschlussprüfung mit der Unerklärbarkeit verschiedener Mehrwertsteuersätze. Die zeitgleiche, rasante Entwicklung auf dem kulinarischen Sektor wird von ihm ebenfalls genüsslich seziiert und serviert: vom Saumagen à la Helmut zur Currywurst an Barolo - basta! - bis zum Leibgericht „unserer Kaltmamsell Angela“: Kohlrouladen mit Knubbelmett. Bestechende Reiseeindrücke als

Entertainer auf einem Kreuzfahrtschiff der SPD wechseln mit Szenen aus dem Schnäppchenkrieg in den Einkaufshochburgen, dem Terror mit Bonusheftchen und auf Elternabenden oder dem Versuch, die eigene Flugangst mit dem Miles & More-Programm der Lufthansa zu bekämpfen, darf in dieser Rückschau auf eine Dekade Kabarett natürlich ebenfalls nicht fehlen. Denn: Priol ist immer mittendrin und schlägt mit genial-abwegig und schnoddrig-bösen Texten Gedankenschneisen durch das Dickicht zwischen Hartz IV, Köhler II, Agenda 2010 und Jacobi 1880. Am 25. Oktober präsentiert der „Leiter“ der ZDF-Satiresendung „Neues aus der Anstalt“ ab 11.30 Uhr eine kabarettistische Lesung mit Texten aus seinem Buch „Hirn ist aus“ im Würzburger Bockshorn.

Manfred Plagens

FOTO: URBAN PRIOL

■ Karten zur Lesung sind ab dem 1. September 2009 im Würzburger Bockshorn unter [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de) oder telefonisch unter 0931.4606066 erhältlich.

**karlstadt**  
**ROT & Erotisch**  
eine stadt zeigt ihre reize

- kunstaussstellungen  
bilder, akte
- weiberabend  
kabarett-wein-schokolade
- erotische filme  
kino mal anders
- sinnenrauschen  
musik-literatur  
erotisches menü
- hur & moll  
lieder nach der sperrstund'
- erotische cocktails  
und erotische gerichte  
in der karlstädter gastronomie

Internet: [www.karlstadt.de](http://www.karlstadt.de)  
eMail: [kulturamt@karlstadt.de](mailto:kulturamt@karlstadt.de)  
**vom 17. bis 20. sept. 2009**  
Kartenvorverkauf: Touristinformation - Hauptstr. 56 - Tel. 09353 906688  
Veranstalter: Stadt Karlstadt Infos: Stadt Karlstadt Hauptamt/Bereich Kultur - Tel. 09353 7902 43

## STERNSTUNDENHOTEL JENSEITS DER 40 – KISSINGER KABARETTHERBST

Wenn der 11. Kissinger Kabaretttherbst beginnt, ist das sommerliche Live-Politik-Kabarett – Wahlkampf genannt – gottlob schon vorbei. Wie sich die Hohl- und Schrägheiten dieser dumpfen Monate dann noch einmal in den aktuellen Programmen spiegeln, wird sich zeigen. Aber Kabarett ist ja längst nicht nur Eulenspiegelerei der politischen Klasse (?), sondern ironisch-satirisch-zynische Betrachtung unser aller Umstände, Dummheiten und Absonderlichkeiten. Die Titel, Themen, Temperamente der sieben Veranstaltungen in Deutschlands schönster Kurstadt (auch manchmal kabarettreif) vom 15. Oktober bis 28. November jedenfalls machen schon beim ersten Blick neugierig auf den schrägen Blick von „Deutschlands besten Querdenken“, wie es bescheiden im Ankündigungstext heißt. „Gibt's ein Leben über 40?“ fragt Thomas Reis zum Auftakt – „Kommt drauf an“, möchte man antworten. Andreas Rebers spricht einem mit „Auf der Flucht“ aus dem Herzen – bloß weg, egal wohin... aber Hennes Bender hält entgegen: „Egal gibt's nicht!“ – okay, also nichts wie hin zu Fatih Çevikkolu und seinem Programm „Komm zu Fatih!“, vorbei am „Sternstundenhotel“ der kabarettistischen Chansonette Madeleine Sauveur – unterwegs Gelegenheit zum Auftanken bei Lisa Fitz „Super plus! Tanken & beten“ – ein seltsames Gemisch, das neugierig macht... Auch Mistcapala ist on the road, mit „Ein Herrenquartett unterwegs...“, denn Leben ist nun mal Bewegung, an manchen Orten hält man es nicht aus, und wenn man trotzdem dableiben muss, kann gutes Kabarett ein befreiendes Ventil für ein paar Stunden sein. Lang ist es ja nicht mehr hin bis zum 15. Oktober, und Bad Kissingen ist doch ganz in der Nähe...

Lothar Reichel



## Highlights September

SA 19. **Botenlauben-Festspiele**

SO 20. **Minnesang und Schwerterklang**

Minnesänger, Marketender, Gaukler und Gesinde, Musikanten und Ritterleut beleben die Burg Botenlauben. Längst vergessene Handwerkskünste werden wieder lebendig und auf dem Zünftmarkt wird „ehrlieh Handel“ betrieben. Gäste aus dem Morgenland, der Heimat der Gräfin, haben ihre Zelte auf der Burg aufgeschlagen. Musik und Tänze des Mittelalters werden dargeboten. 19. und 20. September 2009

ganztags Burg Botenlauben

DO 24. **Give me the beat!**

Royal-Big-Band der Musikschule Bad Kissingen  
Bernd Hammer, Leitung  
19:30 Uhr Wandelhalle

SA 26. **Theaterpremiere: Im Himmel ist kein Zimmer frei**

Komödie von Jean Stuart  
Dass der Mann, der verwirrt und in zerrissener Kleidung vor dem heiligen Petrus (Jochen Stern) steht, auf Erden ein wohlhabender Geschäftsmann war - ledig und mit anständigem Lebenswandel -, würde wohl zunächst niemand glauben wollen. Doch Pierre Serval (Jacques Breuer) hat wirklich eine ausgesprochene Pechsträhne erwischt.

19:30 Uhr Kurtheater

## Highlights Oktober

FR 02. **Literatur-Takt „Simone de Beauvoir heute, eine Sammlung von Interviews mit de Beauvoir aus den Jahren 1972-1982“ von Alice Schwarzer**

Für Generationen von Frauen war die französische Autorin Vorbild und Wegbereiterin: als eine Frau, die Emanzipation praktisch lebte und zugleich mit ihren Büchern die theoretischen Grundlagen dafür lieferte. Und heute, was ist geblieben von den Einsichten und Forderungen einer Frauenbewegung, die viele positive Veränderungen erreicht hat in unserer Gesellschaft? Alice Schwarzer und Simone de Beauvoir ziehen Bilanz und liefern ein ganz persönliches Porträt der französischen Kollegin.

19:30 Uhr Arkadenbau

SA 10. **Saison - Abschlussball**

Benny Lehnert Band  
Reichhaltige Tombola  
Großes kalt-warmes Gala-Büffet  
Süße Mitternachtsüberraschung

19:45 Uhr Wandelhalle

DI 13. **Richard III**

von William Shakespeare  
Mit Richard III. schuf Shakespeare den größten und faszinierendsten Schurken der Weltliteratur, dessen Blutgier und Skrupellosigkeit grenzenlos sind. Gleichzeitig ist sein Handeln durch seine geistige Überlegenheit, seine Rhetorik und seinen Willen, die vorbestimmte Ordnung zu zerstören bestimmt. Hessisches Landestheater Marburg

19:45 Uhr Kurtheater

**Kissingen-Ticket 0971 8048-444**

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

**Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH**

Am Kurgarten | • 97688 Bad Kissingen

[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)



Kabarett-Urgestein Hanns Dieter Hüsch „ernannte“ Kai Magnus Sting zum „Bruder Lustig im Geiste, den Duisburger Eulenspiegel“.

# 1. Deutsche Kabarettmeisterschaft

„Kabarettbundesliga“ gastiert im Würzburger Theater Bockshorn

Was haben „Kabarett“ und „Bundesliga“ gemeinsam? Warum ist das Würzburger Bockshorn eine „Bundesligaspielstätte“? Antworten auf diese Fragen liefert ab Anfang September die „Kabarettbundesliga“. Deren Idee ist ebenso simpel, wie bestechend: Aus über hundert Kabarettistinnen und Kabarettisten der deutschsprachigen Kleinkunstszene wurden für die „Kabarettbundesliga“ die achtzehn Besten für die „Deutsche Kabarettmeisterschaft 2009/2010“ nominiert. Die „Kabarett-Bundesligisten“ spielen wie auf dem grünen Rasen auf achtzehn renommierten Kabarettbühnen über

eine Saison von September 2009 bis Juni 2010 an 36 Spieltagen und in 153 Begegnungen um den Titel „Deutscher Kabarettmeister“. An jedem Spielabend der „Kabarettbundesliga“ treten zwei Kabarettisten jeweils über eine Halbzeit gegen einander an. Im Laufe der Saison spielt jeder gegen jeden. Die Zuschauer des jeweiligen Duells stimmen im Anschluss an jede Begegnung persönlich für ihren Favoriten ab und wählen so den Deutschen Kabarettmeister. Am 29. September ab 20.15 Uhr findet erstmals im Würzburger Bockshorn eine „Bundesligapartie“ statt – hier treffen Kai Magnus Sting und Wolfgang Trepper

aufeinander. Der Duisburger Kai Magnus Sting erheut seine treue Fangemeinde schon seit 1994. Seinen Sprung ins Comedy-Metier schaffte er als Moderator der monatlichen Kabarett-Hörfunksendung, „...und der Rest ist Schweigen!“, daneben schreibt er regelmäßig Satiren für Rundfunkmagazine und produziert die satirische Kriminalhörspiel-Kultserie „Kieselbachs Fälle“. Derzeit steht Sting mit seinem Soloprogramm „weil sie es sind“ auf der Bühne - ein Programm über den Mensch, das Tier, das Leben, die Welt und den ganzen Rest. Wolfgang Treppers Credo lautet hingegen: „Die Blöden haben die Welt Herrschaft übernommen“ - und zwar überall. Im Fernsehen, in der Werbung, in der Bundesliga, im Supermarkt und in der Politik sowieso. Überall. Und so erzählt Wolfgang Trepper, der gelernte Hörfunkjournalist aus Duisburg, seine Geschichten. Witzig, auf den Punkt und manchmal - ganz überraschend - nachdenklich und feinsinnig. Anpiff!

Manfred Plagens

FOTO: KAI MAGNUS STING, WOLFGANG TREPPER

www.kabarettbundesliga.de, Karten für die Würzburger Partie der Kabarettbundesliga zwischen Kai Magnus Sting und Wolfgang Trepper gibt es unter [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de) oder telefonisch unter 0931.4606066.

## FÜR KOPFBENUTZER UND SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN



Carmen Ruth gastiert am 9. Oktober um 20 Uhr mit ihrem Programm „Kopf ab, Hut auf“ im Kartoffelkeller Giebelstadt. Hüte sitzen in der Regel auf Köpfen. Und an den Köpfen hängen Menschen. Wozu brauchen Menschen einen Kopf? Ist der Kopf wirklich ein sinnvolles Körperteil? Diese - und andere deutschländische Fragen kann man mit Geradeausdenken nicht beantworten .... In einem Um-die-ecke-denk-Programm macht sich die Kabarettistin Carmen Ruth darüber einen Kopf. Unter dem Hut ihrer Oma, unter der 15,3-Kilo-Last zweier Gitarren und einer Schweizer Halszither und unter der Regie

von Kabarettistin Gisela Oechelhaeuser. Carmen Ruth provoziert, indem sie Ohnmacht, Unverständnis und Ärger auslöst und nicht immer politisch korrekt ist. Aber eines kann man ihr sicher nicht vorwerfen, nämlich dass sie kopflos ist – also „Hut ab!“ sky

Karten für 12, ermäßigt 9 Euro unter 09334.99917, weitere Infos unter [www.carmenruth.de](http://www.carmenruth.de) oder 0931.4606066.

Karten für 35 Euro inklusive  
3-Gang-Schlemmermenue gibt  
es unter Telefon 09353.906688  
oder per Mail unter info@touris-  
mus-karlstadt.de



Den Premiumabend des Festivals bestreiten Anja Gutgesell und Brigitte Obermeier mit dem Programm „Sinnenrauschen“ aus dem kunstvoll Verlag.



Lizzy Aumeier am 17. September im „Europäischen Klempner und Kupferschmiedemuseum“.

Kooperation mit der Sommer Oper Bamberg

**LA BOHÈME**  
// Giacomo Puccini, Luigi Illica, Giuseppe Giacosa

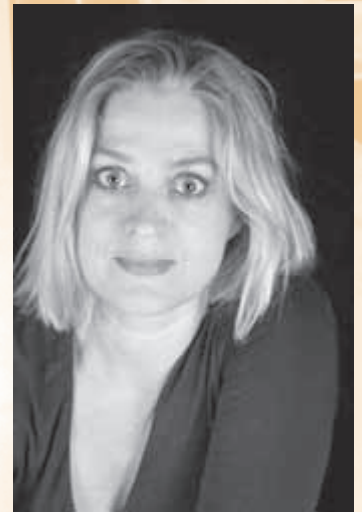
Premiere: 5. + 7. Oktober 2009

eta  
hoffmann  
theater  
bamberg

# Dass die Sinne rauschen...

Karlstadt präsentiert Veranstaltungsreihe „Rot & Erotisch“

Zum vierten Mal präsentiert die Stadt Karlstadt vom 17. bis 20. September 2009 in Zusammenarbeit mit dem Theater in der Gerbergasse, „Karlstadt - Rot & Erotisch – Eine Stadt zeigt Ihre Reize“. Los geht es am Donnerstag, 17. September mit einem Abend speziell für Frauen, dem „Weiberabend“. Im „Europäischen Klempner und Kupferschmiedemuseum“ erwartet die Besucher Kabarettistin Lizzy Aumeier mit Ausschnitten aus ihrem aktuellen Programm sowie Gemälde und Zeichnungen der Würzburger Künstlerin Renate Jung, die ausschließlich „Männerakte“ präsentiert. Umrahmt wird alles durch eine Schokoladen-Probe. Der Freitag (18. September) steht ganz im Zeichen des Zelluloids, gezeigt werden erotische Filmklassiker wie „Der letzte Tango in Paris“ mit Marlon Brando und Maria Schneider oder „Intimacy“, der als „Bester Film“ auf der Berlinale 2001 ausgezeichnet wurde. Samstags (19. September) kommen dann die Sinne ins Rauschen. Mit dem literarisch-schismalischen Programm „Sinnenrauschen“ von Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury geht es auf eine sinnlich-erotische Reise durch die Jahrhunderte der Weltliteratur - von Wilhelm Busch über Kurt Tucholsky und Wolfgang Borchert bis hin zu Gioconda Belli. Dargeboten werden beim Premiumabend des Festivals Gedichte aus zwei Jahrhunderten Weltliteratur von Schauspielerin Brigitte Obermeier, umspielt von Chansons d’amour von Sängerin Anja Gutgesell (begleitet von Klaus Feldner am Flügel). Durch den rot-erotischen Abend führt Susanna Khoury. Im dazugehörigen sündigen Drei-Gänge-Menü für Gaumen und Seele der „Schlemmergeister“ wird „das Gelbe vom Ei“ serviert, über den „Durst getrunken“ und „von verbotenen Früchten genascht“. Beginn ist um 19 Uhr im historischen Rathaus in Karlstadt. „Hur & Moll - Lieder nach der Sperrstunde“ vom Musiker Stephan Pary-



la heißt das Event am Sonntag, 20. September, im Abendprogramm. Der Österreicher ist Garant für einen unterhaltsamen Abend, für tief sinnige Texte – aber immer mit Wiener Charme.

Manfred Plagens

FOTOS: PRIVAT, MACK, GAMUEKL

■ Nähere Informationen erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Karlstadt, Zum Helfenstein 2, 97753 Karlstadt, Tel. 09353-790243 oder im Internet unter [www.Karlstadt.de](http://www.Karlstadt.de).

## Sinnenrausch-Menü

Vorspiel  
Avocado-Garnelen  
in Champagner

1. Ma(h)l  
Hähnchenbrust im Negligé  
mit Jagliatelle, Feldsalat &  
Granatapfel

Süße Entspannung  
Mousse au Chocolat  
mit Chili



Der Schweizer Daniel Klajner, fünf Jahre GMD am Würzburger Theater, ist dem Fränkischen erhalten geblieben.

# Was macht eigentlich...

*Daniel Klajner, von 2000 bis 2005 GMD am Mainfranken Theater Würzburg?*

Der Schweizer ist dem Fränkischen erhalten geblieben, allerdings nur örtlich. Er hat eine Familie gegründet, zwei süße Kinder, einen Buben von vier und ein Mädchen von zwei Jahren, und sich zusammen mit seiner Frau Christiane einen Traum verwirklicht: Er hat ein wunderschönes Fachwerkhaus mit Hof in Winterhausen zu seinem Wohnsitz umgebaut und fühlt sich dort in Nachbarschaft zu verschiedenen Künstlern herrlich wohl. Bei fränkischem Rosé und kleinen italienischen Köstlichkeiten plaudert er ganz entspannt – Gelassenheit gegenüber den Dingen und der Zukunft. Er hat den tollen Posten eines GMD in Strassburg inne, steht dort bis 2011 unter Vertrag. Dort gefällt es ihm sehr. In dem nicht allzu großen Strassburger Haus dirigiert er pro Saison mindestens eine Oper. Dazu kann er in Mulhouse „in einem fantastischen Konzertsaal mit 1200 Plätzen“ hervorragende Konzerte leiten. Da hat er absolute Freiheit, ein Riesensbudget und kann sich prominente Gäste wie die Labèque-Schwester oder den Pianisten Lars Vogt holen. Dabei strahlt er: „Diese Stelle ist ein Riesenglück“. Trotzdem hält er „seinen“ früheren Orchestern immer noch die Treue. So gab er dieses Jahr bei den Kissinger Osterklängen mit den Hofer Synchronikern ein allseits gefeiertes Karfreitags-Konzert. Dass Klajner an berühmten Häusern wie der Pariser Bastille-Oper dirigierte, 2005 an der Mailänder Scala den „Fliegenden Holländer“ oder in

Glyndebourne „Die verkaufte Braut“ mit großer positiver Resonanz leitete, erfüllt ihn mit Stolz. Warum wurde dann daraus nicht die große internationale Karriere? Klajner meint lächelnd, er habe damals bewusst eine Pause eingeschoben: Die Ankunft der Kinder war ihm wichtiger. Vielleicht wird es aber ab der kommenden Saison wieder mehr mit den Gastverpflichtungen. Da wird er an der Deutschen Oper Berlin zum Beispiel den „Fliegenden Holländer“ leiten. Schmunzelnd merkt er an, er sei wohl irgendwie ein wenig auf Wagner festgelegt. Doch auch Modernes, wie etwa vergangene Saison die neue Oper „Frühlingserwachen“ in Strassburg, macht ihm Spaß, weil es interessant war, und auch die „Elektra“ von Strauss fällt ihm als besonders lohnende Aufgabe ein. Klajner, der in Wien studierte unter anderem bei Leonard Bernstein und als Assistent bei Claudio Abbado viel Erfahrung sammelte, scheint in sich zu ruhen. In Würzburg, wo er die Philharmoniker, „die wunderbar differenziert Mozart spielen konnten“, durch flotte Tempi und dramatische Zeichnung in der Lautstärke „mit Liebe gequält“ hatte, war er mit dem Orchester sehr zufrieden. Da wäre es doch auch ganz praktisch, mal eben so um die Ecke, vom Familien-Wohnsitz aus, in Würzburg am Pult der Philharmoniker zu stehen für ein Gastspiel, als Erinnerung an frühere Auftritte. Das Publikum hatte ihn damals immer gefeiert...

*Renate Freyeisen*



## RADIO OPERA

Verpassen Sie nicht unseren  
**Radio-Opera-Spiegel**  
jeden Werktag um 12 vor 12 auf  
*Charivari*

Interessante Informationen,  
Eintrittskarten mit 50% Ermäßigung,  
Verlosungen

Unsere Sendungen um 21 Uhr  
von Sonntag bis Donnerstag  
auf der Welle von Radio  
*Charivari*  
nehmen Sie mit ins Land der Träume

Viel Spaß!  
Ihr: Dr. Blagoy Apostolov

Bach und Bruckner  
21.–30. November 2009



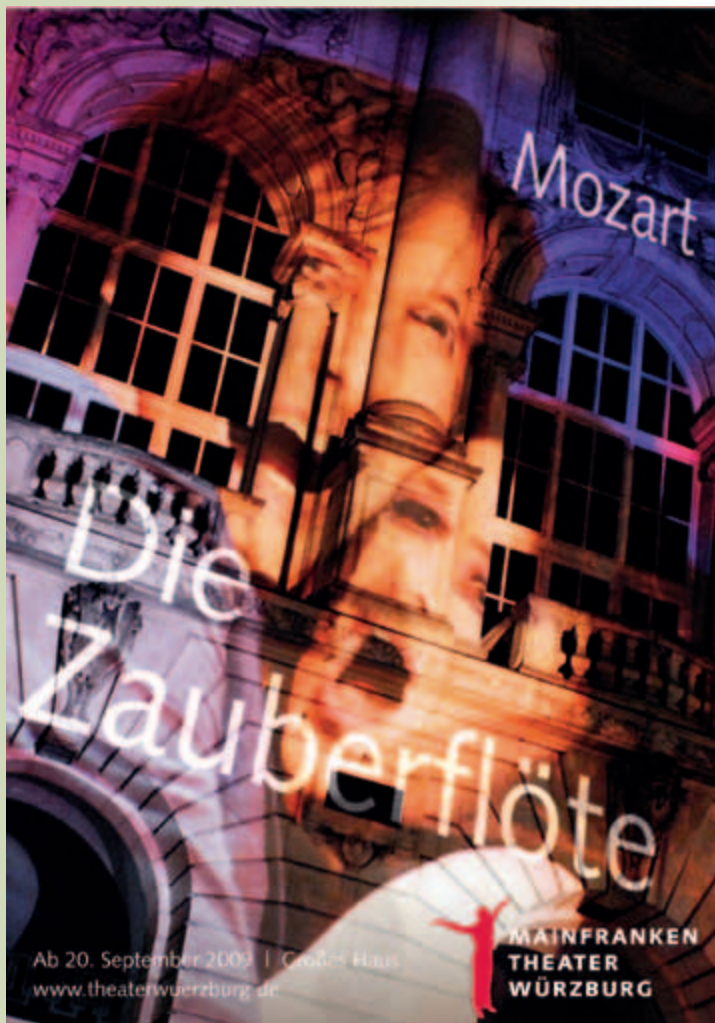
# würzburger 41. bach tage

Cornelia Ptassek  
Margarete Joswig  
Florian Sonnleitner  
Konstantin Lifschitz

Bachchor und  
Bachorchester Würzburg  
Johann Sebastian Bach

Hohe Messe h-moll  
Brandenburgische Konzerte  
Wohltemperiertes Klavier  
Anton Bruckner  
Messe f-moll, Messe e-Moll  
Te Deum

www.bachstage-wuerzburg.de



Roger Cicero gab in diesem Jahr auch sein Schauspieldebüt – im Film „Hilde“ mimte er den Musiker Ricci Blum, dem Hildegard Knef in ihrem Leben immer wieder an wichtigen Stationen begegnete.

## „Artgerecht“

Roger Cicero auf Tournee mit neuem deutschen Swing

Hahn im Korb? Oder doch eitler Gockel? Auf seinem neuen Album „Artgerecht“ posiert Roger Cicero, selbst mit knallrotem Anzug und seinem Markenzeichen Hut bekleidet, mit einem Hahn unter dem Arm. Dass er sich dabei musikalisch stets selbstironisch auf den Arm nehmen kann, beweist er auf „Artgerecht“ mit neuen Liedern wie „Wie komm' ich raus aus der Boutique - ohne Krieg?“. Hier amüsiert sich der Hamburger Jazz- und Swingmusiker singend über Klischees beim Einkaufsverhalten von Männern und Frauen. Der Song „Nicht artgerecht“ beschreibt hingegen humorvoll das Leben eines Mannes, der in der Ehe von Frau und Schwiegermutter „unterdrückt“ wird. Die Beziehungen zwischen

Frau und Mann liefern dem Vollblutmusiker, der Deutschland 2007 beim Eurovision Song Contest mit „Frauen regier'n die Welt“ vertrat, jede Menge Themen: Mal erheitert ihn das Gefühlschaos, mal stimmt es ihn nachdenklich. Seine ironischen Kommentare zu Alltagssituationen reichen von der Internet-Single-Börse bis zur Scheidung - musikalisch verpackt in eine Mischung aus Jazz, Swing und Soul. „Meine persönlichen Wurzeln liegen auch im Soul. Neben Jazz und Swing habe ich mein halbes Musiker-Dasein damit verbracht, deshalb wollte ich auf diese musikalische Note diesmal nicht verzichten“, erklärt Roger Cicero die musikalische Wegrichtung in seinem dritten Werk nach „Männersachen“ und „Beziehungsweise“. Um die neuen Akzente des Albums „Artgerecht“ auch live adäquat umzusetzen, wurde für die Tournee Ciceros Band nochmals erweitert: Percussion und Gitarre, aber auch Hammond-Orgel und Konzertflügel sind auf der Bühne vertreten. Das Publikum darf sich am 20. Oktober ab 20 Uhr in der Bamberger Jako Arena auf eine stilsichere und aufwändige Produktion freuen, die den perfekten Rahmen für die Musik von Roger Cicero bietet.

Manfred Plagens

FOTO: ROGER CICERO



• Karten unter 0951.23837 oder unter  
www.kartenkiosk-bamberg.de

## VERLOSUNG

Leporello verlost 3 x 2 Karten für den 18. Oktober 2009 im Mainfranken Theater Würzburg an diejenigen Leser, die wissen, wie die Ballettchefin des Mainfranken Theaters heißt. Karte an kunstvoll Verlag, Stichwort: Adele Alba, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg oder Email [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de). Einsendeschluss ist der 30. September. Telefonnummer für die Glücksfee nicht vergessen! Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

# Zerborsten an der Bastion der Eltern

Ballettabend von Ivan Alboresi und Anna Vita in den Kammerspielen

Ruckweise Bewegungen, un-  
terdrücktem Schluchzen  
gleich, verkörpern emotionale  
Erstarrung, innere Zerbrochen-  
heit in abgrundtiefer Trauer.  
Adele sehnt sich nach Pepe. Doch  
der soll Angustias heiraten. Mit  
einer gelben Blume kommt er zu  
Adeles Schwester, steckt sie ihr  
ins Haar. Die Schwester nimmt  
die Blume. Verzückt. Tanzt mit  
ihr durch das Haus. Jenes Haus, in  
dem die Luft mit Trauer getränkt  
ist. Seit Bernarda Albas zweiter  
Mann starb, gibt es nichts mehr  
zu lachen. Mit ihren Choreogra-  
phien „Adele Alba“ und „Der Tod

und das Mädchen“ gelingt Ivan  
Alboresi und Anna Vita ein narra-  
tiver, spannender Ballettabend,  
der in zwei Variationen ein be-  
klemmendes Thema aufgreift:  
Was passiert mit Kindern unter  
der lieblosen Terrorherrschaft  
ihrer Eltern? In Alboresis „Adele  
Alba“ erhält die Tochter (Ayako  
Kikuchi) von ihrer herrischen  
Mutter den Todesstoß. Nach der  
Pause schlüpft Mutter-Tänzerin  
Caroline Matthiessen in „Der  
Tod und das Mädchen“ zu Schu-  
berts gleichnamigem Streich-  
quartett in die Rolle der an der  
elterlichen Bastion zerbersten-

den Tochter, die sich selbst dem  
Tod anheim gibt. Raffiniert Anna  
Vitas in zwei Dimensionen rea-  
lisierte Geschichte eines Mäd-  
chens, das unter dem Regime  
ihrer Eltern dem Wahn verfällt.  
Hoffnungslos der Ausbruch in  
die Fantasiewelt, das Eintauchen  
in Visionen - auf das elterliche  
Regime folgt das nicht weniger  
unerbittliche Regime der Psy-  
chiatrie. Packend Matthiessens  
vergeblicher Kampf mit dem ver-  
führerischen Sensenmann (Ivan  
Alboresi). So nah am Tod gibt es  
kein Entkommen mehr.

Pat Christ

# Stubnmusikalisch

Die Wellküren retten Bayern mit neuem Programm am 18. Oktober in Haßfurt

Die Wellküren - Moni, Vroni  
und Bärbi - stehen für die  
weibliche Synthese aus baye-  
rischer Volksmusik und Kabarett.  
Gefeiert von Presse und Publi-  
kum touren sie seit mehr als 20  
Jahren auf allen renomierten Ka-  
barett- und Kleinkunsthöfen  
durch Deutschland. Die Wellkü-  
ren stammen wie ihre Brüder, die  
Biermösl Blosn, aus der 17köp-  
figen Volksmusikantenfamilie  
Well aus Günzlhofen. Als wohl  
einziges "Hardcore-Stubnmu-  
sikertrio" verknüpfen sie Weltläu-  
figkeit mit alpenländischer Tradi-  
tion. Die Bandbreite der bärbei-  
figen, respektlosen Texte steht  
dem musikalischen Genie der  
Wellschwester in nichts nach:  
Vermeintliche bayerische Idylle,  
ausgewaschenes Brauchtum und  
provinzielle Dummheit werden  
genauso zerpfückt wie aufge-  
blasener Zeitgeist oder weltpoli-  
tische Themen. Ihre Mission ist  
klar: Moni, Bärbi und Burgl wol-  
len Bayern retten. Die Vorausset-  
zungen für eine Politikkarriere sind,  
so sagen sie selbst, gut: Denn die  
Wellküren sind hinterfotzig  
und intrigant - vor allem aber  
auch (stubn)musikalisch vom



Feinsten. "Beste Schwestern" ist  
der Titel des neuen Programms:  
Bayern in der Krise: Das traditio-  
nelle Ein-Parteien-System wurde  
abgeschafft. Laptop und Leder-  
hose haben Kurzarbeit angemel-  
det. Das Isental wird betonierte.  
Waldi ist gefeuert. Und der neue  
Ministerpräsident sorgt lieber in  
Berlin für Nachwuchs als sich um  
die aussterbenden Landstriche in

unserer bayerischen Heimat zu  
kümmern. Susanna Khoury

■ Karten sind [www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)  
und Telefon 09521.1714 erhältlich.

Das Kulturamt der Stadt Haßfurt  
lädt zu dieser Kabarettveranstaltung  
im Rahmen einer Matinee am 18.  
Oktober um 11 Uhr in die Stadthalle  
Haßfurt ein.

# Junge Künstler bei der Sommer Oper

Puccinis „La Bohème“ in Bamberg

Wenn die großen Opernfestivals bereits zu Ende gegangen und die internationalen Stars längst abgereist sind, beginnt in Bamberg noch einmal ein Opernsommer. Weniger glamourös und doch hochinteressant. Denn Puccinis „La Bohème“, die von der Sommer Oper Bamberg in diesem Jahr auf der Schwelle zum Herbst präsentiert wird, bietet ganz jungen Künstlern besondere Chancen. Die Produktion geht nämlich aus dem 3. Europäischen Orchester- und Opernworkshop hervor, für den 40 Sängerinnen und Sänger von den Hochschulen Europas nach Bamberg eingeladen worden waren. Inzwischen ist das Auswahlverfahren beendet –

allein 74 Sopranistinnen aus aller Welt hatten sich für die Rollen der Mimi und Musetta beworben – ein Dutzend junger Künstler darf nun die tragisch-traurige Geschichte aus dem Pariser Bohémienmilieu für die Bühne einstudieren. Weil die Qualität der Stimmen so gut war, hat man sich dieses Jahr für eine komplette Doppelbesetzung entschieden. Dementsprechend wird es auch zwei Premieren von „La Bohème“ geben.

Der Auswahljury gehörte bereits Edda Moser an, eine der großen Damen des deutschen Operngesangs. Sie wird ab dem 16. September den dreiwöchigen Meisterkurs in Bamberg abhalten – offenbar wegen ihrer auf Quali-

tät pochenden Strenge durchaus gefürchtet. Was es heißt, die italienische Partie der schwindsüchtigen, von Liebe zerfressenen Mimi wirklich authentisch singen zu können, drückt Till Fabian Weser, künstlerischer und musikalischer Leiter der Sommer Oper Bamberg, so aus: „Eine Mimi sollte auch zerbrechlich wirken können, sonst nimmt der Zuschauer das nicht ab.“ Vom 5. bis zum 13. Oktober kann man sich dann im E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg bei den öffentlichen Aufführungen von „La Bohème“ selber ein Bild davon machen, wie sehr Rodolfo liebt und wie zerbrechlich Mimi an dieser Liebe scheitert. *Lothar Reichel*

## Veredelung der Operette

„Die lustige Witwe“ von Franz Lehár im Meiniger Theater

Die beliebte Operette von Franz Lehár, „Die lustige Witwe“ steht am 27. September um 15 Uhr wieder im Großen Haus im Meiniger Theater auf dem Spielplan. Es handelt sich hierbei um eine Koproduktion zwischen dem Südthüringischen Staatstheater Meiningen und dem Landestheater Eisenach.


Die Uraufführung in Wien am 30. Dezember 1905 war noch nicht der große Erfolg. Mit Schuld daran war die Tatsache, dass die Wiener Librettisten das französische Lustspiel „Der Gesandtschaftsattaché“ ohne Genehmigung des Verlages zur Grundlage für das Operettenlibretto nahmen. Die Aufmerksamkeit, die dieser Prozess erregte, verhalf der „Lustigen Witwe“ zu größter Popularität, vor allem weil man sich den besten französischen Anwalt, den späteren französischen Staatspräsidenten Poincaré, genommen

hatte. 1910 wurde die Operette in zehn verschiedenen Sprachen in 18.000 Aufführungen herausgebracht. In Kürze zum Inhalt: Eine Witwe möchte gerne wieder eine Familie gründen, doch ihr vermeintlicher Reichtum schafft Probleme. Denn die Männer wollen die Ehe offensichtlich des Geldes wegen. Oder ist doch Liebe im Spiel? Lehár selbst meinte zu seinem Erfolg: „Ich glaube, dass eine possenhafte Operette gar nicht nach dem Geschmack des heutigen Publikums wäre. Ich kann es nicht einsehen, dass es der Zweck der Operette sein soll, alles Schöne und Erhabene ins Lächerliche herabzuziehen. Mein Ziel ist es, die Operette zu veredeln. Der Besucher soll ein Erlebnis haben.“ Und das ist in Meinigen gewiss!


• Weitere Termine: 10./22. Oktober, 14. November und 27. Dezember.  
Karten unter Telefon 03693.451-222 oder 03693.451-137.

**Kulturamt Haßfurt**  
Herbst '09


Sa., 19.09., 20 Uhr  
**QUADRO NUEVO**  
Stadthalle Haßfurt  
"Best of" Konzert



Fr., 16.10., 20 Uhr  
**RAY WILSON**  
Rathaushalle Haßfurt  
"Genesis unplugged" Konzert



So., 18.10., 11 Uhr  
**WELLKÜREN "NEUES PROGRAMM"**  
Stadthalle Haßfurt  
Musik-Hardcore-Kabarett



Info bei Kulturamt Haßfurt  
Telefon: 09521/688228  
www.kulturamt-hassfurt.de

**4. LITZENDORFER BACHTAGE**  
KATH. PFARRKIRCHE ST. WENZESLAUS (DIENTZENHOFERKIRCHE)

**2. OKTOBER 2009, 20 UHR**  
**BACH UND HAYDN**  
Bach: „Kunst der Fuge“ und geistliche Lieder und Arien  
Haydn: Quartette  
Bamberger Streichquartett, Henryk Böhm, Bariton, Natalia Solotych, Cembalo

**3. OKTOBER 2009, 20 UHR**  
ORFEL PFARRB., BAMBERG  
**WINDSBACHER KNABENCHOR**  
Brahms, Bruckner, Mendelssohn u.a.  
Leitung: Karl-Friedrich Beringer  
BSQ mit Bach, Mozart, Schubert

**4. OKTOBER 2009, 20 UHR**  
**PERLEN DES BAROCK** (Eintritt frei!)  
Musik für Trompete u. Orgel  
(L. Randow – W. Hofmann)  
Sonaten von Vivaldi (K. Busch, Violoncello)



Weitere Informationen unter [www.litzendorfer-bachtage.de](http://www.litzendorfer-bachtage.de)  
Tickets: bvd-Kartenservice • Tel.: (0951) 980 82-20 • [www.bvd.ticket.de](http://www.bvd.ticket.de)

Hip-Hop trifft Klassik! Diese Kombination haben die Jungs von Einschöch6 nicht neu erfunden, nur neu entdeckt. Debit am 26. September in der SKF Halle 410 um 19.30 Uhr.

www.nachsommer.de, Vorverkaufsstellen www.cts.de und www.eventim.de

# Hör-Erlebnisse

## Nachsommer Schweinfurt feiert 2009 zehnten Geburtstag

Dieses Jahr begeht das beliebte Nachsommer-Festival in Schweinfurt seinen zehnten Geburtstag - seit einem Jahrzehnt steht die Veranstaltung mit ihrem anspruchsvollen und undogmatischen Programm für außergewöhnliche Musikerlebnisse, klangliche Experimente und „Grenzüberschreitungen“. Nicht zuletzt die Begegnung von Kultur und dem typischen Schweinfurter Industrieflair ist für den Nachsommer Schweinfurt charakteristisch: So macht beispielsweise das ungewöhnliche Ambiente der Industriehalle einer Kugellagerfabrik das Festival zu einem unvergesslichen Ereignis – wo unter der Woche monströse Stanz-Maschinen einen Rhythmus vorgeben, werden abends Konzerte veranstaltet... Im Jubiläumsprogramm präsentiert der Nachsommer vom 12. September bis zum 2. Oktober Abwechslungsreiches: Am Freitag, 18. September gastiert ab 19.30 Uhr in der Kunsthalle Schweinfurt Jan Josef Liefers mit seiner Band „Oblivion“. Er präsentiert im Programm „Soundtrack meiner Kindheit“ Musik der DDR, die ihn begleitet, beeindruckt und geprägt hat, und verbindet diese mit Geschichten aus seinem Leben. Am gleichen Ort präsentiert einen Tag später (Samstag, 19. September um 19.30 Uhr) die Sängerin Annett Louisan ihr neues Album „Teilzeithipie“ - im Anschluss an das Konzert findet zum musikalischen Ausklang eine Jazz-Soiree statt, die nicht nur zu Hör-Erlebnissen, sondern auch zum entspannten Rundgang im besonderen Ambiente der Kunsthalle einlädt. Südamerikanische Rhythmen treffen auf Industriekultur - am Donnerstag, 24. September lädt ab 19.30 Uhr in der SKF Halle 410 die Band „Los Dos y Companeros“ zur Salsa-Geburtstagsparty ein. Eine heiße Salsa-Party erwartet die Nachsommer-Gäste, wenn die bayerisch-oberpfälzische Variante der südamerikanischen,

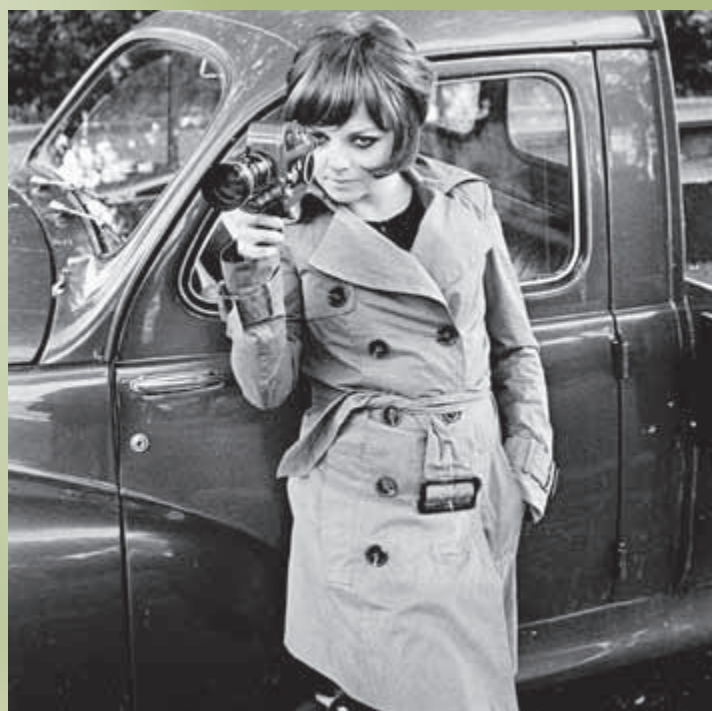
getanzten Lebenseinstellung einzieht und in eine Welt voll Salsa, Merengue, Son, Danzon, Rumba und ChaChaCha entführt. Am Freitag, 25. September, heißt es ab 19.30 Uhr an gleicher Stelle „A-Cappella vom Feinsten“ mit „The Swingle Singers“. Seit über 40 Jahren stehen die Swingle Singers aus England für A-Cappella zwischen Bach und Swing, Mozart und Jazz aber auch für Beatles und Berio. RADAU! - die rockige Familien-Matinee für Kinder von fünf bis zehn Jahren gastiert am Sonntag, 27. September ab 11 Uhr ebenfalls in der SKF Halle 410. Mit ihrem Mitmachprogramm sorgen sie für ein Konzerterlebnis der besonderen Art mit reichlich Action fürs Publikum. Ihre Songs handeln vom Loslegen und Abheben, von wilden Schildern und Riesen, von Stuntmen und Schlaubern, von Gemeinheiten und dem Tanz an der Supermarktkasse, von den eigenen Erfolgen und der Erwachsenenwelt. Zwei außergewöhnliche Veranstaltungen runden das diesjährige Programm ab: Am Donnerstag, 1. Oktober, ist ab 19.30 Uhr in der SKF Halle 410 das innovative japanische Trommelensemble Uzume Taiko mit japanischer Trommelkunst zu Gast und präsentiert einen dynamischen Mix aus Musik, Bewegung und Theater, eine Verbindung von traditionellem Taiko mit Performance- und Weltmusikelementen. Einen Tag später (Freitag, 2. Oktober, um 19.30 Uhr) präsentiert das Jacques Loussier Trio ihr Programm „50 Jahre „Play Bach““ - als Pionier des musikalischen Crossover riss Loussier 1959 mit seinen verjazzten Bachinterpretationen Genregrenzen nieder, an die sich bis dahin keiner gewagt hatte. Schwerpunkte im „Play Bach-Programm“ sind Interpretationen der Brandenburgischen Konzerte und des „Wohltemperierten Klaviers“.

Manfred Plagens

FOTO: NACHSOMMER SCHWEINFURT



Jan Josef Liefers mit seiner Band „Oblivion“ spielt am 18. September in der Kunsthalle Schweinfurt den Soundtrack seiner Kindheit, die Musik der DDR, die ihn beeindruckt und geprägt hat.



Die Pop-Lolita mit Elfenstimme Annett Louisan ist am 19. September um 19.30 Uhr in der SKF Halle 410 zu hören.



■ Anmeldung zu Konzert und Buffet unter Telefon 09534-17280, [info@schloesser-und-musik.de](mailto:info@schloesser-und-musik.de), Konzert und Buffet sind auch getrennt buchbar!

## „Fundsachen“

„Fürstlich Löwensteinische Hofmusic“ hat Musik aus dem fränkischen Rokoko ausgegraben

Auf Schloss Burgpreppach, erbaut von den großen fränkischen Baumeistern Joseph Greissing und Balthasar Neumann, wird am 26. September um 17 Uhr Musik aus der Zeit des fränkischen Rokoko erklingen. Die „Fürstlich Löwensteinische Hofmusic“ hat in Archiven und Bibliotheken recherchiert und einige „Fundsachen“ ausgegraben.

Erstmals wieder nach 200 Jahren werden sie zum zehnjährigen Jubiläum der Konzertreihe „Musik in fränkischen Schlössern“ zur Aufführung kommen. Neben Sinfonien von Johann Georg Lösel (dem einzigen Fürstlichen Hofkapellmeister), Henri-Joseph Rigel und Friedrich dem Großen stehen eine Concertante Sinfonie des „fränkischen Mozart“ Johann Chri-

stoph Vogel auf dem Programm, ebenso Harmoniemusik des Miltenberger Komponisten Joseph Martin Kraus, welcher als der „schwedische Mozart“ bezeichnet wird. Nach diesen musikalischen Kostbarkeiten lädt die Hausherrin Monica von Deuster-Fuchs von Bimbach und Dornheim zu einem festlichen Buffet mit fränkisch-kulinarischen Köstlichkeiten. sky

## Allein zur Ehre Gottes

Litzendorfer Bachtage vom 2. bis 4. Oktober 2009

Die „Litzendorfer Bachtage“ bei Kerzenlicht, finden in diesem Jahr vom 2. bis 4. Oktober, jeweils um 20 Uhr statt. Sie stellen Bachs Werke, vornehmlich seine Kammermusik, ins Zentrum, neben anderen Meisterwerken aus Barock, Klassik und Romantik. Die Pfarrkirche von Litzendorf, circa acht km östlich von Bamberg gelegen (A 73 Ausfahrt Bamberg Ost -Litzendorf), ist ein barockes Juwel. Kein Geringerer als der bekannte Barockbaumeister Johann Dientzenhofer schuf sie in den Jahren zwischen 1715 und 1718. Die Kirche besitzt eine außergewöhnlich gute Akustik, die selbst feinste Nuancen der Musik hörbar macht. Hier verbinden sich Spiritualität und Musik zu einer Einheit und helfen so, den tieferen Sinn aller Bachschen Musik zu verstehen, nämlich „allein zur Ehre Gottes“ geschaf-

fen zu sein. „Bach und Haydn“ lautet das Motto des 1. Konzerts (2. Oktober). Neben Bachs letztem Werk, der „Kunst der Fuge“, einem Höhepunkt barocker Polyphonie, stehen Bachs geistliche Lieder und Arien aus dem „Schemellis Gesangbuch“ auf dem Programm. Streichquartette op. 1 Nr.6 und op. 77 Nr.2 von J. Haydn komplettieren dieses Konzert. Das Bamberger Streichquartett, der Bariton Henryk Böhm (Staatstheater Braunschweig) und die Cembalistin Natalia Solotych sind die Interpreten. Im 2. Konzert (3. Oktober) tritt der Windsbacher Knabenchor auf. Der Weltklassechor singt unter der Leitung von Karl-Friedrich Beringer Musik der Romantik (unter anderem Mendelssohn, Brahms, Bruckner). Die Musik fängt bei ihnen dort an, wo sie für andere aufhört – hinter der

schönen Oberfläche“ schrieb die Frankfurter Rundschau kürzlich (Wegen der großen Nachfrage wird dieses Konzert in die Obere Pfarre, Bamberg, verlegt). Das 3. Konzert (4. Oktober) „Perlen des Barock“, bietet Musik für Trompete und Orgel und Sonaten für Violoncello und Cembalo von Vivaldi. Musik von Bach, Händel, Torelli, Albinoni und Vivaldi spielen Lutz Randow, Solotrompeter der Bamberger Symphoniker, Wieland Hofmann, Orgel und Karlheinz Busch, Violoncello. Übrigens: das letzte Konzert der Bachtage in Litzendorf wird zukünftig kostenlos angeboten. Spenden für einen wohlthätigen Zweck sind gern gesehen. sky

■ [www.litzendorfer-bachtage.de](http://www.litzendorfer-bachtage.de), Karten unter 0951.980 82-20, Restkarten an der Einlasskasse unter 0170.5846520.





Ist am 12. Oktober um 20 Uhr mit Berichten aus der heilen alten Zeit zu Gast im Luisengarten Würzburg; Max Goldt. Foto: © Billy + Hells



Eine große Auswahl an Malstilen zeigt die Tagesausstellung am 26. September (10 – 17 Uhr) auf der Würzburger Festung.



„Zimmermann“ ist keine Dylan-Coverband im üblichen Sinne, sondern sie versteht sich als Hüter seines musikalischen Schaffens. Zu erleben am 25. September um 21 Uhr im Omnibus Würzburg.

# Der Renner vom 15. September bis 14. Oktober

## MUSEEN & GALERIEN

### BAD KISSINGEN STADT

#### MUSEUM OBERE SALINE/ BISMARCK-MUSEUM

Obere Saline 20, Tel.: 0971.8071230  
www.museum-obere-saline.de  
Mi – So 14 – 17 Uhr

**Bis 30.9.: Den Fantasievollen quälen die Möglichkeiten**

*Arbeiten aus 25 Jahren gestalterischer Arbeit von Malte Meinck*

**Bis 25.10.: Bad Kissinger Kunststationen**

*auch im Alten Rathaus und der Herz-Jesu-Kirche*

### KITZINGER LAND

### IPHOFEN

#### KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31528  
www.knauf-museum.de  
Di – Sa 10 – 12 Uhr/14 – 17 Uhr, So 14 – 18 Uhr

**20. 9. – 1.11.: Ein König auf Reisen**

*Seine Majestät Friedrich August III. von Sachsen im anglo-ägyptischen Sudan*

### MAINTAUBER

### BAD MERGENTHEIM

### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
www.deutschordensmuseum.de  
Nov – März: Di – Sa 14 – 17 Uhr  
So/Feiertag 10.30 – 17 Uhr

**14.9., 19.30 Uhr: Lesung Judith Hermann**

**30.9., 19.30 Uhr: Lesung Feridun Zaimoglu**

### WERTHEIM

#### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10  
Tel.: 09342.301511  
www.grafschaftsmuseum.de  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,  
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So 14 – 17.00 Uhr  
**Kinderland – Zauberland**

*Puppen und Puppenstuben der Sammlung Weidelt*

**Bis 18.10.: Schützenscheiben erzählen Geschichte(n)**

#### SCHLÖSSCHEN AM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30  
Tel.: 09342.301511  
www.schloesschen-wertheim.de  
Di – So 14 – 17 Uhr (April – Okt.)

**Bis 31. 10.: "Triumph der Liebe über die Zeit" - Französisches Porzellan um 1800**

**Bis 1. 11.: Vom Realismus zum Impressionismus - Gemälde von Carlos Grethe (1864-1913)**

### SCHWEINFURT STADT

### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

#### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479  
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr  
www.kunsthalle-schweinfurt.de,  
www.schweinfurt.de

**3.10. – 10.1.2010: 20 Jahre Deutsche Einheit**

#### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5  
Di – Fr 14 – 17 Uhr  
**Russische Ikonen des 16. – 19. Jh.**  
*Sammlung Glöckle*

#### MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12, Di – Fr 14 – 17 Uhr

**Früh-, Reichsstadt- und Industrie-Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert**

#### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Di – Fr 14 – 17 Uhr  
**Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge**

#### MUSEUM GEORG SCHÄFER

Brückenstr. 20, Tel.: 09721.51920  
www.museumgeorgschaefer.de

**Bis 18.4. 2010: Schön und Hässlich**

*Dimensionen des Geschmacks*

#### SPARKASSEN-GALERIE

Rossmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210  
www.sparkasse.de  
Mo – Do 8.30 – 17 Uhr, Fr 8.30 Uhr – 16.30 Uhr

**15.9. – 20.11.: Sabine Brand-Scheffel: Konzentriertes Glück**

*Malerei auf Leinwand und Holz*

### WÜRZBURG STADT

#### GALERIE ARTE

Veitshöchheimer Str. 3,  
Tel.: 0931.3292910  
www.arte-wuerzburg.de  
Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

#### GALERIE ILKA KLOSE

Leitengraben 3, Tel.: 0931.7841630  
Öffnungszeiten nach Vereinbarung  
www.galerie-ilkaklose.de

**Bis 30.9.: JD News**

*Neueste Arbeiten von Jörg Döring*

#### KUNSTSCHIFF ARTE NOAH

Alter Hafen, hinter dem Kulturspeicher  
Tel.: 0171.5454325  
www.kunstverein-wuerzburg.de  
Mi – So 15 – 18 Uhr

handmade  
die Ausstellung für kreatives Gestalten

Filzkurse in der  
mongolischen Jurte  
und vieles mehr ...

»Mode-Performance«  
Filzkollektion 2010

10.-11. Oktober '09  
Congress Centrum Würzburg  
täglich 10.00-18.00 Uhr

INFO-Telefon 0 1805-799 699

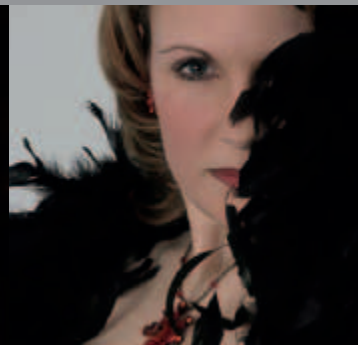
www.handmade-messe.info



Jean Stuarts rasante Komödie „Im Himmel ist kein Zimmer frei“ feiert am Samstag, 26. September, um 19.30 Uhr im Kurtheater Bad Kissingen Premiere. In den Hauptrollen sind die bekannten Schauspieler Jacques Breuer und Udo Thies zu erleben.



Brigitte Obermeier, Anja Gutgesell, Klaus Feldner und Susanna Khoury bringen am 19. September (19 Uhr) im historischen Rathausaal in Karlstadt im Rahmen des Festivals "Rot & Erotisch" die Sinne zum Rauschen. Karten unter 09353/981347.



**30.8. – 4.10.: Joachim Koch**  
**11.10. – 15.11.: Venske & Spänle:**  
**Sculpture**

**MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM**

Residenzplatz 2, Tor A  
 Tel.: 0931.312288  
[www.uni-wuerzburg.de/museum](http://www.uni-wuerzburg.de/museum)  
 Antikensammlung (AS)  
 Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr  
 Gemäldegalerie (GG)  
 Geschlossen bis 11/2009 wegen Bayerischer Landesausstellung  
 Graphische Sammlung (GS)  
 Di und Do 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

**Bis 28.2.2010: Mord, Rache und Versöhnung – antikes Theater und politische Geschichte, AS**

**MUSEUM IM KULTURSPICHER**

Veitshöchheimer Str. 5, Tel:  
 0931.322250

[www.kulturspeicher.de](http://www.kulturspeicher.de)  
 Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

**26. 9. – 22.11.: Auguste Herbin – Das Gesamtwerk**

*Vom Impressionismus bis zur Konkreten Kunst*

**8.10., 19.30 Uhr: Konkrete Künstler im Gespräch**  
*Axel Rohlf's, Harpstedt*

**SPITÄLE**

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
[www.vku-kunst.de](http://www.vku-kunst.de)  
 Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

**13.9. – 4.10.: Ines Schwerdt**  
*Malerei und Arbeiten auf Papier*

**13.9. – 1.11.: SpitälFenster: Helmut Nennmann**

**11.10. – 1.11.: Daniela Walter, Katja Mittenbach, Michael Henning**

„dreibun(d)t“ – Collagen, Malerei, Holzsulpturen

**WÜRZBURG LAND**

**EISINGEN**

**KUNST IM ERBACHSHOF**  
 Erbachshof 3, Tel. 09306 / 984941  
[kunst-im-erbachshof.de](http://kunst-im-erbachshof.de)  
 Sa + So 13 – 18 Uhr

**26.9. – 18.10.: Annäherung**  
*Bilder, Objekte, Skulpturen von Elke Ungerbühler-Havelka und Motron A. Havelka 10. – 11.10., Alte Kirche Waldbüttelbrunn*

**Sa + So 11 – 18 Uhr: Skulpturen und Flugobjekte im sakralen Raum**

**26.9. – 18.10.: Kultur-Natur-Pfad**  
*Skulpturenweg von Waldbüttelbrunn zum Erbachshof*

**HOLZKIRCHEN**

**GASTHAUS ZUR HOLZMÜHLE**

Zwischen Uettingen und Holzkirchen  
 Do – So ab 10 Uhr  
[www.zurholzmuehle.de](http://www.zurholzmuehle.de)

**13.9. – 1.11.: FigurRaum – Raum Figur**  
*Acrylbilder von Mechthild Hart*  
 Vernissage: 13.9., 14 Uhr,  
 Musik mit Peter Suckfüll

**SOMMERHAUSEN**

**DIE „VERRÜCKTE“ GALERIE AM SCHLOSS**

Hauptstr. 36, Tel.: 09303.99872  
 Sa/So 14 – 18 Uhr

**Bis 25.10.: Der Glanz des Schönen**

**GALERIE BEIM ROTEN TURM**

Rathausgasse 20, Tel. 09333/489  
[www.galerie-beim-roten-turm.de](http://www.galerie-beim-roten-turm.de)  
 Mi – So 14 – 18 Uhr

**Bis 1.11.: Der Lauf des Lebens**  
*Luis Carrillo Salazar - Aquarelle, Ölbilder und Schmuck, Hermann Ritterswürden – Glasobjekte*

**LITERATUR**

**KITZINGER LAND**

**MÜNSTERSCHWARZACH**

**VIER TÜRME GMBH**  
 BUCH- UND KUNSTHANDLUNG DER ABTEI MÜNSTERSCHWARZACH  
 Schweinfurter Str. 40, Tel.:  
 09324.20213

[www.vier-tuerme.de/](http://www.vier-tuerme.de/) [www.abteimuensterschwarzach.de](http://www.abteimuensterschwarzach.de)

Montag bis Freitag 8.30–17.30 Uhr durchgehend

Samstag 8.30–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr

**30.9., 19.30 Uhr: Peter Abel**

*Kraftquellen in Kraftgrenzen*

**12.10., 19.30 Uhr: Wunibald Müller und Verleger Winfried Nonhoff**

*Ich wünsche dir einen Seelenfreund*

**MAINSPESSART**

**HIMMELSTADT**

**MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF**

Triebstraße 38, Himmelstadt  
 Tel.: 09364.815485  
[www.diemaerchenerzaehlerin.de](http://www.diemaerchenerzaehlerin.de)

**BÜHNE**

**BAD KISSINGEN STADT**

**KULTURAMT**

Touristinfo: 0971.8048250  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)

**19.9., 19.30 Uhr, Kurtheater: Der Tulpendieb**

**26.9., 19.30 Uhr, Kurtheater: Im Himmel ist kein Zimmer Freitag**

**15.10., Kurtheater: Nessi Tausend schön: Perlen und Säue**

**MAINSPESSART**

**GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN**

**THEATER SPESSARTGROTTE**

Mainuferstr. 4  
 Tel: 09351/3415 od. 0931/40453970  
[www.speessartgrotte.de](http://www.speessartgrotte.de)

**18./25.9., 20 Uhr: Mondlicht und Magnolien**

**19.9., 20 Uhr: Mondscheintarif**

**20.9., 19 Uhr: Fünf Frauen und ein Mord**

**22.9., 20 Uhr: Jugendtheaterprojekt „Lampenfieber“**

**24.9., 20 Uhr: Anneliese-Lussert-Abend**

**26.9., 20 Uhr: Hossa**

**2./9./16.10., 20 Uhr: Mondlicht und Magnolien**

**3./4./10.10., 20 Uhr: Hossa**

**SCHWEINFURT STADT**

**KULTURWOCHEN HERBST 2009**  
 im Landkreis Miltenberg

**Sa., 17. 10., 20.00 Uhr, Frankenhalle Erlenbach**  
**Las Vegas Starlight -**  
 Unterhaltungsshow nach Las Vegas Art

**So., 25. 10., 17.00 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld**  
**Klangwelten - Festival der Weltmusik**

**Sa., 31. 10., 20.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Miltenb.**  
**Geist der Freiheit**  
 Süddeut. Kammerorchester, Mannheimer Hofkapelle, Ex-DDR-Bürgerrechtl. Friedr. Schorlomer

**Sa., 31. 10., 20.00 Uhr, Zehntscheuer Amorbach**  
**Mark Britton -**  
 Zuhause bei Britton - Frauen und Kinder zuerst

**So., 15. 11., 17.00 Uhr, Pfarrkirche Röllbach**  
**Musik der Stille -**  
 „Il Curioso“ spielt Musik auf historischen Holzblasinstrum. Mittelalter bis Frühbarock

**So., 22. 11., 17.00 Uhr, Altes Rathaus Miltenb.**  
**Leipziger Streichquartett -**  
 C. W. Punzmann/ Klavier

**Mi., 25. 11., 20.00 Uhr, Frankenhalle Erlenbach**  
**Die Wahrheit über die Lüge -**  
**Dieter Hildebrandt u. Roger Willemsen**

**Sa., 28. 11., 16.00 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld**  
**Aladdin -** Kindermusical

**Sa., 04. 11., 20.00 Uhr, Kochsmühle Obernburg**  
**Bauer in Love -** Goethe goes Goppfstand mit Ralf Bauer und Pat Fritz

**Kochsmühle Obernburg:**  
**03. 10. - 22. 11.**  
**Meister der Moderne -**  
 aus der Sammlung Frank Grabant

**Infos und Kartenverkauf:**  
 Kulturreferat Landratsamt Miltenberg;  
 Tel.: 09371/501-501;  
 Fax: 09371/501 79 501;  
 E-Mail: [Kultur@Lra-Mil.de](mailto:Kultur@Lra-Mil.de)

Änderungen vorbehalten. **LANDRATSAMT MILTENBERG**

**TASTENKOLLEG**  
 Klassik, Rock- & Pop-Klavier  
 Blues, Boogie-Woogie  
 Kurse, Einzelunterricht in Würzburg u. Tiefenstockheim  
**Helge Barabas**  
 (0 93 32) 59 32 50  
[helge-barabas@t-online.de](mailto:helge-barabas@t-online.de)  
[www.tastenkolleg.de](http://www.tastenkolleg.de)

**Galerie & Goldschmiede Ulrich Jung**  
 Designschmuck  
 Kleinplastiken  
 Lichtobjekte  
**Kirchstr. 29 • 97209 Veitshöchheim • Di-Fr 13-18 Uhr**

**Samstag 19.9.09, 17 Uhr**  
**Schloss Friesenhausen**  
*Marais-Consort*  
 Wege zu Henry Purcell

**Samstag 26.9.09, 17 Uhr**  
**Schloss Burgpreppach**  
*Fürstlich Löwensteinische Hofmusik*  
 Musik des fränk. Rokoko

**Samstag 17.10.09, 17 Uhr**  
**Schloss Eyrichshof**  
*Arcadia Trio*  
 Klarinette, Cello, Klavier

**Samstag 5.12.09, 20 Uhr**  
**Schloss Tambach**  
*Blech 10 -*  
 weihnachtliche Blechbläsermusik

**Musik in fränkischen Schlössern**  
 Tel. 0 95 34 - 17 280  
 Fax 0 95 34 - 17 31 30  
[post@schloesser-und-musik.de](mailto:post@schloesser-und-musik.de)  
[www.schloesser-und-musik.de](http://www.schloesser-und-musik.de)



Zur Nacht der Kultur in Schweinfurt am 10. Oktober laden 15 bekannte Örtlichkeiten bei einmaligem Eintritt. Unter dem Motto „Schweinfurt ver-rückt“ sind alle Disziplinen vertreten. Weitere Infos: [www.kulturpackt.de](http://www.kulturpackt.de) oder 09721.803577.



Zum einjährigen Bestehen des KuK Dettelbach gibt es neben den bisherigen Führungen wie einen Stadtpaziergang, Weinbergswanderungen oder Museumsführungen jetzt einige neue Führungen für Nachtschwärmer und Bibelfeste. Infos unter 09324.3560.

#### KULTURWERKSTATT DISHARMONIE

Gutermannpromenade 7  
Tel. 09721 / 28895, Di.-Fr. 10 - 16 Uhr  
[www.disharmonie.de](http://www.disharmonie.de)

**17.9., 20 Uhr: Man(n) sieht sich**

Kabarett mit Tobias Mann

**18.9., 20 Uhr, Karl Knauf Halle, Iphofen: Best of Lizzy Aumeier**

**18.9., 20 Uhr: David Lindorfer**

Konzert

**19.9., 20 Uhr: Erogene Klimazonen**

Musikkabarett

**20.9., 15 Uhr: Clown Batschu spielt Ferdinand IV**

**23.9., 20 Uhr: Comedy Lounge**

**24.9., 20 Uhr: Neue Aera**

Jazz-Rock-Band zum XI. Schweinfurter Jazzival

**25.9., 20 Uhr: Von Südamerika bis ins Allgäu und zurück**

Konzert mit Kiko Pedrozo & Hansi Zeller

**26.9., 19.30 Uhr, Theater Schweinfurt: Musikkabarett mit Bodo Wartke**

**26.9., 21 Uhr: Let's dance**

**27.9., 17 Uhr: Kopf ab. Hut auf**

Kabarett mit Carmen Ruth

**28.9., 20 Uhr: JAM**

XI. Schweinfurter Jazzival

**2.10., 20 Uhr:**

**Acoustic Guitars & Ooh La La's**

Konzert mit Mathew James White

**3.10., 20 Uhr: Von Happy Metal bis Hossa Nova**

Pop Comedy mit Vocal Recall

**7.10., 20 Uhr: „No Drums? No Way!“**

Konzert mit dem Art-Engel-Pichl Trio

**9.10., 20 Uhr, Karl Knauf Halle, Iphofen: Unter Freunden**

Kabarett mit Bernd Regenauer

**9.10., 20 Uhr: Mark'nSimon**

Musicomedy

**10.10., 20 Uhr, Tagungszentrum Schüttbau, Rügheim: Unter Freunden**

Kabarett mit Bernd Regenauer

**10.10., 20 Uhr: Heinz lebt**

Die Heinz-Ehrhard-Show zum 100. Geburtstag

**11.10., 15 Uhr/12./13.9., 10 Uhr: Die Puppe Mirabell von Astrid Lindgren**

Kindertheaterwoche

**14.10., 10 Uhr: Die Taschenkönigin**

Kindertheaterwoche

#### WÜRZBURG STADT

#### MAINFRANKEN THEATER

Theaterstr. 21, Tel.: 0931.3908124  
[www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)

**13.9., 19.30 Uhr, G.H.: Eröffnungskonzert**

**19.9., 20 Uhr, Kammer: Körperklänge**

**20.9., 11 Uhr, Residenz: Matinée zur Orestie**

**20./27.9., 19.30 Uhr, G.H.: Die Zauberflöte**

**26./30.9., 19 Uhr, G.H.: Die Orestie**

**27.9., 20 Uhr, K: Adele Alba/Der Tod und das Mädchen**

1./2.10., 20 Uhr, Hochschule f. Musik:

**1. Sinfoniekonzert**

**2.10., 20 Uhr, K.: Körperklänge**

**3.10., 19 Uhr, G.H.: Die Orestie**

**4./8.10., 19.30 Uhr, G.H.: Die Zauberflöte**

**4.10., 20 Uhr, K.: Adele Alba/Der Tod und das Mädchen**

**7.10., 11 Uhr, G.H.: 1. Jugendkonzert**

**10.10., 17 Uhr, G.H.: 1. Familienkonzert**

**10./14.10., 20 Uhr, K.: Michael Kohlhaas**

**11.10., 17 Uhr, G.H.: Die Orestie**

**11.10., 11 Uhr, Oberes Foyer: Matinée zu Un Ballo Maschera**

**12.10., 20 Uhr, K.: Mozarts Werk unter freimaurerischer Betrachtung**

**12.10., 20 Uhr, K.: Mozarts Werk unter freimaurerischer Betrachtung**

#### SAALBAU LUISENGARTEN

Martin-Luther-Str. 1, Tel.: 0931.359080  
[www.luisengarten.com](http://www.luisengarten.com)

**18.9., 21 Uhr: Tango Lounge**

**12.10.: Max Goldt liest aus der guten heilen Welt**

#### TANZSPEICHER

Veitshöchheimer Str. 5

Tel.: 0931.4525855

[www.tanzspeicherwuerzburg.de](http://www.tanzspeicherwuerzburg.de)

**10./11.10., 20 Uhr: Ausziehen 2.o.**

thomas kopp kompanie

#### THEATER BOCKSHORN

Veitshöchheimer Str. 5

Tel.: 0931/4606066

[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

**16.9., 20.15 Uhr: radioSpitzen vor Ort**

Kabarett und Comedy mit Luise Kinseher und ihren Gästen

**18.9., 20.15 Uhr: Peter Vollmer**

Wenn Männer zu sehr 40 werden

**19.9., 20.15 Uhr: Björn Pfeffermann**

Glückspilzvergiftung

**24.9., 20.15 Uhr: Horst Schroth**

Grün vor Neid

**25.9., 20.15 Uhr: Klaus Birk**

Kabarett & Comedy

**26.9., 20.15 Uhr: HG. Butzko**

Spitzenreiter

**29.9., 20.15 Uhr: Erste Deutsche Kabarettmeisterschaft**

Kai Magnus Sting & Wolfgang Trepper

**2.10., 20.15 Uhr: Vince Ebert**

Denken lohnt sich

**3.10., 20.15 Uhr: Erstes Deutsches Zwangsensemble**

Mach 3

**6.10., 20.15 Uhr: Gerd Dudenhöffer**

Kosmopolit

**10.10., 20.15 Uhr: Christoph Brüske**

Was kostet die Welt?

**13./14.10., 20.15 Uhr: Rick Kavanian**

**15.10., 20.15 Uhr: Michael Altinger**

Der entscheidende Tor

#### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212

[www.chambinzky.com](http://www.chambinzky.com)

25./26./30.9., 20 Uhr

**27.9., 19 Uhr, 1.-3./7. - 10./14. - 17.10., 20 Uhr, 4./11.10., 19 Uhr:**

**Der nackte Wahnsinn**

Komödie über die Komödie von Michael Frayn



Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim



19. und 20. September 2009

Herbstfest

02. bis 04. Oktober 2009

Mittelaltertage

Infos & Jahresprogramm unter Telefon 09841.66800

[www.freilandmuseum.de](http://www.freilandmuseum.de)

#### THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87

Tel.: 0931.44545

[www.theater-ensemble.net](http://www.theater-ensemble.net)

**1.-3./8.-10., 20 Uhr:**

**Hotel zu den zwei Welten**

von Eric-Emmanuel Schmitt

#### WÜRZBURG LAND

#### SOMMERHAUSEN

#### THEATER SOMMERHAUS

Katharinengasse 3, Tel.:

09333/9049867

[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

**18.9., 20 Uhr:**

**Männer und andere Irrtümer**

**19.9., 20 Uhr:**

**Einsam, zweisam, dreisam**

**20./25.9., 20 Uhr: La Strada**

**26./27.9., 11.10., 20 Uhr:**

**Beatles an Bord**

**THEATER sommerhaus**  
97286 Sommerhausen  
Katharinengasse 3

**Info & VVK**  
Telefon (0 93 31) 98 00-370  
Telefon (0 93 31) 98 00-360

[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

**STADTGALERIE SCHWEINFURT**

In einer der schönsten Altstadtgassen, hinterm Rathaus, 100 Meter vom Museum Schöler, befindet sich ein Städtchen mit im Ganzen zeitgenössische Kunst - Malerei, Grafik, Bildhauerei, Glas- und Textilkunst, Schmuckdesign und Keramik. Einzigartig in der Region.

Interessante Kunst- und Handwerksarbeiten, Designmode und -accessoires, Besondere aus Naturmaterialien.

Schauen Sie rein, Sie sind herzlich willkommen. Di bis Fr 11 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 18 Uhr

**Galerie im Gewölbe**  
Katharinengasse 31, Schweinfurt • Tel. 0974 127128

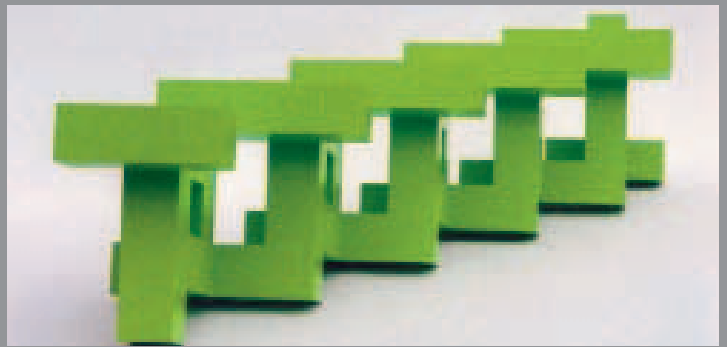
**FREUNDENKREIS KULTURSPEICHER**

**KUNST BRAUCHT FREUNDE WERDEN SIE MITGLIED**

Veitshöchheimer Str. 5 · 97080 Würzburg  
Fon 0931/274993  
[www.freundeskreis-kulturspeicher.de](http://www.freundeskreis-kulturspeicher.de)



Im Siebold-Museum in Würzburg ist im Rahmen der neuen Ausstellung unter anderem das japanische Muschelspiel Kai-Awase zu sehen, das an das europäische Memory erinnert. Bis 27.9., Di – Fr 15 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 12 u. 15 – 17 Uhr.



Zwischen Gefühl und Verstand pendelt der Bildhauer Joachim Koch in seiner Arbeitsweise, dessen aktuelle Arbeiten noch bis zum 4. Oktober auf dem Kunstschiiff Arte Noah im Hafenbecken hinter dem Würzburger Kulturspeicher zu sehen ist.

2./7./9./10.10., 20 Uhr:  
**Die Reifepfung**

## MUSIK

### BAD KISSINGEN STADT

Touristinfo: 0971.8048250  
www.badkissingen.de

**25.9., 20 Uhr, Herz-Jesu-Kirche:**  
**21. Bad Kissinger Orgelzyklus**

Werke von Bach, Bruhns, Guilment, Dupré

**3.10., 19.30 Uhr, Max-Littmann-Saal:**  
**Mit Casanova auf Reisen**

**4.10., 20 Uhr, Herz-Jesu-Kirche:**  
**21. Bad Kissinger Orgelzyklus**

Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy,  
Franck, Messiaen

8. – 11.10.:

**7. Kissinger Klavier-Olympiade**

### HASSBERGE

#### MUSIK IN FRÄNKISCHEN SCHLÖSSERN

Ibnd 1, Tel.: 09534.17280  
www.schloesser-und-musik.de

**19.9., 17 Uhr, Schloss Friesenhausen:**  
**Marais Consort**

Vier Gamben und Cembalo, Wege zu Henry Purcell

**26.9., 17 Uhr, Schloss Burgpreppach:**  
**Fürstlich Löwensteinische Hofmusik**

Virtuose fränkische Kammermusik des Rokoko für Streicher und Bläser

**3.10., 19 Uhr, Schloss Birkenfeld:**  
**Cappella Musica Dresden**

Dresdner Musiker spielen Mozart, Rossini und Johann Strauß

### WÜRZBURG LAND

#### REICHENBERG

### EHLERS.MEDIA.COM

www.ehlers-media.com, Tel.:  
0931.663216  
Wolfskehlhalle, Malzstraße

**17.10., 19.30 Uhr: 2. Reichenberger**  
**Guitarmasters**

Ralph Towner, Larry Coryell & Fareed Haque,  
Roberto Taufic, Gilson Silveira (perc.)

### WÜRZBURG STADT

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119  
www.vku-kunst.de

Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So  
11 – 18 Uhr

**19.9., 20 Uhr: Trio Silke Lange, Tango –**  
**Akkordeon, Cello, Saxophon**

## LEBENSART

### BAD KISSINGEN STADT

#### BAD KISSINGER GENUSS-WELTEN

Tel.: 0971.8074545  
www.genuss-welten.de

**19.9., 18 Uhr, Restaurant Salinenblick:**  
**Kulinarische Nacht- und Genießertour**

Eine kulturell-kulinarische Stadtführung  
durch Bad Kissingen

**26.9., 19 Uhr, Restaurant Salinenblick:**  
**Geschmackserlebnisse aus heimischer**  
**Jagd, Wald und Flur**

**9.10., 18 Uhr, Altes Rathaus, Reiters-**  
**wiesen: Deftiges Schmausen rund um**  
**den Dorfbackofen**

Speisen aus Reiterswiesen im 19. Jahrhundert

**10.10., 18 Uhr, Kurgarten-Café:**  
**Hats meet Movie**

Eine Zeitreise der Mode durch die Welt  
großer Spielfilme

### TAUBERFRANKEN

#### DISTELHAUSEN

#### ALTE FÜLLEREI

Grünfelder Str. 3, Tel.: 09341.8050  
www.distelhaeuser.de

**9.10., 20 Uhr: Best of Lizzy Aumeier**

### WÜRZBURG LAND

#### VEITSHÖCHHEIM

#### RAINER CASELMANN VERANSTALTUNGSSERVICE

Reisemultivisionen  
www.die-welt-in-bildern.com,  
Tel.: 0931.97992

**26.9., 20 Uhr, Mainfrankensäle:**  
**Diashow mit Bestseller-Autor Hart-**  
**mut Pönitz "Jakobsweg"**

### WÜRZBURG STADT

#### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
www.hofkeller.de

**Bis 21.12.: Öffentliche Kellerführungen**

Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16

Uhr, Sa auch 17 Uhr

**11. -13.9.: Federweißer-Fest im Rosen-**  
**bachpalais**

**26.9., 20 Uhr: Terroir-Weinprobe –**  
**Vielfalt im Würzburger Stein**

**SCHNEEWITTCHENS  
SCHLOSSWEIHNACHT**

**und WEIHNACHTSMARKT  
in LOHR A. MAIN  
ab 4. Dezember 2009**

Programm und Infos erhalten Sie in der  
Touristinformation - Schlossplatz 5 - 97816 Lohr a. Main  
Tel.: 093 52 / 51 52 - E-mail: tourismus@lohr.de - www.lohr.de

Gerne senden wir Ihnen unseren Flyer zu.

**bvd  
Kartenservice**

**Ihr Ticket-Service  
in Bamberg**

- Persönlich
- über Internet
- per Telefon

**bvd Kartenservice**  
Lange Str. 22 · 96047 Bamberg  
Telefon 0951 / 9808220  
www.bvd-ticket.de  
info@bvd-ticket.de

**erst mieten - dann kaufen**  
**Piano Hübner 09721-185242**  
**www.pianohuebner.de**

Mode erleben!

Day by Day am Marktplatz in Würzburg macht mit seiner trendigen Auswahl Lust aufs Anprobieren.



ANZEIGE

# Spannendste Modezeit

*Day by Day macht mit fantasievollen Formen Lust auf die bunte Jahreszeit*

Noch sind die Tage warm und wir verbringen unsere freie Zeit draußen im Straßencafé oder in einem gemütlichen Biergarten, genießen die Sonnenstrahlen in unserem Gesicht und doch merkt man die langsam wechselnde Jahreszeit. Abends darf man das Jäckchen oder den kuscheligen Schal nicht vergessen. Gerade die Übergangszeit ist doch die spannendste Modezeit. Da wird noch ein bisschen Sommer mit den schon erstandenen Herbstmoden kombiniert. Die Farben ändern sich langsam und die Materialien werden kuscheliger auf der Haut.

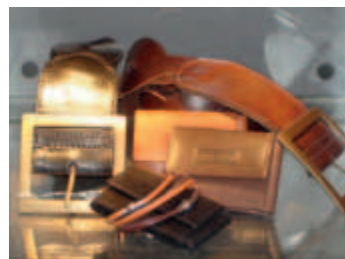
Jetzt hat man wieder Lust zu probieren und ist neugierig auf die neuen Trends. Day by Day hat sie: Cop Copine haben sich mit ihren Kleidern wieder selbst übertroffen. Fließende Stoffe, raffinierte Details. Frech, ungezwungen und trotzdem schick.

Snob, unsere Basislinie, begeistert mit langen Pullis, Strick-

kleidern, Bodyblusen und natürlich den Simles-Hemdchen aus Seide in vielen neuen Farben.

Piesczak überzeugt mit Pullovern, außen Merinowolle und innen Baumwolle. Wintermäntel und Jacken in tollen Schnitten kommen figurbetont und feminin oder sportlich und funktionell daher.

Le Soleil, die Marke mit den vielfältigsten und phantasievollsten Möglichkeiten, bietet Kleider zum Darüber- und Daruntertragen, Wenderöcke, Spitzenleggings und Spitzenhandstulpen. Alles bis Größe XL.



Und dann die vielen neuen Accessoires: Exoal mit den schönen langen Steinketten, Brasi&Brasi hat Silberketten mit Emailanhängern entworfen, Georgio Martello hat Perlschmuck in tollen Farben kreiert, Heide Heinzendorfs Silberschmuck rose vergoldet wird durch Lederarmbänder in vielen Variationen ergänzt. Nieder lässt in Omas Schmuckkästchen blicken mit Antiksilver oder Antikgold, Medaillons, Broschen und Ohrhängern. Oozoos Uhren sind unwiderstehlich in Design und Preis. Und die Geldbörsen, Taschen, Gürtel, Schals, Tücher und und und...

Ach kommen Sie doch einfach vorbei und lassen sich inspirieren. Wir freuen uns, Ihnen alles zeigen zu dürfen, beraten Sie gern und erzählen Ihnen von der Kopenhagener Fashion Week vielleicht bei einem Tässchen Kaffee oder Sie schlendern einfach mal so durch. Bis bald!

*Day by Day*

FOTOS: JENDRYSEK



Medaillons, Broschen und Anhänger in Antikoptik setzen Akzente.

day by day

Marktplatz 18  
97070 Würzburg  
Telefon | Fax 09 31 / 99 13 61 13  
www.daybyday-online.de

day by day

Burgstraße 5  
97980 Bad Mergentheim  
Telefon | Fax 079 31 / 48 15 72

Qualität erleben!

# Begeisterung steckt an

Zusammen stehen Irmgard Iff und Karin Wilfert seit 35 Jahren ihre „Frau“ in der Würzburger Innenstadt

Joseph Freiherr von Eichendorff hat es auf den Punkt gebracht: „Wo ein Begeisterter steht, ist der Gipfel der Welt“. Dies trifft in besonderem Maße auf die beiden Qualitätsroutenteilnehmerinnen Irmgard Iff und Karin Wilfert zu, die mit ihren Fachgeschäften „Dominik Iff“ und „Lisa M.“ in diesem Jahr zusammen genommen 35 Jahre im Herzen Würzburgs ihre „Frau“ stehen.

„Persönlicher Stil braucht persönliche Beratung - ehrlich und ohne übertriebene Beschönigungen durch die Verkäuferin. Genau diese Offenheit und die große Auswahl an gut kombinierbarer Mode zu angemessenen Preisen schätzen unsere Kundinnen am meisten“, begründen die Seiteneinsteigerin Iff und ihr Team den Erfolg. Neben einem stimmigen Produkt sind es aber oft die

menschlichen Faktoren und die Servicebereitschaft, die den lokal verwurzelten Einzelhändlern Umsatzchancen ermöglichen, weiß Irmgard Iff, deren Begeisterung für Formen und Farben seit 20 Jahren nicht nachgelassen hat. Bei der Auswahl ihrer Mode achtet sie mit dem gewissen Fingerspitzengefühl darauf, dass sie stets bezahlbar, miteinander kombinierbar und von guter Qualität ist. Ihre Rechnung geht auf: Genau dies schätzt die hohe Zahl an Stammkundinnen - Frauen meist ab 35, die in angenehmer Atmosphäre jenseits von Hektik und langen Kassenschlangen ihren eigenen Stil pflegen, ohne jedem schrillen Trend nachzujagen.

Der Wohlfühlfaktor steht auch bei Karin Wilfert und ihren drei langjährigen Mitarbeiterinnen im Kosmetikfachgeschäft „Lisa M.“ an



Individuelle Fachberatung und Wohlfühlatmosphäre bietet Karin Wilfert in ihrem Kosmetikfachgeschäft „Lisa M.“ in der Schustergasse.

erster Stelle. Seit 15 Jahren gelingt es der gelernten Drogistin und Handelsfachwirtin in ihrer sich über drei Ebenen erstreckenden Wohlfühloase den Alltag ihrer Kundinnen auszublenden. Durch unterschiedlichste Kosmetikbehandlungen in angenehmer, privater Atmosphäre beschert sie ihnen das kleine Glück zwischendurch, damit sie sich im wahrsten Sinne in ihrer Haut wieder wohlfühlen. Hier wird Kosmetik, die sich neben den großen Namen erfolgreich im Nischenbereich angesiedelt hat, zum Erlebnis, bei dem man sich fallen lassen kann, um die Streicheleinheiten für die Haut ganz zu genießen. „Unsere Kosmetik und unsere ausgesuchten Düfte, die oft von kleineren Produzenten stammen, sind nur mit kompetenter, ehrlicher Beratung zu verkaufen“,

weiß Karin Wilfert. Der Erfolg gibt ihr Recht. Und so bedeutet für sie das gute Verhältnis zu ihren zufriedenen Kundinnen selbst ein Gewinn an Lebensqualität.

Petra Jendrysek



- Die Würzburger Qualitätsroute ist ein Zusammenschluss von 40 inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften (wir berichteten in der Oktober-Ausgabe 2008). Die Würzburger Qualitätsroute ist keine Eintagsfliege, sondern eine dynamische Initiative, die sich fortwährend vor und hinter den Kulissen der Geschäfte weiterentwickelt. Sie wird von den Kaufleuten in Eigenregie und -motivation gelebt, um Würzburger und auswärtigen Kunden ein unverwechselbares Einkaufserlebnis zu bereiten.



In ihrem Modegeschäft „Dominik Iff“ am Marktplatz berät Irmgard Iff Kundinnen, die gut kombinierbare, qualitativvolle Mode suchen.

## Inhabergeführte Fachgeschäfte der Würzburger Qualitätsroute empfehlen sich:



**DOMINIK IFF  
DAMENMODE**  
Inhaberin Irmgard Iff  
Marktstraße 2  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.53916  
Telefax 0931.53944



**LISA M  
KOSMETIK**  
Inhaberin Karin Wilfert  
Schustergasse 12  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.571633  
Telefax 0931.571643  
Email info@kosmetik-lisam.de  
www.kosmetik-lisam.de

Weitere Informationen unter [www.qualitaetsroute.de](http://www.qualitaetsroute.de).



## VERLOSUNG

Über 80 Aussteller bieten im Rahmen der "handmade" passend zur Ausstellungsthematik „das kreative Gestalten“ ein großes Produktangebot – Filz, Wolle, Stick- & Strickzubehör, Perlen, Mosaik, Teddybären, Nähmaschinen und vieles mehr. Zahlreiche Workshops laden zum Mitmachen ein und es werden dabei wertvolle Tipps & Tricks verraten. Für die, die mit dabei sein möchten, um sich inspirieren zu lassen, verlosen Leporello und "handmade" zehn Eintrittskarten, an diejenigen, die uns eine Besonderheit der Messe nennen können. Ihre Antwort schicken Sie bitte auf einer Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: handmade, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 5. Oktober. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## Einzigartige Kreationen

„Handmade“- Messe gibt vielfältigste Anregungen zum Selbermachen

Selten hatte Handgemachtes so seinen hohen Stellenwert wie heute, lässt sich dadurch doch die eigene Kreativität ganz nach Belieben ausleben und etwas ganz einzigartiges schaffen. Selbstgemachtes steht seit Jahren im Fokus der Messe „handmade“, die am 10. und 11. Oktober ins Congress Centrum Würzburg lockt. Über 80 Aussteller aus allen Bereichen, Vorträge und jede Menge Workshops

erwarten die Besucher täglich von 10 bis 18 Uhr. Ein Blickfang wird die im Frankoniasaal aufgebaute mongolische Jurte sein, in der Karin Kunder Mode zur kommenden Frühjahrs-Saison präsentieren wird. Die Kollektion reicht von Hüten, Gürteln, über Röcke und Taschen bis hin zu Armstulpen und Accessoires, die überwiegend aus Filz und Nunofilz bestehen. Unter der Moderation von Karin Kunder

zeigen 18 Models im Rahmen einer Mode-Performance eigens handgefärbte und entworfene Unikate. Die 30-minütige Show findet an beiden Tagen jeweils um 14 Uhr während der handmade-Ausstellung statt. Erstmals stellt eine 10-köpfige regionale Quiltgruppe zum Thema "Stoff-Geschichten" 60 eindrucksvolle Werke zur Schau.

Petra Jendrysek

FOTOS: HANDMADE

## Schwerelos schweben

Im Next Level Physio & Spa in Schweinfurt kann man im offenen Becken floaten

Der Schwerkraft entrinnen, sich für eine Zeit wunderbar leicht wie Luft fühlen, nein dafür muss man sich nicht in den Welt- raum katapultieren lassen. Seit Anfang September bietet das Next Level Physio & Spa in Schweinfurt in einem offenen, nicht ganz knietiefen Becken eine ganz risikolose Variante des Schwebens. Die Zugabe einer hohen Dosis von Bittersalz ins 34,8 Grad warme Wasser - das entspricht der menschlichen Außenhauttemperatur - macht

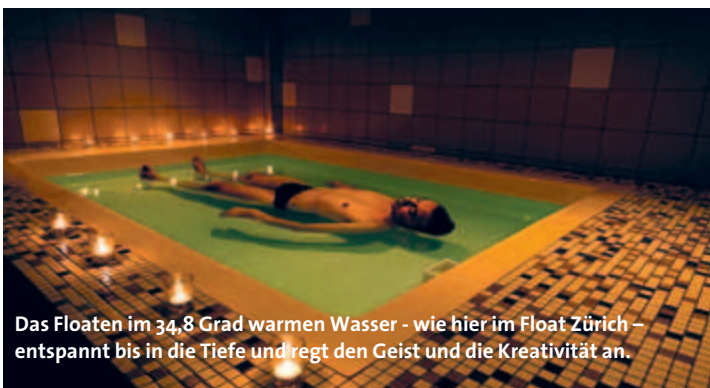
das sogenannte Floaten möglich. Hierfür legt man sich alleine oder auch zu zweit auf dem Rücken ausgestreckt ins Wasser und lässt sich in dem Becken treiben. Der hohe Salzgehalt bewirkt ähnlich wie im Toten Meer den Auftrieb. Durch dieses Schwebebad wird nicht nur eine einzigartige Tiefenentspannung erreicht. Die extreme Reduzierung von Außenreizen und die Synchronisierung der Gehirnhemisphären lassen den Geist zur Ruhe kommen. Er

wird geklärt und neu geschärft. Eine Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und Kreativität sind die Folge, da das freie Denken leichter fällt, wenn der Körper nicht mit den Folgen der Schwerkraft beschäftigt ist.

Der Schwebezustand wirkt sich durch die Entlastung von Wirbelsäule, Muskeln und Gelenken auch positiv auf chronische Schmerzzustände aus. Er ist in der Lage, hohen Blutdruck und die Pulsfrequenz zu senken. Das Immunsystem wird dadurch positiv stimuliert und die Ausschüttung des Glückshormons "Endorphin" sorgt für ein gesteigertes Wohlbefinden. Damit kommt man dem Ziel des Physio & Spa ganz nahe: Hier strebt Inhaber Christian Hasler mit seinem Team die Harmonisierung von Bewegung und Körperfunktionen an. Der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit steht dabei als Maß aller Dinge ganz oben.

Petra Jendrysek

FOTO: URS WYSS



Das Floaten im 34,8 Grad warmen Wasser - wie hier im Float Zürich - entspannt bis in die Tiefe und regt den Geist und die Kreativität an.



Zeit für die schönen Künste des Lebens.

Bei uns gibt's alles, was man zum Leben braucht  
... Frisch natürlich! ... und direkt zu Ihnen nach Hause.

Kreuzstraße 19 a  
97837 Erlenbach-Tiefenthal  
Telefon: (09391) 5000335  
www.gras-huepfer.de



Erstbesteller bekommen einen Kürbis aus eigenem Bio-Anbau gratis.

Essen erleben!

## BROTKULTUR

Wer sich schon immer einmal näher mit dem Thema Brotkultur beschäftigen wollte, der sollte dem Museum für Brotkultur in Ulm (Salzstadelgasse 10) einen Besuch abstatten. Neben Informationen rund um das Brot und regelmäßigen, interessanten Wechselausstellungen bietet das Museum auch eine Sammlung an Kunstwerken bekannter Künstler wie Pablo Picasso oder Salvador Dalí – um nur einige zu nennen – die sich künstlich mit der Brotthematik beschäftigen. Weitere Informationen: [www.museum-brotkultur.de](http://www.museum-brotkultur.de)



Über 300 Brotsorten und weit über 1000 Gebäckvarianten werden in Deutschland angeboten.

# Lebens- Mittel

**Vollkornbäckerei Köhler bietet rund 20 Brotsorten – auch für Allergiker**

Brot ist eines der vielfältigsten Lebensmittel. Allein in Deutschland zählt man über 300 verschiedene Brotsorten; im Durchschnitt verzehrt jeder Deutsche davon 80 Kilogramm im Jahr. Dass Brot über die Jahrhunderte eine Kostbarkeit war und ist, belegt die Kulturgeschichte an vielen eindrucksvollen Beispielen.

Umso wichtiger ist es, dass es handwerklich und mit ausgewählten Zutaten hergestellt wird. „Für mich müsste es auch beim Brot ein Reinheitsgebot geben“, schmunzelt Ernst Köhler, Inhaber der Vollkornbäckerei Köhler in Würzburg, der uns in den beiden letzten Leporello-Ausgaben einen Blick hinter die Kulissen des Brotbackens gewährt hat.

Seit der Gründung seiner Bio-Bäckerei 1986 verwendet der Bäckermeister nur ausschließlich Bioprodukte zur Herstellung seiner mittlerweile rund 20 verschiedenen Brotsorten. Das Angebot reicht hier vom Molkebrot über das Traubenkernbrot bis hin zum Kamutbrot und der neuesten Eigenkreation, dem glutenfreien Dreikornbrot aus Reis, Mais und Hirse, das auch als solches zertifiziert ist.

Um auszuschließen, dass andere glutenhaltige Getreidesorten bei der Verarbeitung beigemischt



ANZEIGE

**Zwar lebt der Mensch nicht vom Brot alleine, doch ohne es wäre der tägliche Speiseplan um mit das wichtigste Lebensmittel unvorstellbar arm.**

werden, wird dieses Brot auch extra in der alten Backstube in der Arndtstraße gebacken. Angeregt zu diesem speziellen Brot wurde Ernst Köhler durch seine Kunden, die nicht selten durch Allergien belastet, die Hoffnung hegen, hier ein Brot zu bekommen, das zuverlässig ohne die Allergie auslösenden Bestandteile gebacken wurde. Um den ansteigenden allergischen Reaktionen zu begegnen, werden bei der Bäckerei Köhler beispielsweise alle Konditoreiprodukte mit Dinkel hergestellt. Bei der Zusammensetzung ihres Angebotes machen die Vollkornbrote mit 95 Prozent den Löwenanteil aus, die restlichen fünf Prozent entfallen auf hellere Sor-

ten wie beispielsweise das Rhöner Landbrot. 40 Prozent der Brote sind Backfermentbrote, die ohne Hefe gebacken wurden - wichtig für Menschen, die mit Hefepilzen Schwierigkeiten haben.

Eine Frage zum Abschluss: Wie lässt sich das Brot am längsten schmackhaft halten? „Ich empfehle die Lagerung im Tontopf mit Loch“, rät Köhler, der neben dem Klassiker Frankentaubrot, einem dreistufigem Sauerteigbrot, dem Kraftprotzbrot mit Leinsaat, Sesam, Sonnenblumenkernen, Möhren und Kartoffelflocken, den Vorzug gibt. „Einfach Butter drauf und genießen.“

Petra Jendrysek

FOTOS: PIXELIO

Ihre Würzburger BioBäckerei!

## Alles Bio!

Und das schon seit über 20 Jahren. Wir verwenden für unsere Backwaren nur biologische Rohstoffe. Mehr dazu, sowie umfassende Informationen zu unseren Produkten, finden Sie im Internet unter: [www.vollkornbaeckerei-koehler.de](http://www.vollkornbaeckerei-koehler.de)




Alte Mainbrücke  
Semmelstraße 33  
Arndtstraße 14,  
Am Schloss 2/Rottenbauer  
Tel. 0931/884914





Dieses Jahr gibt die Mainfrankenmesse in Würzburg auf vielfältige Weise Einblick in die Kultur und Natur Japans.

## RUNDUM FAIR

Neben dem Sonderthema "Faszination Japan" bietet die Mainfrankenmesse ein facettenreiches Podium, auf dem sich die mainfränkische Wirtschaft in unterschiedlichsten Sparten präsentiert. Hierbei reicht das Spektrum vom energiesparenden Bauen und handwerklichem Können über Wellness bis hin zur Betonung der Regionalität. Der Bund Naturschutz richtet in Halle 28 den Blick unter anderem auf das gesunde Kochen. Mit dem Thema „Biokochen - fair für Mensch und Natur“ möchte er in Kooperation mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband mit einer Bio-Schauküche und einem attraktiven Kochprogramm anregen, Bio-Lebensmittel aus der Region zu kaufen und zu verarbeiten. Profiköche und Koch-Auszubildende aus ganz Unterfranken werden kreative und innovative Menüvariationen als Kostproben zubereiten. Prominente werden über ihre Essgewohnheiten interviewt und es wird intensiv über den ökologischen Landbau informiert, zum Beispiel in Verbindung mit Klima-, Boden- und Wasserschutz, Naturschutz, gesunden Lebensmitteln und Anbau ohne Gentechnik.



# Blick nach Japan

Die Mainfrankenmesse in Würzburg entführt ins Land der aufgehenden Sonne

Japan ist ein Land der Gegensätze: pulsierende Millionenmetropolen, international agierende Großkonzerne und weltweit führende Technologien aus Japan sind die eine Seite. Im Kontrast dazu stehen die Begriffe Tradition und Brauchtum, die in der japanischen Gesellschaft einen hohen Stellenwert haben. Die Mainfranken-Messe wird vom 26. September bis 4. Oktober verschiedenste Facetten dieses faszinierenden Landes zeigen und interessante Einblicke in einen uns fremdartigen Kulturkreis ermöglichen.

Das Zentrum der aufwändig gestalteten Schau bildet ein Japanischer Garten, der den Besuchern inmitten des Messetrubels eine Oase der Ruhe und Beschaulichkeit bietet. Die Messebesucher betreten den von Landschaftsgärtnern, Botanikern und Floristen gestalteten Garten durch ein rotes Sonnentor. Im Garten prägen die typischen Gestaltungselemente eines Japan-Gartens das Bild: ein Wasserlauf, eine Bogenbrücke,

ein Wasserfall, Moose und Farne, Steinlaternen, geharkte Kiesflächen, Steinsetzungen und Pagoden, ein Bonsai-Garten mit Solitärpflanzen, ein Bambushain und japanischer Ahorn in herbstlichen Farben. Farbliche Akzente setzen darüber hinaus zahlreiche Chrysanthemen. Sie sind die Höhepunkte japanischer Gartenkunst im Herbst. In einem typischen Teegarten haben die Besucher die einmalige Gelegenheit, an einer Original-Teeceremonie



Mehrmals täglich kann der Teeceremonie beigewohnt werden.

teilzunehmen, die der bekannte Zen-Teemeister Ulrich Haas von der Urasenke-Stiftung mehrmals täglich zelebrieren wird. Er wurde an der größten Teeschule Japans, der Urasenke Foundation in Kyoto, zum Teemeister ausgebildet. Traditionell wird bei der Teezeremonie grüner Tee gereicht und die Teilnehmer erfahren dabei Interessantes über die Bedeutung des japanischen Teeweges Chado.

Vor den als Hintergrundkulissen eingesetzten Großmotiven japanischer Landschaften und Sehenswürdigkeiten erlebt der Besucher bei seinem Rundgang auch traditionelles Brauchtum, von Kimono-Präsentationen und Livemusik mit japanischen Instrumenten bis hin zu Vorführungen der japanischen Blumensteckkunst Ikebana, der Papierfaltkunst Origami und der japanischen Kalligraphie Shodo, die als Kunstform in Japan große Bedeutung hat. Auch Würzburgs Partnerstadt Otsu wird sich im Rahmen der Schau vorstellen. *mm*

<p><b>Horst Lichter</b> 08.10.09 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>	<p><b>UDO JÜRGENS</b> 24.11.09 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA</p>	<p><b>ABBA MANIA</b> 21.01.2010 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>	<p><b>LORD OF THE DANCE</b> 06.03.2010 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA</p>	<p><b>THRILLER</b> 12.03.2010 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA</p>
<p><b>Ina Müller</b> 08.11.09 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>	<p><b>GREGORIAN</b> 29.11.09 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>	<p><b>Rock the Ballet</b> 26.02.2010 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>		

www.orgo-konzerte.de

# Neue Kunst und neue Weine

*Eibelstädter Wein-Rendezvous am 3. Oktober von 13 bis 20 Uhr*

Der Weinbauverein Eibelstadt lädt zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt ein. Am Samstag, 3. Oktober, von 13 bis 20 Uhr, bieten die einheimischen Winzer das Beste aus ihren Kellern zur Verkostung an. Insgesamt können rund 50 Weine im Rathaussaal und im Rathauskeller probiert werden. Feine Tropfen aus dem aktuellen Jahrgang stehen genauso bereit wie gereifte Rotweine älterer Jahr-

gänge. Neben den klassischen Rebsortenweinen präsentieren sich auch moderne Cuvées und prickelnde Seccos. Im neuen „Weinforum Franken“ gleich nebenan erwartet die Gäste eine Auswahl an Eibelstädter Silvanern. Zusätzlich stellen Künstler aus der Region neue Kunstwerke, Schmuck, Florales und Wohnaccessoires im Rathaus aus. Da ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei! Ge-

gen 14 Uhr begrüßen Eibelstadts Weinprinzessin Manuela Geißler und einige ihrer Amtskolleginnen offiziell die Besucher. Für 16 Uhr ist eine Modenschau mit dem neuesten Chic aus Italien geplant. Außerdem begleiten Eibelstädter Chöre und Kapellen die Veranstaltung mit einem musikalischen Rahmenprogramm. *gab*

FOTO: GABRIELE BRENDEL

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann

## Impressum

### Herausgeber und Verleger:

kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

### Verlagsadresse:

Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de

### Chefredaktion:

**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0170.8134002

**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

### Mitarbeiter der Redaktion:

Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,  
Pat Christ, Ursula Düring, Renate Freyisen,  
Marie Gunreben, Werner Häußner, Reiner Jünger, Katharina Manzke, Nicole Oppelt,  
Marc Peschke, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Patty Varasano

### Anzeigen:

Thomas Andres, Anzeigenleitung  
Tel.: 0931.32916-55, Fax: 0931.32916-66,  
Email: t.andres@t-online.de

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

**Grafik:** IDEENREICH Digital- und Printmedien  
Sabine Trost, www.ideenreich.es

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.89 89-0

## KIRCHWEIH

26. – 27. 9. 2009

### Weinkulinarischer Spaziergang

Wein und gutes Essen aus der fränkischen Heimat

**Samstag, 26. 9. 2009**

- Winzer laden in den Rathauskeller ein

**Sonntag, 27. 9. 2009**

- Festgottesdienst
- Platzkonzert mit der Bergmannskapelle Knauf
- Bürgerschießen im Schützenhaus
- Kirchweihspezialitäten in der Gastronomie
- Verkaufsoffener Sonntag
- Kulturhistorische Sammlung
- 9 Jahre Vinothek Iphofen
- Traubensafteikern mit dem Kirchenburgmuseum Mönchsondheim

EINE WEINSTADT MIT KULTUR



Tourist Information Iphofen  
Kirchplatz 7 - 97346 Iphofen  
Tel.: 0 93 23 87 03 06  
Fax: 0 93 23 87 03 08  
www.iphofen.de



Die Winzer, die sich zum Wein-Rendezvous in Eibelstadt verabredet haben.



## Der Weinboden

Weinbergstraße 31 · 97334 Nordheim  
Tel. (0 93 81) 36 46 · Fax (0 93 81) 39 31

*Genießen Sie unsere Weine und dazu eine Brotzeit oder einen der leckeren Salate*

*Samstag und Sonntag auch Kaffee und selbstgebackene Kuchen*

### Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag

ab 17.00 Uhr

Samstag / Sonn- u. Feiertag

ab 14.00 Uhr

September und Oktober

täglich ab 17.00 Uhr geöffnet

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Braun

## Wein erleben!

Drei feste Veranstaltungstermine außer der Eröffnung am 1. September stehen auch schon: nämlich am 27. September ein „Tag der offenen Tür“, am 3. Oktober die Beteiligung des „Weinforum Frankens“ am „Eibelstadter Weinrendezvous“ und am 25. Oktober um 17 Uhr „Sekt und Geige“, ein Konzert mit Florian Meierott im „Forum“.



# „Appetit auf Zukunft“

Die Architekten Roth und Haas geben mit dem „Weinforum Franken“ in Eibelstadt das Feuer an die nächste Generation weiter

Die Architekten Heiner Roth, Edmund Haas und Stephan Haas haben vor zwei Jahren das ehemalige alte „Gasthaus zum Schwan“ in Eibelstadt gekauft und in nur sechs Monaten Umbauzeit ein Juwel geschliffen. Als neuer alter Treffpunkt am Markt wird das „Weinforum Franken“ Weinliebhabern einen Ort der Geselligkeit, des Lernens und der Kommunikation bieten, eben ein „Forum“. Alte Versatzstücke, teils aus dem 15. Jahrhundert, sind in dem Millionen-Objekt harmonisch mit moderner Architektur ergänzt worden, so dass man die Übergänge kaum spürt. Alles fügt sich zusammen, als wenn es zusammengehören würde. Bei den Detailfragen wirkten nicht nur die drei Architekten, sondern auch deren Frauen bzw. Tochter mit, die ab 1. September das „Weinforum Franken“ leiten werden: Miriam Roth, Beate Osterheider-Haas und Sabine Haas. Die Herren haben es geplant, die Damen dürfen es umsetzen: „Wir müssen den Männern jetzt beweisen, dass wir das „Weinforum“ zu einem florierenden Unternehmen machen können, sagt Miriam Roth, Tochter von Heiner Roth, Hotelfachfrau und Weinberaterin, die ab sofort mit Hotel (15 Zimmer, davon drei Suiten), Vinothek und Restaurant alle Hände voll zu tun haben wird. Die Ehefrau von Edmund Haas, bisher stellvertretende Verwaltungschefin im Bürgerspital Würzburg, ist fürs Marketing und die Buchhaltung zuständig, eher für die trockenen Sachen, wie sie selber schmunzelnd zugibt. Sabine Haas, Schwiegertochter von Edmund Haas und Ehefrau des mit am Umbau beteiligten Architekten Stephan Haas, ist Mitgesellschafterin. „Das Ganze ist ein Familienbetrieb“, so Beate Oster-

heider-Haas, „eine Mischung aus Jugend und Erfahrung.“ Und wie man auf den ersten Blick auf das 1200 Quadratmeter große Gebäude sehen kann, ist diese Mischung gelungen. Eine Wendeltreppe aus dem 15. Jahrhundert, die von der Vinothek in den ersten Stock ins Leere läuft, wurde genauso bewahrt wie ein schiefer Holzdielenboden in einem der urgemütlichen Gästezimmer. Wie heißt es in einem alten Sprichwort: „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme!“ Bei diesem Objekt schreit es aus allen Fugen, dass hier Menschen für die Sache brennen, den Funken weitergeben wollen. „Es waren so viele Menschen involviert, wenn es ein Problem gab, haben alle nach der perfekten Lösung gesucht“, erzählt Miriam Roth mit stolzem Blick auf das fertige Projekt. Renoviert wurde das komplette Haus, das aus drei Gebäudeteilen besteht. Herzstück ist die Vinothek, daneben das Restaurant und die Gästezimmer. Über der Vinothek, im ehemaligen alten Kinosaal, dessen Lampen sogar ins Ensemble integriert wurden, kann getagt werden, ebenso in den zwei kleineren Räumen nebenan (übrigens früher der Proberaum von Sängern). In der Vinothek erwarten den Besucher derzeit 72 ausgewählte Weine renommierter fränkischer Winzer, wie zum Beispiel die von Ludwig Knoll (Weingut am Stein). „Er war einer der ersten, der dabei war. Er sagte sofort: Ja“, so die Marketingfrau Osterheider-Haas. Im Restaurant wartet der Küchenchef Matthias Dreßel (ehemals Romantikhotel „Zur Schwane“ in Volkach) mit gehobener regionaler Küche auf, die für jeden Geschmack etwas bietet. Apropos Geschmack, Edmund Haas, der Erfinder des

„Weinforums Franken“, meint: „Ein Essen, zu dem wir uns ohne eigentlichen Appetit setzen, wird uns weder munden noch bekommen. Auch Tage, die wir inspirationslos abspulen, werden kaum Welt bewegend ausfallen. Daher muss man bereit sein, gelegentlich den Spaß hinten an zu stellen, sich der Disziplin des mühevollen Abarbeitens der Aufgaben des Alltags unterziehen, um sich und anderen „Appetit auf Zukunft“ zu machen!“

Susanna Khoury

FOTOS: JENDRYSEK



Das Weinforum Franken vereint Restaurant, Hotel, Tagungsräume und Vinothek.



# „Klein, aber fein!“



Kirchweihwochenende am 26. / 27. September in der Weinstadt Iphofen

Am Wochenende 26. und 27. September feiert die Weinstadt Iphofen ihre Kirchweih mit einem vielfältigen Programm. Bereits am Samstag laden drei Iphöfer Winzerfamilien ab 15 Uhr in den neu gestalteten Rathauskeller ein. Unter dem Motto „Klein aber fein“ können die Gäste Kaffee und Kuchen, fränkische Schmankerl und edle Tropfen Iphöfer Weines genießen. Der Wein-Kulinarische Spaziergang erlebt am Sonntag, 27. September, von 11 bis 18 Uhr, seine zehnte Auflage und bietet wieder ein vielfältiges Programm. Offene Winzerhöfe, traditionelle Kirchweihgerichte in der Gastronomie, offene Galerien und Museen, verkaufsoffener Sonntag, Flohmarkt und Präsentationen

auf dem Marktplatz bieten Genuss und Information für jeden Geschmack. Die Iphöfer Weingüter öffnen ihre Tore und verwöhnen die Gäste mit Bremser, fränkischen Klassikern und prickelnden Sekten, abgerundet durch Spezialitäten wie Zwiebelkuchen, knusprige Haxen oder Enten und Sauerbraten mit Klößen, Ochs am Spieß und vielem mehr. Die Vinothek Iphofen feiert ihren 9. Geburtstag und lädt mit besonderen Aktionen, Wein & Secco dazu ein, die fränkische Weinkultur in seiner geschmacklichen Raffinesse in einem interessanten Ambiente mit verschiedenen Ausstellungen zu erleben. Musikalische Darbietungen, wie beispielsweise das Standkonzert der Bergmannskapelle Knauf oder die Ensembles und Big Band der Musikschule Kitzingen/Zweigstelle Iphofen auf dem Rathausvorplatz, flankieren die kulinarischen Angebote. Der verkaufsoffene Sonntag mit Sonderak-

tionen des Handels und einige Flohmärkte machen den Flanierspaß perfekt. Außerhalb der Stadtmauer, im Studio Alte Post, sind interessierte Besucher zu einem Infotag rund um Training und Ernährung willkommen. Auch das Iphöfer Stadtarchiv im Rathaus ist zur Kirchweih wieder geöffnet. Die Kulturhistorische Sammlung zeigt einige wertvolle Neuerwerbungen. Besonders sehenswert ist ein Modell des ehemaligen Schlosses Speckfeld. Auf dem Marktplatz kann man bei den Mitarbeitern des Kirchenburgmuseums Mönchsondheim erleben, wie in einer historischen Kelter früher Traubensaft gekeltert wurde. Während des „Wein-Kulinarischen-Spaziergangs“ durch die historische Altstadt Iphofens erfahren Sie die ganze Kompetenz der Iphöfer Winzer, das mittelalterliche Flair der Stadt und die Freude an den kulinarischen Köstlichkeiten der Iphöfer Gastronomie. *red*



## Weinhöhepunkte 2009

„Terroir-Weinprobe“

am 26. September 09 *Vielfalt im Würzburger Stein*

Beginn 20 Uhr, Treffpunkt Frankonia-Brunnen  
Eintritt EUR 42,- pro Person

„Silvaner international“

am 24. Oktober 09

Beginn 20 Uhr, Treffpunkt Frankonia-Brunnen  
Eintritt EUR 48,- pro Person

„Mosel-Pfalz-Franken“

am 28. November 09

Beginn 20 Uhr, Treffpunkt Frankonia-Brunnen  
Eintritt EUR 55,- pro Person

Information und Kartenvorverkauf:  
Telefon 0931.3050-927

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)



## EIBELSTADTER Wein-Rendezvous

am 03. Oktober  
von 13:00 bis 20:00 Uhr  
im historischen Rathaus und im  
Weinforum Franken in Eibelstadt



- Eibelstadter Winzer erwarten Sie mit dem Besten aus ihren Kellern
- Einheimische Künstler präsentieren ihre neuesten Werke
- Kulinarische Köstlichkeiten verwöhnen Ihren Gaumen

Info: Weinbauverein Eibelstadt Burkard Markert · Tel. 0 93 03 - 98 19 46

## Wein erleben!

- Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr, Treffpunkt ist der Franconia-Brunnen auf dem Residenzplatz. Von dort werden die Gäste vom Kellermeister abgeholt und in den Weinkeller begleitet. Kartenvorbestellungen im Internet unter [www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de) oder telefonisch unter 0931.3050931.



Bezeichnend ist dass Bachus nicht nur der Gott des Weines, sondern auch der der Ekstase ist. Er ist der Jüngste der großen Götter. Vielleicht wurde ihm deshalb im Hofkeller ein Platz eingeräumt...

# Mit Goethe über den Tellerrand geblickt...

Staatlicher Hofkeller wartet im Herbst mit außergewöhnlichen Weinevents auf

Im Herbst bietet der Staatliche Hofkeller Würzburg bei verschiedenen Ereignissen wiederum die Möglichkeit, im mit über vierhundert Kerzen erleuchteten Residenzweinkeller außergewöhnliche Weinproben zu erleben. Der Dichturfürst Johann Wolfgang von Goethe schrieb in einem Brief an seine Frau Christiane über den Würzburger Stein: „Kein anderer Wein will mir schmecken und ich bin verdrießlich, wenn mir mein Lieblingsgetränk abgeht.“ Kein Wunder also, dass der Staatliche Hofkeller am Samstag, 26. September, die Vielfalt der weltberühmten Weinlage „Würzburger Stein“ vorstellt. Aber nicht nur Silvaner und Riesling, sondern auch die in Franken nicht so häufig angebauten Rebsorten wie Albalonga, Rieslaner

und Chardonnay können verkostet werden. 350 Jahre Silvaner in Franken – das diesjährige Jubiläum gibt einen geeigneten Anlass, um auch über den Tellerrand fränkischer Erzeugnisse zu schauen. Unter dem Motto „Silvaner überregional und international“ trifft die fränkische Silvanervariante bei einer Weinprobe auf Silvanerspezialitäten aus dem Elsass, Österreich, Slowenien, Südtirol, Pfalz und Rheinhessen. Zu erleben am Samstag, 24. Oktober. Musik trifft auf Wein - das Konzert „Carmen und die verkaufte Braut“ des Geigers Florian Meierott (Samstag, 31. Oktober) mit Werken von Paganini, Sarasate, Wieniawski, Mozart und Schubert bietet das geeignete Ambiente, um weitere Weine des Hofkellers genießen zu können und rundet die dies-

jährigen herbstlichen Weinevents stimmungsvoll ab. *mapla*

FOTOS: HOFKELLER



Die Beamtenfässer gehören zu dem einzigartigen Ambiente des Hofkellers.

WEINFORUM FRANKEN

## NEUERÖFFNUNG

27.09.09

Tag der offenen Tür

03.10.09

Weinrendezvous

25.10.2009

Sekt und Geige mit Florian Meierott

VINOTHEK  
RESTAURANT  
HOTEL  
TAGUNGEN  
INFOTHEK

[WWW.WEINFORUM-FRANKEN.DE](http://WWW.WEINFORUM-FRANKEN.DE)

# RADIO NEVER SLEEPS



**CHARIVARI**.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6  
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5

# FRANKENEVENTS

Irlands  
berühmteste  
Folk Gruppe

## THE DUBLINERS

„It's too late to stop now tour“ Part 5



02. NOV. '09  
WÜRZBURG  
CCW

Erstmal wieder auf Tour!

Prinzessin  
**Lillifee**

LIVE!  
Das bewegendste  
Pop-Musical  
für Kinder und  
Erwachsene

04. NOV. 2009  
WÜRZBURG · CCW

10. DEZ. 2009  
WÜRZBURG · CCW

CHIPPENDALES  
ONLY THE BEST

Sichern Sie sich Ihre Karten so schnell! **TICKETHOTLINE: 09 51/2 38 37**  
bekanntes VVK-Stellen-Netzwerk: ONLINE: www.kartenlook-bamberg.de CCW: www.ccw.com

# Lust auf MODE?

Die neuen  
Kollektionen  
sind ein-  
getroffen!



Feiertag 3. Okt.  
von 12-17 Uhr  
für SIE geöffnet!

# MURK

BEKLEIDUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

96193 Wachenroth ☎ 09548/9230-0

[www.murk.de](http://www.murk.de)

Mo - Fr 9 - 18.30  
Sa 9 - 16 Uhr

direkt an der A3  
Nbg-Würzburg

# sobu9

## Sommer Oper Bamberg

Europäischer Orchester- und Opernworkshop  
für fortgeschrittene Musiker und junge Sänger  
Künstlerische Leitung: Till Fabian Weiser

in Kooperation mit



## Giacomo Puccini „La Bohème“

Premiere 1. & 6. Oktober 2009  
Premiere 2. 7. Oktober 2009  
sowie weitere Vorstellungen am 8., 10., 11. & 13. Oktober 2009  
E.T.A. Hoffmann-Theater Bamberg

Regie: Rainer Lindner  
Ausstattung: Uwe Dellwisch

Musikleitung: Edda Moser (gefördert durch die Opernvereinigung  
Kerkerensemble: Dirk Schwall

Informationen unter:  
[www.sommer-oper-bamberg.de](http://www.sommer-oper-bamberg.de)

[blog.sommer-oper-bamberg.de](http://blog.sommer-oper-bamberg.de)

Förderer & Sponsoren



Medienpartner





KUNSTHALLE  
SCHWEINFURT



Thomas Baumgärtel und Harald Klemm  
Grüß mir Schweinfurt, 2006. VG Bildkunst, Bonn

# 20 Jahre Deutsche Einheit

1989 – 2009

*Kunst im Schatten der Grenze*

Gerhard Altenbourg Willi Baumeister Thomas Baumgärtel Erich Buchholz Carlfriedrich Claus Otto Dix Hartwig Ebersbach Udo Eisenacher Rainer Fetting Helga Franke Rolf Händler Bernhard Heiliger Bernhard Heisig Johannes Heisig Karl Horst Hödicke Karl Hofer Erich Husemann Jörg Immendorff Markus Lüpertz Harald Klemm Dietrich Klinge Gregor-Torsten Kozik Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff Wolfgang Mattheuer Michael Morgner Richard Mühlemeier Chris Nägele G. Hubert Neidhart Manfred Paul A. R. Penck Helmut Pfeuffer Thomas Ranft Dagmar Ranft-Schinke Verena Rempel Gustav Seitz Volker Stelzmann Hans Ticha Max Uhlig Gunter Ullrich Claus Weidensdorfer HP Zimmer Klaus Zylla

**3. Oktober 2009 bis 10. Januar 2010**

Rüfferstraße 4  
97421 Schweinfurt  
Telefon 09721 51479  
Fax 09721 51320  
[www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de)

Geöffnet  
Di-So 10-17 Uhr  
Do 10-21 Uhr

  
Stadt  
**SCHWEINFURT**  
Zukunft findet Stadt  
Museen und Galerien

Gefördert  
aus Mitteln des Kulturfonds Bayern

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Bezirk Unterfranken  
– Unterfränkische Kulturstiftung

